The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 554 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 2. Oktober 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 234

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Gewaltiger Aufschwung der Binnensee-schiffahrt. — Ein Kongreß der Militärärzte. — Düngung von Baumwolleland.

Washington, 2. Okt. Laut einer heute erfolgten Bekanntgabe des statistischen Büros war auf den Binnenseen die „amerikanische" Schiffahrt im August größer als je zuvor; zwar hat der Versandt von Kohle und Getreide gegen August 1908 abgenommen, aber einen außerordentlichen Aufschwung der von Eisen genommen. Insgesammt wurden auf „amerikan." Schiffen 12,543,057 Tonnen Waaren u. Rohstoffe aller Art versandt, gegen 10,065,449 und 12,125,459 im August 1908 und 1907. Der Eisenerzversandt hat gegen August 1908 um 45 vom Hundert zugenommen, und während der ganzen diesjährigen Schiffahrtszeit, bis zum 31. August, war der Gesammtversandt doppelt so groß als in der gleichen Zeit des Vorjahres; er bezifferte sich auf 22,228,003 Tonnen Brutto.

Am Montag wird hier der 18. jährliche Kongreß der amerikanischen Militärärzte seinen Anfang nehmen, auf dem auf Einladung elf fremde Länder vertreten sein werden, Deutschland durch Dr. Presuhn. Unter den Vorträgen wird einer über die Wirkungen von zwölf verschiedenartigen Kugeln aus Pistolen und Revolvern sein.

Präsident Whitney vom Ackerbauamt berichtet auf Grund praktischer Prüfungen, daß die Mischung verschiedener Düngermittel auf Baumwollenland außerordentlich vortheilhaft einwirkt und die Erzielung größerer Ernten zur Folge hat, als wenn nur ein Düngerstoff zur Verwendung gelangt. Ein Bericht des Forstbüros beschreibt erfolgreiche Experimente mit einer im Westen eingeführten Umzäumung, durch welche die Prairiewölfe nicht hindurch können. Die Zäune sollen den Schafen Schutz gegen ihre schlimmsten Widersacher bieten, gegen Bären gewähren sie allerdings keinen Schutz.

Das Schatzamt hat heute erklärt, daß das neue Zollgesetz die Rückzahlung von Zoll auf Zink, das in Bundeslagerhäusern bleibt, bei der Wiederausfuhr nicht angeordnet hat.

Deutsch-am. Nationalbund.

Heute in fünfter Tagung in Cincinnati versammelt. — Sein Wachsthum. — Der Deutsche Tag.

Cincinnati, 2. Okt. Heute begann hier die Tagung des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, die fünfte seit der vor zehn Jahren erfolgten Gründung des Verbandes. Mittheilungen vom Philadelphia'er Hauptquartier zufolge sind 300 Delegaten zu erwarten, unter welchen auch eine Anzahl Damen; über 200 trafen heute mit den Morgenzügen ein. Die große Zahl von Delegaten entspricht dem Wachsthum, das der Bund seit seiner vor zwei Jahren in New York stattgehabten Konvention zu verzeichnen hat. Den jüngsten Zuwachs bilden die Staaten Washington und Arkansas, dem andere ohne Zweifel bald nachfolgen werden. Durch die prohibitionistischen Erfolge in den Südstaaten angetrieben, haben die Lokalverbände in Alabama, Tennessee und Florida, aber auch in Texas und in Louisiana in den letzten Monaten eine rührige Agitation entfaltet, so daß die dortigen Einzelvereine sich sicherlich in Bälde zu Staatsverbänden organisiren werden.

Der Nationalbund ist über 34 Staaten verbreitet und während er vor sechs Jahren während des Burenkrieges dem Kongreß eine Petition unterbreiten konnte, die mit 1½ Millionen Unterschriften bedeckt war, kann der Verband heute auf eine Gefolgschaft von 2½ bis 3 Millionen blicken. Ein Ausdruck dieser gewaltigen Stärke soll der Deutsche Tag werden, der morgen Nachmittag in der Musikhalle gefeiert wird. Die Kundgebung soll aus dem lokalen Rahmen herausgehoben und zu einer allgemeinen, nationalen des Deutsch-Amerikanerthums gemacht werden. Gouverneur Harmon wird die englische Festrede halten.

Präsident Hexamer führt in seinem Jahresbericht aus, daß der Bund mächtig angewachsen sei und noch beständig an Mitgliedern zunehme. Der Verband dehne sich jetzt über das ganze Land aus und habe zu einem erfreulichen engeren Zusammenschluß des Deutschthums geführt. Unter seinen Erfolgen sei die Niederlage des vermuckerten Gouverneurs Harris von Ohio, als dieser sich abermals um das Amt bewarb, durch das deutsche Votum.

Großfeuer in Niagara Falls.

Niagara Falls, N. Y., 12. Okt. Der ganze Jahrmarkt an der Falls Straße schwebte heute in Gefahr der Vernichtung durch ein Feuer, welches in Croop Bros.' Laden zwischen 1. und 2. Straße ausbrach und $5000 Schaden verursachte. Aus einem Hotel mußten zwei betagte Leute und zwei Dienstboten von Rauch überwältigt herausgetragen werden.

Pittsburg, 2. Okt. $100,000 Schaden richtete Feuer heute in den Lagerhäusern in der Macbeth-Evans Glaß Co. und Patterson Coal Co., sowie unter Frachtwagen an. Auch das Südseite-Hospital war eine Zeitlang bedroht.

Brauer in Indiana chikanirt.

Es soll ihnen die geschäftliche Existenz abgeschnitten werden. — Selbstmord eines Bieragenten.

Indianapolis, Ind., 2. Okt. Eine Milwaukeer und andere „fremde" und auch Indianaer Brauerei-Gesellschaften werden am nächsten Dienstag im Superiorgericht Gründe angeben müssen, weshalb ihre Freibriefe nicht widerrufen werden sollen, weil sie unter angeblicher Verletzung ihrer Freibriefrechte hier Wirthschaften betreiben. Richter Bartholomew hat den Antrag der Milwaukeer Gesellschaft, das vom Generalstaatsanwalt eingeleitete Verfahren abzuweisen, abgelehnt; der Beamte erklärt, daß, wenn das Verfahren erfolgreich ist, andere folgen werden.

Washington, Ind., 2. Okt. George Killion, Agent einer Terre Hauter Brauerei in Loogootee, hat sich mit Karbolsäure vergiftet. Das Nest stimmte unlängst für Einführung der örtlichen Prohibition, Killion erlitt daher schwere Geschäftsverluste, und jetzt sollten auch seine Gespanne zum Zwangsverkauf gelangen. Seine Frau fand ihn sterbend auf. Er war 34 Jahre alt.

Muskogee, Okl., 2. Okt. Countyanwalt Crump und Generalanwalt Jackson von der Missouri, Kansas & Texas-Bahn haben sich dahin verständigt, daß die Bahngesellschaft keine Einwände mehr gegen die Beschlagnahme von berauschenden Getränken, welche auf ihren Zügen in den Staat gebracht werden, erheben wird. Es soll jetzt jeder hier eintreffende Frachtwagen nach berauschenden Getränken durchsucht werden.

„Freiwillige" Lohnerhöhung.

Detroiter Straßenbahngesellschaft bezahlt 27 statt 25 Cents Stundenlohn. — Die Freibrieffrage.

Detroit, Mich., 2. Okt. Freiwillig hat heute die „Detroit United Railway" den Lohn ihrer 2200 Motorleute und Schaffner auf dem städtischen und Landbahn-System erhöht. Sofern die Leute zwei Jahre im Dienst waren, erhalten sie künftig 25 statt 24 Cents die Stunde, bei über dreijähriger Dienstzeit 27 statt 25 Cents. Bis zu zwei Jahren Dienstzeit wird 25 Cents bezahlt.

(Die Straßenbahn-Freibrieffrage wird demnächst wieder einmal die Bürgerschaft beschäftigen und in der demnächst stattfindenden örtlichen Wahl eine bedeutende Rolle spielen. (Anm. d. Red.)

Bankiers angeklagt.

Annahme von Geld nach erfolgter Zahlungsunfähigkeit. — Angeblicher Verkäufer borgte von Bank $119,119.

Binghampton, N. Y., 2. Okt. Die Großgeschworenen haben heute drei Anklagen infolge des unlängst erfolgten Zusammbruchs der Knapp'schen Bank erhoben, zwei gegen Chas. P. Knapp und eine gegen Chas. J. Knapp; die Anklagen lauten auf Annahme von Geld nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit der Bank.

New York, 2. Okt. Frank A. Palen, wie er sagt, ein in Kingston, N. Y., wohnender Verkäufer, hat sich heute im Bundesgericht mit $304,832 Schulden und keinem Cent Beständen bankerott erklärt. Er schuldete der Commercial Trust Co. von New York $118,119 auf drei Wechsel.

Erwischt.

Joliet, Ill., 2. Okt. Zwei Einbrecher, welche zahllose Einbrüche in den letzten drei Jahren in Postämtern in Mittel-Illinois verübt haben sollen, wurden heute früh von Bundesgeheimagenten in Braidwood aufgespürt; die Beamten legten sich in einer Scheune neben dem Postamt auf die Lauer, ließen die Verbrecher ein Loch in die Spinde des Postamtes bohren und gaben dann einen Schuß ab. Einer der Verbrecher lief den Beamten in die Arme, der andere stürmte kopfüber durch ein Fenster und entwischte. Der Gefangene wurde nach Chicago gebracht.

Das alte Lied.

New York, 2. Okt. Vizepräsident John Mitchell von der American Federation of Labor hat heute Namens dieser gegen gewisse Dampfschiffahrts-Gesellschaften die Anschuldigung erhoben, daß sie unwünschenswerthe Einwanderer ins Land bringen, und befürwortet, daß die amerikanischen Lohnarbeiter für Beschränkungsmaßregeln eintreten.

Schwer bezichtigt.

Muncie, Ind., 2. Okt. John Bailey von Youngstown, O., wurde heute von von der United States Steel Co. beschäftigten Geheimpolizisten unter der Anklage der Verschwörung zur Zerstörung des Wohnhauses eines der Superintendenten der Gesellschaft in Youngstown verhaftet und dorthin zurückgebracht.

Pärchen zerstückelt.

Ashtabula, O., 2. Okt. Der Matrose F. Hammer und die Wittwe Anna Phillips gingen trotz des Herablassens der Schutzgitter heute in Conneaut auf das Geleise der Lake Shore-Bahn und wurden von einem Eilzuge zerstückelt.

Attentat auf Taft?

Ein schwer bewaffneter unbekannter Mann vor dem Portland Hotel in Portland, Oregon, verhaftet.

Portland, Ore., 2. Okt. Kapitän Bailey und zwei hiesige Geheimpolizisten verhafteten heute einen schwer bewaffneten Mann vor dem Portland-Hotel, als Präsident Taft dort gerade in einen Kraftwagen stieg, um an der Militärparade theilzunehmen. Der Mann weigerte sich, seinen Namen anzugeben, sagte aber, daß er von Boston sei. Sein Benehmen war den Beamten aufgefallen, denn er hatte versucht, einen guten Platz in der Nähe des Präsidenten zu gewinnen, und trug eine Kamera in den Händen. In seinen Taschen wurden ein sechsläufiger Revolver und eine Menge Patronen gefunden.

Erfinder in Tabakindustrie todt.

Carrollton, Ky., 2. Okt. M. J. Barter, ein reicher Tabakpflanzer, ist heute, 70 Jahre alt, in Booth Bay, Maine, gestorben. Er hat einen Prozeß zum Trockenen von Tabak mit Dampf und einen anderen, welcher die Verwendung von Burley-Tabak zu Kautabak ermöglicht, erfunden.

Greifen in's Rad der Zeit.

Augusta, Me., 2. Okt. Das Staatsobergericht hat heute die Ordinanz für verfassungsmäßig erklärt, wonach in Bar Harbor der Kraftwagenverkehr verboten ist. Andere Orte haben gleiche Verbote erlassen.

Ausland.

Vom Kriegsschauplatz.

Spanien geht wieder zum Angriff vor. — Seine Entschädigungsansprüche.

Madrid, 2. Okt. Die Mauren hatten in den letzten Schlachten über 400 Todte und noch weit mehr Verwundete. Die Regierung hat sich entschlossen, zum Angriff überzugehen und noch 15,000 Mann Verstärkung nach Marokko zu schicken. Der Berg Guruga soll dauernd besetzt werden und Tetuan und das umliegende Gebiet so lange, bis Marokko $20,000,000 Entschädigung leistet.

Vom deutschen Kronprinzen.

Berlin, 2. Okt. Kronprinz Friedrich war in Pommern auf der Jagd, als ein Kurier ihm die Mittheilung von der bevorstehenden Niederkunft seiner Gattin überbrachte. Er hatte gerade einen Hirsch erlegt. Der Prinz eilte zum Jagdschloß und fuhr in einem Kraftwagen bei Nacht und Nebel heimwärts. Unterwegs brach der Kraftwagen zusammen, und erst nach mehrstündigem Zeitverlust konnte die Weiterfahrt erfolgen. Dann verirrte sich der Fahrer auf den Waldwegen, bis um 1 Uhr früh ein Förster ihm den rechten Weg zeigte. Als der Kronprinz heim kam, war der Sohn schon da.

Rah! Rah!

Tokio, 2. Okt. Die Baseball-Riege der Universität Wiskonsin hat heute die der Universität Waseda hier mit 7 gegen 5 geschlagen. Die Riege der japanischen Universität machte vor einigen Jahren eine Baseball-Kunstreise nach den verschiedenen Universitäten und anderen höheren Lehranstalten an der amerikanischen Pazifikküste und nahm an mehereren Spielen mit amerikanischen Studenten theil.

Pfahlbauten gefunden.

Stockholm, 2. Okt. Viertausend Jahre alte Pfahlbauten, ähnlich den in der Schweiz entdeckten, sind auf dem Tafelland östlich vom Vettersee, 130 Meilen nordwestlich von Stockholm, heute bei Ausgrabungen behufs Trockenlegens eines Sumpfes gefunden worden; auch versteinerte Aepfel und Nüsse, Töpferwaaren, Wildsauzähne und andere Jagdtrophäen.

Verkannter Liebesdienst.

London, 2. Okt. Gegen den Minister des Innern, Gladstone, und die Gefängnißbeamten in Birmingham ist heute Klage erhoben worden, weil den im Gefängniß sitzenden Stimmrechtlerinnen, als sie einen Hungerstreik durchführten, mit der Magenpumpe gewaltsam Nahrung eingeflößt wurde, was ungesetzlich sei.

Lokalbericht.

Die Gehaltsfrage.

Präsident Roulston vom Bibliotheksrath hat diesen auf Montag zu einer Sitzung einberufen. Es soll dann die Anstellung des Herrn Edward Legler aus Madison, der die Bibliothekarsprüfung als bester bestanden hat, in aller Form beschlossen werden.

Dabei mag es wegen der Gehaltsfrage zu Schwierigkeiten kommen. Der frühere Bibliothekar, Herr Frederick H. Hild, hatte $5,500 Gehalt. Seit dem im Frühjahr erfolgten Rücktritt des Herrn Hild sind die Obliegenheiten der Stellung von Herrn Carl B. Roden besorgt worden, der als Hilfs-Bibliothekar $3,000 Jahresgehalt bezieht, und der zwar zeitweilig zum Bibliothekar ernannt worden ist, sich aber trotzdem mit seinem früheren Gehalt hat begnügen müssen.

Dem Herrn Legler soll nun ein bei Weitem höheres Gehalt werden, als Herr Hild bezogen hat. Hiergegen dürfte aber von einigen Mitgliedern der Behörde Einsprache erhoben werden.

Der Walsh-Bankerott.

Es soll damit in Wirklichkeit nicht so ernst sein.

Es wird jetzt gemunkelt, daß der Ex-Bankier Walsh, der seinen Gläubigern die Zinsen auf die Pfandbriefe seiner Bahnen schuldig geblieben ist, in Wirklichkeit keineswegs mit seinen Finanzkenntnissen zu Ende ist. Es geht das Gerücht, daß, falls es jetzt wirklich zu einem Zwangsverkauf der fraglichen Bahnen kommen sollte, diese voraussichtlich zu einem verhältnißmäßig geringen Preis von Leuten würden aufgekauft werden, die Herrn Walsh sehr nahe stehen.

Den vereinigten Banken, an welche Herr Walsh seinerzeit die betreffenden Eisenbahn-Sicherheiten hat verpfänden müssen, ist für die Zinszahlung Bürgschaft geleistet worden von guten Freunden des Herrn Walsh, unter denen sich in erster Reihe die Herren Maurice Rosenfeld und John M. Smyth befinden. Als deren Vertreter unterhandelt jetzt mit dem Bank-Konsortium der Anwalt Lessing Rosenthal. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß es infolge dieser Unterhandlungen zu dem drohenden Zwangsverkauf überhaupt nicht kommt.

Auf frischer That.

Ein angeblicher Posträuber verhaftet; sein Kumpan entkommen.

Hiesige Postinspektoren hatten davon Wind bekommen, daß in voriger Nacht von zwei „schweren Jungen" der Versuch gemacht werden würde, den Geldschrank im Postamt zu Braidwood, Ill., zu sprengen. Sie reisten nach jenem Nest, verbargen sich im Postamt und harrten der Dinge, die da kommen würden.

Kurz nach Mitternacht wurde das Hinterfenster gesprengt. Zwei mit Einbrecherwerkzeug und Dynamit ausgerüstete Kerle stiegen ein und schritten auf den Geldschrank los. Da sprangen die mit Revolvern bewaffneten Beamten vor und befahlen: „Hände hoch!"

Einer der Spitzbuben sprang, ehe er gepackt werden konnte, aus dem Fenster und entkam, obgleich ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt wurden. Seine Spießgesellen wurden aber verhaftet und im Countyzwinger eingelocht.

Die Beamten sind der Ansicht, daß er und der entkommene Halunke Mitglieder einer wohlorganisirten Posträuberbande sind, die schon eine Anzahl Missethaten verübt hat.

Durch Feuer beschädigt.

Der Feuerwehrmann Luke Fagan während der Löscharbeit verunglückt.

Im hinteren Theil der im zweiten Stock des alten, dreistöckigen Backsteingebäudes, Nr. 182—190 Jackson Blvd. gelegenen Anlage der Kubec Electrical Company brach heute früh gegen 1 Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es theilte sich dem im selben Stock gelegenen, unter dem Namen „Southern Home Kitchen" gelegenen Frühstückslokal mit, ehe es von der Feuerwehr gelöscht werden konnte.

Durch Rauch und Feuer wurde auch der von Fred Wells im 1. Stock betriebene Zigarrenladen und R. W. Eisters Anlage im dritten Stock beschädigt. Während der Löscharbeit wurde Luke Fagan, ein Mitglied des Wagenzuges Nr. 1, durch fallende Glasscheiben oberhalb des rechten Auges verletzt. Er begab sich, nachdem er im Nothfall-Hospital verbunden worden war, nach seiner Wohnung Nr. 2279 Archer Ave.

Der Gesammtschaden beträgt über $1300. Das Gebäude ist Eigenthum des Grundeigenthumshändlers Robert P. Baß, Nr. 189 La Salle Straße.

Entlastet.

Der Fleischer Harry Hansen, Nr. 1539 Ost 93. Straße, der den Bremser John Fitzgerald, Nr. 9245 Stony Island Ave., erschossen hat, ist gestern von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden. Die Jury gelangte zu der Ueberzeugung, daß er in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch gemacht hat.

Monatsbericht des Koroners.

Aus dem Monatsbericht des Koroners Hoffman geht hervor, daß im September neun Personen ermordet, drei aber erschlagen wurden und ihrer 37 durch Selbstmord endeten. Von den Lebensmüden hatten 14 sich durch Leuchtgas in's Jenseits befördert, 5 sich ertränkt, fünf zum Giftbecher, drei zum Strick und neun zum Revolver gegriffen.

— Neuer Sport. — Leutnant: Jestern bei Kommerzienraths im Jarten neuen schneidigen Sport betrieben — Wettschießen mit Sektkorken!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; mäßige Luftwärme; leicht wechselnde Winde.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar.

Indiana: Heute Abend und morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 58 Grad; Nachts 12 Uhr 56 Grad; Morgens 6 Uhr 52 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Aus dem Stadtgericht.

Drei überführte Glücksspieler mußten tief in die Tasche greifen.

Sieben Männer, die gestern Abend im Zimmer Nr. 356 des Auditorium-Hotels dem edlen „Poker" fröhnten, wurden von den Detektives Schubert und O'Connor überrumpelt und verhaftet, nachdem die Häscher sie eine zeitlang vom Korridor aus durch das Oberlicht der Thür beobachtet hatten. Eine Anzahl Spielmarken und mehrere Spiele Karten wurden beschlagnahmt. Heute hatten die Häftlinge, die wohl durchweg erfundene Namen angaben, sich vor dem Stadtrichter Beitler zu verantworten. Der strafte einen der Angeklagten, der sich Wm. Barry, auch John Burns nannte und angeblich eine professionelle Spielratte ist, um $200 und die Kosten.

„Robert Jones" und „Larry R. Stevens" wurden um je $100 und die Kosten gekränkt, die übrigen aber straffrei entlassen.

Ein im Hause Nr. 155 Washington Straße festgenommener Buchmacher, Namens Frank Golden, wurde zu $25 Strafe und den Kosten, und Wm. Abbey, einer seiner Kunden, der mit ihm verhaftet worden war, zu $10 Strafe und den Kosten verdonnert.

Der Richter erklärte, daß er in Zukunft Glücksspieler, auch wenn sie sich schuldig bekennen sollten, nicht wie bisher um $25 und die Kosten, sondern unnachsichtig um $100 und die Kosten strafen werde. Darnach möchten sie sich richten.

Opferte sich für den Bruder.

Die 26jährige Sophie Palkmen, ein im Hause Nr. 4822 Grand Boulevard beschäftigt gewesenes Dienstmädchen, hatte sich seit Jahr und Tag von den Gebrüdern Oskar und Matthew Orell, Nr. 821 N. 52. Ave., den Hof machen lassen, schließlich aber Matthew mit ihrer Gunst beglückt. Kürzlich erwirkte sie unter schwerer Anklage einen Haftbefehl gegen ihn. Am 28. September wurde der Haftbefehl vollstreckt und der 36jährige Hagestolz dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt. Er erklärte, daß Sophie ganz nett sei, daß er sie aber nicht heirathen könne, da er sie nicht innig genug liebe. Der Richter gab ihm bis heute Bedenkzeit. Auch heute blieb der Angeklagte dabei, daß er lieber jede Strafe erdulden, als das bethörte Mädchen ehelichen würde.

Der Richter runzelte die Stirn. Da, im letzten Augenblick, legte sich Sergeant Burns ins Mittel. Der bat, die Anklage niederzuschlagen, da er eben aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, daß Oskar, um den Bruder vor Strafe zu schützen, gestern dessen Geliebte geheirathet habe. Die junge Frau, die noch immer die Hochzeit feire und daher nicht vor Gericht erscheinen könne, verzichte jetzt auf die gerichtliche Verfolgung des Angeklagten.

Matthew fiel beinahe vom Stengel. Der Richter entsprach dem Antrag, erklärte aber, daß er die Entscheidung, da die Klägerin zugegen sein müsse, erst Montag Morgen in die Gerichtsakten eintragen lassen werde.

Matthew verließ als freier Mann den Gerichtssaal. Oskar ist 22 Jahre alt. Die Trauung wurde vom Pastor John G. Nelson, dem Seelsorger der schwedischen evangelisch-lutherischen Gemeinde in Moreland, vollzogen.

Feurige Geschichte.

Merkte im Arbeitseifer nicht, daß ihr Pult brannte.

Frl. Julia Morlay, Kassirerin in Anton Sobbos Kolonialwaarenhandlung, Nr. 2919 Archer Ave., war gestern Nachmittag mit dem Abschluß ihrer Bücher beschäftigt, als ein Mann von einer vorbeifahrenden Elektrischen sprang, in den Laden stürzte, sie packte und auf die Straße zerrte. Als sie dort zur Besinnung kam, sah sie erst, daß der Laden in hellen Flammen stand, ja, daß diese schon an ihrem Pulte emporzüngelten. Ihr Retter entpuppte sich als ein Kanzlist der Anwaltsfirma Wheeler, Silber & Isaacs, Namens Sidney J. Chanock. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $600 Schaden angerichtet hatte.

Selbstmord gemuthmaßt.

Im Hause Nr. 3235 Indiana Ave. ist heute früh Frau L. F. Packard, die Gattin eines Handlungsreisenden, welche dort bei einer Zimmervermietherin wohnte, an Gas erstickt todt auf dem Fußboden ihres Zimmers gefunden worden. Man nimmt an, daß sie, durch Kränklichkeit zur Verzweiflung getrieben, sich selbst den Tod gegeben hat. Sie war 47 Jahre alt.

Anklagen zurückgezogen.

Der Staatsanwalt hat die gegen Gustav Myers und J. Edson McElbowney noch schwebenden, aus der Veröffentlichung einer Flugschrift gegen die National Life Insurance Company of the United States entstandenen Anklagen bei Richter Tuthill im Kriminalgericht zurückgezogen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Funkentelegraphisch heute gemeldet: Baltic von Queenstown; Cleveland von Hamburg und La Touraine von Havre; werden früh, Minnehaha von London, Montag in New York erwartet.

Rotterdam: Ryndam von New York; Corsican von Montreal.

Das Parolegesetz.

Seine Verfassungsmäßigkeit im Staatsobergericht angefochten.

Richter als Berather.

Ausstellung eines Haftbefehls durch Zuchthausverwalter gibt den Grund zum Angriff auf das Gesetz. — Prozesse gegen Besitzer von Lasterhöhlen verschoben.

Der Kampf gegen das Parolegesetz, den Staatsanwalt John E. W. Wayman, der Verband der Staatsanwälte des Staates und Richter Willard M. McEwen vom Superiorgericht in der letzten Tagung der Legislatur eröffnet haben, wird im Staatsobergericht fortgesetzt und zum Austrag gebracht werden. Im Namen von Joseph Joyce haben der frühere Bundesbezirksanwalt Frank Reid, die früheren Hilfsbundesbezirksanwälte Elwood G. Godman und John Byrne und Anwalt Thos. D. Knight beim Staatsobergericht ein Habeas Korpus-Verfahren eingeleitet, indem sie das Gesetz als verfassungswidrig angreifen. Sollte ihr Beginnen sich erfolgreich erweisen, so wird nicht nur das Parolegesetz, sondern auch die Begnadigungsbehörde aus der Welt geschafft werden. Ehe sie ihre Klage beim Staatsobergericht einleiteten, setzten sie sich mit Richtern des County in Verbindung, die das Verfahren nicht nur gebilligt haben, sondern auch Fingerzeige gegeben haben, wie die Maßregel am besten amendirt werden könne.

Joyce greift Gesetz an.

Joseph Joyce war wegen angeblichen Einbruchs in die Wohnung der Frau Maude Falkenburg nach längerer Hetzjagd quer durch den Westen der Vereinigten Staaten verhaftet, aber wegen ungenügender Beweise freigelassen worden. Sofort nach seiner Freilassung wurde er auf einen vom Zuchthausverwalter Murphy in Joliet ausgestellten Haftbefehl hin wiederum verhaftet wegen angeblicher Uebertretung des Parolegesetzes. Dieser Schritt Murphys gibt seinen Anwälten die Grundlage zu ihrem Angriff auf die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes. Bei diesem Angriff benützen sie einige der Einwände, welche in der letzten Tagung der Legislatur bereits Staatsanwalt Wayman, der Verband der Staatsanwälte und Richter McEwen gegen das Gesetz vorgebracht haben.

Sie behaupten, daß das Gesetz sowohl als Ganzes als auch in seinen einzelnen Theilen verfassungswidrig ist, weil es auf mehr als einen Gegenstand Bezug nehme, was eine Verletzung des 4. Artikels des 13. Abschnittes der Verfassung des Staates bedeute. Das Gleiche gelte von dem Titel des Gesetzes. Das Parolegesetz enthalte drei verschiedene Gesetze, nämlich ein Gesetz, das sich auf Urtheilssprechung und Ueberweisung von überführten Personen an die Gefängnißbehörden beziehe, ein Gesetz, das ein Parolesystem vorsehe, und schließlich ein Gesetz, das sich auf Bezahlung der für dieses System nöthigen Beamten beziehe. Das Staatsobergericht habe aber im Falle Milne gegen den Staat und in anderen Fällen wiederholt entschieden, daß ein Gesetz, das mehr als einen Gegenstand behandle, verfassungswidrig und hinfällig sei.

Verfassungswidrige Bestimmungen.

Außerdem sei der 4. Abschnitt des Parolegesetzes unzweifelhaft verfassungswidrig, weil er dem Verwalter eines Zuchthauses das Recht gebe, Verhaftsbefehle auszustellen ohne Angabe von Gründen. Die Verfassung schreibe vor, daß keine Person ihrer Freiheit ohne ordnungsmäßiges Verfahren beraubt werden könne, der Verwalter eines Zuchthauses aber habe nach dem Parolegesetz das Recht, einen früheren Verbrecher ohne Angabe von Gründen, ohne Vorverhör und ohne Vorlegung von Beweismaterial verhaften zu lassen. „Das Parolegesetz", erklärte der frühere Bundesbezirksanwalt Frank Reid heute gelegentlich der Erörterung des Verfahrens im Staatsobergericht, „gibt dem Verwalter eines Zuchthauses Machtbefugnisse, die denen eines absoluten Herrschers alter Zeiten ähneln. Die Gefängnißbehörde geht nach dem Grundsatz vor, daß eine Person, die eines Verbrechens überführt ist, völlig rechtlos ist, und daß sie etwanige Rechte nicht zu beachten brauchen."

Weiterer Aufschub im McCann-Prozeß.

Die Verhandlung über den Antrag der Vertheidiger des überführten Polizei-Inspektors Edward McCann auf Wiedereröffnung des Verfahrens wurde heute von Richter Kersten im Kriminalgericht bis zum Oktobertermin des Gerichts verschoben. Der Septembertermin ging heute zu Ende, und ein Datum für die Verhandlung war noch nicht festgesetzt worden. Man erwartet, daß der Antrag in den nächsten vierzehn Tagen zur Verhandlung kommen wird. Polizeiinspektor McCann war im Gericht anwesend, als der Antrag auf Vertagung gestellt wurde, seine Vertheidiger Col. James Hamilton Lewis und Ex-Richter Neely, die anderweitig beschäftigt waren, waren durch den Anwalt Wallace Streeter vertreten.

Polizei-Inspektor McCann wollte sich über den Fall nicht weiter aussprechen und beschränkte sich auf die Erklärung, daß seine Anwälte beschlossen hätten, die Verhandlung über den Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens zu verschieben.

Nochmaliger Aufschub.

Die Fälle der Besitzer von Lasterhöhlen der Westseite, von denen mehrere als Zeugen in dem Prozeß des Polizeiinspektors McCann vernommen wurden, waren auf heute Vormittag im Gerichtshof Stadtrichter Beitlers an der Harrison Str. zur Verhandlung angesetzt, wurden aber einem Abkommen zwischen dem Hilfs-Staatsanwalt Schram und dem Anwalt John Tyrrell gemäß bis zum 2. November verschoben. Die Anklage lautet auf Vermiethung von Grundstücken für unmoralische Zwecke. Dies ist das vierte Mal seit Juli, daß die Fälle verschoben worden sind. Hilfs-Staatsanwalt Schram wollte sich über die Beweggründe für einen abermaligen Aufschub nicht aussprechen. Die Angeklagten sind Louis und Julius Frank, Hauptzeugen der Staatsanwaltschaft gegen Polizeiinspektor McCann, Mich. Heitler, genannt der Hecht, Jennie Lydie, genannt die englische Jennie, Abraham und Peter Cohen, Schankwirthe, May Miller und Chas. Genker, genannt das Affengesicht. Die Angeklagten wurden im Juli verhaftet und wurden sofort nach dem ersten Verhör vor die Grandjury geladen. Seitdem sind die Verhandlungen wiederholt aufgeschoben worden.

Wayman antwortet Stadtrichtern.

Trotzdem Staatsanwalt Wayman sich gestern nur vorübergehend in seinem Büro aufhielt, fand er doch Zeit, eine gepfefferte Antwort auf die Angriffe gewisser Mitglieder des Stadtgerichtskollegiums zu geben, die er auf eine Stufe mit anonymen Briefschreibern stellte. „Die Staatsanwaltschaft," erklärte er, „ist noch nicht so weit gesunken, daß sie sich um anonyme Briefe kümmert, oder Angriffen von Personen, die ihren Namen nicht nennen wollen, Beachtung schenkt. Wenn gewisse Stadtrichter, welche diese Angriffe veranlaßt haben, aus ihrem Versteck hervorkommen, so daß sie nicht nur gehört, sondern auch gesehen werden können, werden wir die Angriffe unter Umständen beantworten. Die Listen der Grandjury und die Prozeßlisten sind öffentliches Eigenthum und einem Jeden zugänglich. Die Thatsache, daß die Grandjury in so vielen Fällen anderer Ansicht als diese zwei Richter, ist nicht mehr bemerkenswerth als die Thatsache, daß der Appellhof und das Obergericht ebenso häufig anderer Ansicht ist als sie."

Oberrichter Olson erklärte, daß er keine Zänkerei mit dem Staatsanwalt beginnen wolle, und daß er kaum glaube, daß das Richterkollegium des Stadtgerichts dazu aufgelegt sei. Er würde nie seine Zustimmung zu anonymen Angriffen gegeben haben.

John A. Cookes Geldstrafe.

W. J. Moxley bezahlt die $2000 für den früheren Clerk des Kreisgerichts.

W. J. Moxley, der Präsident der Korporation, die seinen Namen führt und Ochsenbutter herstellt, bezahlte heute an den Kanzleivorsteher des Kriminalgerichts, A. J. Harris, die über John A. Cooke verhängte Geldstrafe von $2000. Cooke wurde seinerzeit zur Zuchthausstrafe und der genannten Geldstrafe verurtheilt, weil er sich Gelder angeeignet hatte, als er Kanzleivorsteher des Kreisgerichts war. Staatsanwalt Wayman erhielt den Check über die $2000 heute im Laufe des Vormittags.

Schwer festzustellen.

Der Koroner wird die Einzelheiten eines Unfalles zu ermitteln versuchen müssen, der sich schon vor Monaten ereignet hat, damals unbeachtet geblieben ist, jetzt aber das Ableben des Franz Powers verursacht hat, eines jungen Mannes, der bei seinen Eltern im Hause Nr. 3348 Parnell Ave. gewohnt hat. Powers wurde seinerzeit auf der Kreuzung von Clark und Monroe Str. von einem Kraftwagen angerannt, maß aber den Verletzungen, die er dabei erlitt, keine Wichtigkeit bei, da er nach dem Unfall im Stande war, ohne Hilfe nach Hause zu gelangen. Dort verschlimmerte sein Zustand sich von Tag zu Tag, und jetzt ist der junge Mann gestorben. Nun will man zu ermitteln versuchen, wer der Lenker des Kraftwagens war.

Hinübergeschlummert.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 1323 Gilpin Place wurde heute Morgen der 45jährige Arbeiter Martin Hickey an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird sich bemühen festzustellen, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 554 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht austretende** oder schmerzvolle **Menstruation. Gewächse** in den **Eierstöcken oder den Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen**, Rücken- und **Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das **nur 12 Cents** die Woche oder weniger als **2 Cents** den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt.**

An Mutter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(18. Fortsetzung.)

„Kommt er bald wieder?"

„Ja, das mag wohl sein."

„Na, und sie?"

„Wen meinst Du?"

„Gott im Himmel, sei doch ruhig, dummes Biest!"

„Na, erlaube mal, Du bist ja sehr liebenswürdig!"

„Ich meine ja meinen Hund. Das dumme Thier hört nicht auf, zu heulen. Ich fragte nach Frau Jung!"

„Geheult hat sie nicht!"

„Konrad, ich verbitte mir so dumme Witze. Hast Du sie gesehen?"

„Nee, leider nicht. Ich glaube, sie war gar nicht im Hause!"

„Was sagte Onkel Karl?"

„Allerlei. Er meinte auch, die Landschaft wäre sehr schön, und er hat mir überhaupt seine Sachen gezeigt."

„Wenn Du jetzt nicht ruhig bist, albernes Vieh —!"

„O bitte, Schluß!"

Frau Windischthal war in Verzweiflung und schlug wüthend mit ihrem Taschentuch nach dem sonst so lieben „Hansel", der allerhand Betrachtungen über die Beständigkeit weiblicher Zuneigung anstellen konnte, denn seit einem Jahre hatte er sehr gute Tage gehabt, der liebe, liebe „Hansel." Herr Konrad hörte, wie das jaulende, anklagende Geheul des Hundes im Telephon erstarb.

„Konrad, Konrad!"

Ja, ruf Du nur, dachte Konrad, und —

Klingelingelingeling klingelingeling.

„Hier Wendler & Co."

„Kannst Du denn nicht einen Augenblick am Telephon bleiben und mir antworten?"

„Erlaube, Du hast mir zugeschrien, ich sollte ruhig sein!"

„Herr Gott, ich meinte ja meinen Dackel."

„Ach so! Na, das kann ich doch nicht wissen."

„Hat Onkel Karl denn nichts gesagt, ob — ob — ob —"

„Immer sprich Dich deutlich aus, liebe Schwester."

„Ob wirklich an dem Gerücht etwas Wahres ist, daß Herr Jung die Frau verlassen hat!"

„Natürlich, er ist ja verreist."

„Großer Gott, ich meine böswillig!"

„Ja, so ungefähr. — Verkaufen Sie sofort zu 99!"

„Wie meinst Du? Neunundneunzig?"

„Ach, ich sagte meinem Prokuristen etwas. — — Direkt gesagt hat der olle Onkel nichts. — — Nee, faule Sache, Wechsel nicht akzeptiren!"

„Was, hat sie Wechsel ausgestellt?"

„Das war wieder mein Prokurist, liebe Lina. Uebrigens habe ich billig gekauft für 900."

„Konrad, so sprich noch nicht immer zwischendurch mit dem Prokuristen, ich kann ja aus nichts klug werden!"

„Ja, gewiß, zehntausend Mark können wir geben!"

Frau Windischthal weinte fast, oder hatte er wirklich zehntausend Mark gegeben. Die Summe fuhr ihr doch etwas in die Knie. Du hast doch nicht eine solche Summe gegeben, Konrad?"

„Nein, das war wieder Geschäftssache. Das Bild sollte eigentlich 2000 Mark kosten, aber ich habe es für 900 bekommen."

„Ich hoffe, Du hast Dich nicht schäbig benommen und gehandelt?"

„Schäbig bin ich nie; aber wenn ich was kaufe, so ist das ein Geschäft. Hast Du sonst noch Wünsche, Lina?"

„Nein, ich danke Dir; wenn Du nur mehr erfahren hättest!"

„Schluß!" — Klingelingeling. — „Schluß!"

Und Ruhe herrschte. „Hansel", der Dackel, kam unter dem Sopha hervorgekrochen und winselte um eine Liebkosung. Aber er wurde übersehen, seit es wieder einen Hans Jung gab. Karoline streckte sich schwer seufzend auf eine Chaiselongue. Das Bild war mittlerweile gekommen und stand auf einem Stuhl. Sie erinnerte sich der Zeit, als er daran malte, dicht an der Straße nach Kleinsyderow, wohin sie damals zufällig öfters spazieren fuhr. Einmal war sie sogar ausgestiegen und hatte sich neben seinem Feldstuhl in's Gras gesetzt. Wie schön war das gewesen, obgleich sie die grünen Flecke aus dem hellen Kleide nie wieder ganz herausbekommen konnte. Das Sommerkleid hing noch als Andenken in ihrem Kleiderschrank. O Hans, hauchte ihre Seele, und „Hansel" kam herangekrochen und wurde mit einem herben ungeduldigen „Kusch Dich!" begrüßt. O, Du krummbeiniger guter Kerl Du, was und wie geschieht Dir denn heute? Merkst Du etwas von der Vergänglichkeit aller Dinge und vom Schicksal getreuer Seelen, nämlich, nur Undank zu ernten? Gut genug, um in Stunden der Trübsal gewürdigt, ausgenutzt und beachtet zu werden, aber wenn die Noth vorüber, sagt man zu Dir: „Kusch Dich!" und sieht Dich nicht mehr gern, Du Zeuge trüber Stunden!

Der Dackel kratzte auf dem Teppich, drehte sich hundert Mal um sich selbst, ehe er sich grunzend zusammenrollte, um in stiller Beschaulichkeit seine Hundephilosophie zu betreiben:

Da soll Einer mit diesem undankbaren, launischen Menschenvolk auskommen! — Ist denn überhaupt Verlaß auf diese Menschen? Jetzt kann ich sehen, wie ich auf dem alten harten Teppich schlafe, und gestern hieß es noch: Lieber, lieber Hansel, so komm doch, Du süßer Kerl! Ja, Du bist gut und treu und immer freundlich! Und dann durfte er seinen spitzen klugen Kopf an seiner Herrin klopfenden Busen drücken und selig entschlummern. Er war tief empört und würde gestreikt haben. Aber das Essen war wirklich gut und überhaupt der Aufenthalt angenehm in dem Hause und in der vornehmen Gegend, wo sich keine Gassenjungen herumtrieben, die einen gemüthlich dahintrollenden Dackel mit Steinen warfen. Es war immerhin eine angenehme und sichere Existenz für einen Dackel, der nicht mehr ganz jung war. Was sollte er sich das ganze Leben verderben und seine Zukunft in Frage stellen? Mochte die dicke Karoline thun, was sie wollte, er hatte sein sicheres Brot und wollte den Schnabel halten. Aber verachten wollte er sie, aus dem tiefsten Grunde seiner beleidigten Seele, und wenn sich Gelegenheit böte, wollte er ihr auf der Treppe schon einmal zwischen die Füße laufen oder in ihrem Schlafzimmer einen Floh springen lassen. Er hatte noch ein paar in Vorrath.

Unter solchen Betrachtungen schlief „Hansel", der Dackel, geruhsam ein, nachdem er vorher noch beschlossen hatte, in Zukunft der Köchin etwas mehr Aufmerksamkeit und Zuneigung zu erweisen. Es war gut, sich beizeiten nach neuen Freunden umzusehen. Auch wollte er sicher nicht wieder bellen, wenn der lange Unteroffizier von den Ulanen Abends unter der Hausthür wartete. Seinetwegen konnte der Vaterlandsvertheidiger sogar Abends in die Küche hinaufkommen.

* * *

Als Konrad Wendler Mittags nach Hause kam, wickelte er seine beiden Jung'schen Aquarelle aus und legte sie oben auf den Suppenteller seiner Frau. Sie war ja eine kunstverständige Frau, wenigstens liebte sie es, auch „Bessergebildete" zu kleinen Soupers einzuladen, wobei sie das Wort „Bessergebildete" immer besonders betonte.

Als sie dann ihren Stuhl beim Hinsetzen mit der Fußspitze heranzog, fragte sie beim Anblick der Aquarelle: „Was ist denn das? Hat das unser kleiner Siegfried in der Schule gemacht?"

„Nee, Mutter", krähte der kleine schwarzhaarige und braunäugige Siegfried, während ihrem Gatten beinahe der Suppenlöffel aus der Hand fiel.

„Aber, Mäuschen!" (sie hatte 85 Centimeter Taillenweite, und zwar im Korsett). „Aber, Mäuschen, das sind zwei werthvolle Kunstwerke, mit denen ich Dir eine besondere Freude machen wollte!"

„So, was kosten sie denn?" fragte Mäuschen, die es an Gründlichkeit und Realismus selbst mit Tante Malvine von Syberow aufnehmen konnte und ebenso wie diese dabei wenigstens leiblich gut gedieh und einen ausgezeichneten Appetit besaß.

„Jedes einzelne sollte eigentlich 800 Mark kosten, aber zusammen erstand ich sie für 500 Mark. Vom Maler Jung sind sie", sagte der Mann des Mäuschens. Ihm gingen so viele Zahlen durch den Kopf, daß es verzeihlich erschien, wenn er seine Preisangabe mit 200 Mark Aufschlag machte.

„So, von Hans Jung? Welche Freude hättest Du damit Deiner Schwester Karoline machen können?" sagte sie, indem sie ebenfalls die Suppe in Angriff nahm. „Sag mal, Konrad, wie kommst Du denn darauf, mir gerade heute ein Geschenk zu machen? Mein Geburtstag ist doch erst in zwei Monaten?"

„Ich wollte Dir wirklich nur eine Freude machen, da ich gelegentlich in dem Hause zu thun hatte, in dem Jungs Atelier ist. Du weißt, wegen des Hotelprojektes!" log der gute Konrad.

Sie aß erst einige Löffel Suppe und kniff dann die Augen zu, während sie ihres Gatten Gesicht forschend betrachtete. Vor sechs Jahren hatte er ihr auch einmal aus dem Stegreif eine Freude machen wollen, indem er ihr ein kostbares Armband auf den Suppenteller legte, und am nächsten Tage kam es heraus, daß er mit diesem Frauenzimmer vom Ballett, der Fanny Valesquois, am Parkthor gesehen worden war, und zwar nach Anbruch der Dunkelheit. Charlotte von Syderow hatte die Geschichte heraus bekommen und pflichtschuldigst in Wahrung berechtigter Geschlechtsinteressen und der Moral überhaupt, dem Mäuschen, Frau Wendler, davon Mittheilung gemacht, um noch Schlimmeres zu verhüten. Man kann es Frau Josephine Wendler also nicht übelnehmen, daß sie bei Ankunft unerwarteter Geschenke im Werthe von 500 Mark gewisse argwöhnische Gedanken spann.

Sie nahm mit der schneeweißen kurzfingrigen Hand, an deren Mittelfinger drei, und an deren Goldfinger vier kostbare Ringe aufgereiht waren, die Aquarelle auf.

„Hm, das ist ja ganz nett, obgleich Jung eigentlich nicht jetzt Mode ist. Aber, was sehe ich, da ist ja unser dummes altes Parkthor, unser Parkthor, lieber Konrad," sagte sie mit ganz besonderer Betonung, „und das andere ist ja die Ecke an der Perldorfer Straße!"

Wendler hätte sich beinahe mit der Hand vor den Behälter seiner Intelligenz geschlagen. Daß er nicht daran gedacht hatte, welche Fülle von unliebsamen Ideenverbindungen das Parkthor herstellen würde. Dieser alte schwatzhafte Esel von Onkel Karl hatte ihm die beiden Dinger wie ein Taschenspieler in die Hände gefingert.

Aber er lächelte unbefangen. „Ich dachte, gerade was Heimisches würde Dir Spaß machen, liebe Mieze?"

„Na, Du weißt doch, daß ich dieses Nest nicht ausstehen kann. Wenn es noch Ansichten von Frankfurt gewesen wären! Du bist wohl gar bei diesem Jung im Atelier gewesen? Wie?"

„Hm, ja, natürlich! Weshalb soll man dem Zwischenhändler den Profit lassen?"

„Das ist doch sehr sonderbar. Wie kommst Du eigentlich dazu?" Nach ihrer Ansicht ereigneten sich in Malerateliers immer Unsittlichkeiten, wenigstens durfte ein verheiratheter Mann solche Lokale nicht anders als in Begleitung seiner Frau betreten.

„Es fiel mir ein, weil ich in den letzten Tagen von Jung hatte so viel sprechen hören. Da kalkulirte ich ganz richtig, daß man unter solchen Umständen würde billig kaufen können. Außerdem war ich auch im Auftrage meiner Schwester dort, für die ich ein Bild von Jung gekauft habe."

Na, das war nun ein gefundenes Fressen für Frau Wendler: „Das ist ja eine sehr interessante Neuigkeit. Also Du machst Dich sozusagen zum Vermittler für die Albernheiten Deiner Schwester. Das wird ja immer schöner! Schämen solltest Du Dich. Statt sie daran zu hindern, wieder dort anzubändeln, spielst Du da eine Art von Kuppler —"

„Aber, liebe Mieze —"

„Ich bin keine liebe Mieze, absolut nicht. Deshalb haben wir uns also bemüht, Deine Schwester an uns zu fesseln, haben sie hundertmal eingeladen. Ich bin mit den Kindern hingewesen und habe ihr zum Geburtstag gratulirt, und Siegfried hat ein Gedicht hersagen müssen, der arme Junge. Ich habe ihr damals nach der Jung'schen Heirath einen echten Rassehund geschenkt! Da hört sich doch alles auf. Du bist ja ein netter Vater, von Ehemann gar nicht zu reden! Deinetwegen können wohl unsere beiden Kinder hungern, wenn wir aus der Welt gehen —"

(Fortsetzung folgt.)

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Gottinger und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Einseitiges Band, von......49c
Doppelt von......98c
Elastische Leibbinder, von......$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von......$1.69

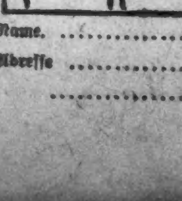
Kniestücke von $1.25 und aufwärts.
Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.
Wir machen Strümpfe nach Maß.
Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
fbv4,mi,fa,so*

Frei an Bruchleidende.

Ich habe eine neue einfache Heim-Kur für Bruchleiden, die irgend jemand ohne Operation, Pein, Gefahr oder Zeitverlust, gebrauchen kann und ich wünsche daß ihr sie auf meine Kosten gebraucht. Ich versuche nicht, euch ein Bruchband zu verkaufen, sondern offeriere eine Kur, die dauert und allen Bandtragen, Bruchleiden und der Gefahr der Strangulation für immer ein Ende bereitet.

Schickt kein Geld. Markirt die Stelle des Bruches auf dem Diagram, beantwortet Fragen, sendet sie an mich und beginnt eure Kur sofort.



Dr. W. S. Rice, 761 Main Straße, Adams, N. Y.
Alter ......
Ursache des Bruches ......
Name.
Adresse

Lokalbericht.

Städtische Finanzen.

Die Einnahmen wachsen, aber die Ausgaben noch mehr.

Bericht des Stadtkämmerers.

Kosten der Gemeindeverwaltung im Jahre 1908 fast doppelt so hoch wie in 1905. — Die Stadt zahlt für Brandsicherung der Arbeitsstation von Geo. W. Jackson.

Stadtkämmerer Wilson's Bericht über die Einkünfte und Ausgaben der Stadtverwaltung während des Jahres 1908 liegt nun endlich im Druck vor und wird am Montag dem Stadtrath unterbreitet werden. Es geht daraus hervor, daß den verschiedenen städtischen Kassen im Laufe des Jahres $50,031,389 zugeflossen sind, und daß $47,955,529 verausgabt wurden. Wollte man hieraus schließen, daß die Stadtverwaltung mit weiser Sparsamkeit sich innerhalb ihres Einkommens gehalten hat, so würde das voreilig sein. Die anscheinend günstige Bilanz ist nur darauf zurückzuführen, daß die Schulverwaltung, wie sie's immer gethan hat und thun muß, am Jahresschluß noch einen erheblichen Baarbestand in ihrer Baukasse verwahrt hielt, und daß der Tilgungsfonds nicht aufgebraucht worden ist. Thatsächlich hatte die Stadtverwaltung mehr verbraucht, als eingenommen, und zwar, $340,865 mehr. Verausgabt hatte sie „für Zwecke der Gemeindeverwaltung" $23,011,183, die Einnahmen auf diesem Konto hatten sich nur auf $22,670,317 belaufen. Im Jahre 1907 hatte man freilich noch weniger Haus zu halten verstanden. Damals stellten die „Ausgaben für Gemeindeverwaltung" sich auf $20,756,129; die Einkünfte hatten nur $18,978,568 betragen — man hatte demnach mit einer Unterbilanz im Betrage von $1,776,561 gearbeitet.

Wie die Ausgaben der städtischen Verwaltung in neuerer Zeit gestiegen sind, zeigen die folgenden Zahlen des Berichts: 1905—$12,800,378; 1906—$16,235,312; 1907 — $20,755,129; 1908—23,011,183.

Nachstehende Tabelle zeigt, wie die Gesammteinnahmen und -Ausgaben während der Jahre 1907 und 1908 sich vertheilt haben:

	1908	1907
Einnahmen:		
Eigentliche Stadtkasse	$22,670,317	$18,978,568
Tilgungsfonds	1,512,602	1,599,802
Schulkasse	13,553,257	13,490,224
Wasseramt	6,335,258	6,231,050
Abth. für Sondersteuern	5,602,593	5,810,050
Zusammen	$50,031,389	$46,441,399
Ausgaben:		
Eigentliche Stadtkasse	$23,011,183	$20,756,129
Tilgungsfonds	901,000	784,000
Schulkasse	11,939,095	11,457,396
Oeffentliche Bibliothek	291,297	256,677
Wasseramt	6,229,320	6,496,658
Abth. für Sondersteuern	5,583,633	5,572,525
Zusammen	$47,955,529	$45,322,386

Woher die Einkünfte der eigentlichen Stadtkasse kamen, zeigt die folgende Aufstellung:

	1908	1907
Steuern	$ 8,412,957	$ 8,206,598
Lizensen u.s.w.	10,703,374	10,211,896
Bondsanleihe, für dauernde Verbesserungen	57,805	560,045
Allgemeine Bondsanleihe	2,950,000	....
Refundirungs-Bonds	500,000	13
Depositen	46,180	15
Zusammen	$22,670,317	$18,978,568

Und die Ausgaben vertheilten sich während der beiden Jahre so:

	1908	1907	Zunahme
Betriebskosten	$16,876,732	$15,885,551	$ 911,181
Ausbesserungen und Erneuerungen	1,928,697	1,620,264	308,432
Verzinsung von Schulden	1,217,047	1,065,108	151,939
Zusammen	$20,022,477	$18,570,923	$1,451,553
Dazu kamen für:			
Bauten und Verbesserungen	2,445,441	1,816,378	629,063
Zahlungsurtheile	543,263	367,827	175,436
Macht, für außergewöhnl. Zwecke	$ 2,988,705	$ 2,184,205	$ 804,499
Im Ganzen	$23,011,183	$20,755,129	$2,256,053

Die „Betriebskosten" im Jahre 1908 waren um $991,181.54 höher, als im Vorjahr, die Kosten der „Ausbesserungen und Erneuerungen" um $308,432.59 höher und an Zinsen waren $151,939.50 mehr zu zahlen. Die Ausgaben für „gewöhnliche" Zwecke überstiegen im Jahre die aus „gewöhnlichen" Quellen erzielten Einnahmen um $906,145.37.

Woher die „gewöhnlichen" Einnahmen, abgesehen von den direkten Steuern, in den Jahren 1907 und 1908 gekommen sind, das erhellt aus der nachstehenden vergleichenden Tabelle:

	1908	1907
Schanklizensen	$ 6,879,840	$ 6,929,280
Sonstige Lizensen	706,847	696,411
Stadtgericht	473,607	440,768
Arbeitshaus	164,093	192,253
Polizei	94	317
Feuerwehr	2,482	2,441
Gesundheitsamt	42,492	32,746
Inspektionsdienst	88,537	102,356
Kommissariat der öffentl. Arbeiten	385,977	309,029
Bauamt	128,325	113,682
Abth. für Elektrizitätswesen	121,632	112,037
Pfandstelle	4,550	2,441
Liegenschaften und Gebäude	44,066	57,566
Märkte	3,653	4,033
Privilegien	894,190	902,015
Versicherungssteuern	96,995	98,780
Radsteuern	431,737	....
Zinsen auf Bankeinlagen	138,308	123,483
Verschiedenes	95,251	92,189
Zusammen	$10,703,374	$10,211,896

Ueber die Verwendung der Radsteuereinkünfte heißt es in dem Bericht, daß $3239 für die Anschaffung von Lizensschildern verausgabt wurden, der Rest für die Ausbesserung von schadhaftem Straßenpflaster, und zwar $113,113 für Macadam-Pflaster, $247,726 für Asphaltpflaster, $10,938 für Backstein-, $30,829 für Granit-, $25,287 für gewöhnliches Holzpflaster und $1920 für Holzpflaster mit Kreosot-Durchsättigung.

Die Zahl der städtischen Angestellten — abgesehen von denen der Schul- und der Bibliotheks-Verwaltung — ist im Laufe der letztvergangenen fünf Jahre gestiegen von 9668 im Jahre 1904 auf 10,662 im Jahre 1905, 11,591 in 1906, 14,097 in 1907 und 14,745 in 1908.

Stadtraths-Ausschüsse.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtraths hat gestern, auf Ersuchen von Ald. Merriam, zu empfehlen beschlossen, daß der Merriam-Kommission zur Bestreitung der Kosten ihrer Untersuchungen ein vorläufiger Kredit im Betrage von $10,000 angewiesen werden möge. Ferner wird der Ausschuß empfehlen, daß der Firma Geo. W. Jackson ein Zuschuß von $15,674 gezahlt werden möge zur Bestreitung der Kosten, welche ihr daraus erwachsen sind, daß sie die im Winter unter so entsetzlichen Begleitumständen abgebrannte Arbeitsstation (Zwischenkrippe) im See nach den Weisungen der Dynamitkommission hat neu einrichten lassen.

Der Ausschuß für Lizensen überwies einen Antrag, daß die Raten für Theaterlizensen nicht nach den Eintrittspreisen, sondern nach der Fassungskraft der verschiedenen Theater berechnet werden sollen, einem aus den Mitgliedern Pringle, Nolan und Ryan bestehenden Unterausschuß. Dem Korporationsanwalt wurde ein Antrag des Alderman Nolan zur Begutachtung überwiesen, daß Flaschenbierhändlern künftig als Lizensgebühr für die ersten drei Wagen jeder Firma $10 für jeden Wagen berechnet werden soll, für alle weiteren Wagen zusammen $50. — Es liegen dem Lizensausschuß, zum Theil schon ziemlich lange, gegen fünfundzwanzig Anträge vor, die auf Abgrenzung neuer Prohibitionsbezirke abzielen. Es sollen jetzt die Aldermen, welche diese Anträge eingebracht haben, befragt werden, was sie wollen, daß damit geschehen soll.

Oertliche Verbesserungen.

Anwohner der 56. Straße, auf der Strecke zwischen Halsted Straße und Centre Ave., werden die Behörde für örtliche Verbesserungen um schleunige Neupflasterung dieser Straßenstrecke ersuchen, und man hat ihnen bereits versprochen, daß ihrem Wunsche nachgekommen wird. — Der Steuerzahlerverein der 35. Ward wird sich am 11. Oktober bei der Verhandlung darüber vertreten lassen, ob und wie die Homan Ave. auf der Strecke zwischen North und Grand Ave. gepflastert werden soll.

Keine schöne Gegend.

Die für das Hoyne-Schulhaus, Ecke Caß und Illinois Str., in Aussicht genommene Abendschule soll nach dem Geschäftszentrum verlegt werden, da man es nicht für angemessen findet, junge Mädchen zu später Stunde den Weg nach der Hoyne-Schule gehen zu lassen. — Frl. Florence Deneen und Vorsteher Ray von der Ryerson-Schule sind zurückgetreten von der Bewerbung um die Wahl in den Aufsichtsrath für die Pensionskasse der Lehrerschaft. Es sind also nur noch zwei Kandidaten: Frl. Nellie L. Nowlan und Frau Serena H. Hayes, im Felde, und da zwei Stellen zu besetzen sind, so werden beide Damen gewählt werden.

Suchen Bundesgenossen.

Die Damen von der Hyde Parker Liga zur Bekämpfung des Rauches werden versuchen, sich die Mitwirkung des City Club, des Union League Club, der Chicago Association of Commerce und anderer einflußreicher Vereinigungen zu sichern für ihren Kampf gegen die qualmenden Schlote der Illinois Zentral-Bahn. Die Verwaltung dieser Bahn steht übrigens im Begriff, als Feuerung für die von ihr innerhalb der Stadtgrenzen verwendeten Lokomotiven Koks einzuführen. Sie glaubt, daß sie die Klagen über den Rauchunfug damit gegenstandslos machen und Versuchen vorbeugen werde, sie zur Einführung des elektrischen Betriebes zu zwingen. Die Mehrkosten, welche ihr aus der Koksfeuerung erwachsen werden, veranschlagt die Bahnverwaltung auf $150,000 das Jahr.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vom Amt suspendirt.

Anklagen gegen D. D. Davies, Haupt des hiesigen Einwanderungsbüros.

Daniel D. Davies, Haupt des hiesigen Einwanderungsbüros, ist von der Abtheilung für Handel und Gewerbe vom Amt suspendirt worden, bis er sich auf Anschuldigungen, die gegen ihn erhoben worden sind, vertheidigt hat. Die Angestellten des Büros und Herr Davies stellen in Abrede, daß Klagen erhoben worden sind. Einwanderungskommissär Keefe in Washington erklärte gestern, daß die gegen Davies erhobenen Anklagen ernster Natur sind, daß er aber seine Stelle wieder erhalten werde, wenn er sich gerechtfertigt habe. Herr Davies erklärte gestern, daß er von Anklagen gegen ihn nichts wisse, und daß ihm bedeutet worden sei, daß L. T. Plummer, Inspektor der Chinesen, seine Stellung übernehmen solle. Er bestätigte, daß er davon wisse, daß zwei Mitglieder des Geheimdienstes in Chicago gewesen seien und berichtet hätten, daß er sich im Kampf gegen den Handel mit weißen Sklaven nicht rührig genug gezeigt habe.

Gesuch um Bankerotterklärung.

Drei Gläubiger der Calumet Brewing Company von South Chicago haben im Bundes-Bezirksgericht das Gesuch um Bankerotterklärung der Gesellschaft eingereicht. Sie geben die Verbindlichkeiten auf $15,000 und die Bestände auf ungefähr $10,000 an.

— Verkehrte Welt. — „Was für Partien haben eigentlich die Töchter Ihres Chefs gemacht?" — „Die junge, hübsche hat einen betagten, aber sehr hohen Beamten geheirathet und die alte, häßliche einen jungen Streber."

Personal-Nachrichten.

— Bernhard Pollack, der Präsident der Stock Yards Packing Company, 4143 Fifth Ave., ist gestern in seiner Wohnung, 3149 Racine Ave., im Alter von 68 Jahren gestorben. Herr Pollack war auch noch an anderen Unternehmungen betheiligt. Vor zwei Jahren im Sommer hatte er seine Gattin durch den Tod verloren, und der unlängst gestorbene William Löffler war sein Stiefsohn. Er hinterläßt die Söhne Julius, Richard, Sydney und Gustav und die Töchter Frau Julie Pereles, Frau Marie Freund, Frau Rudolfine Sachsel, Frau Francis Lederer, Frau Josephine Rothenburg und Frau Ida Treulich. Die Leichenfeier findet morgen um 1 Uhr im Tempel Emanuel statt, die Beisetzung auf dem Friedhofe Waldheim.

— Wilhelmina Bock, die seit langen Jahren ein rühriges Mitglied des Frauenvereins der evangel.-lutherischen St. Markus-Kirchengemeinde war und auch mehrere Aemter im Verein bekleidet hat, ist gestern in ihrer Wohnung, Nr. 2744 W. 23. Str., gestorben. Ihr Gatte starb vor vier Jahren. Sie hat ihren Verlust nicht verschmerzen können und soll sich buchstäblich zu Tode gegrämt haben. Frau Bock wurde im Jahre 1855 in West Bloomfield, Wis., geboren und kam im Jahre 1887 nach Chicago. Sie hinterläßt vier Söhne und eine Tochter. Das Begräbniß findet morgen Nachmittag um halb ein Uhr vom Trauerhause aus nach dem Friedhofe Bethany statt.

Beging Selbstmord.

Der 44jährige Arbeiter Charles W. Olson, Nr. 3330 Seminary Ave., machte, aus Gram über den vor Jahresfrist erfolgten Tod seiner Gattin, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Glenns politische Pläne.

Einem von A. G. Brown in Monmouth eingetroffenen Telegramm zufolge hat John Mack Glenn, der Sekretär der Illinois Manufakturers' Association, daselbst gestern seine Kandidatur für die republikanische Nomination für das Gouverneursamt im Jahr 1912 angekündigt.

Habt Ihr jemals einen prächtigeren Piano-Laden gesehen als den von

KLEIN BROS.

Jedermann spricht darüber. Kommt und beseht denselben.
Der Laden befindet sich in

2027-29 S. Halsted Str., gegenüber unserem Haupt-Laden

Das ganze Gebäude wird ausschließlich für den Verkauf von Pianos benutzt.

Das Kerzheim Cabinet Grand Piano zu $175
ist der großartigste Werth in Amerika!
$1.00 die Woche oder $5.00 den Monat.
Keine Zinsen und keine Extras zu bezahlen.
Bedenkt nur! Ein prachtvolles neues Piano das Euch weniger als 15c den Tag kostet—Ihr werdet diese Auslage kaum spüren.

Ihr habt kein Risiko wenn Ihr ein Piano von Klein Bros. kauft. Unser 29jähriger Ruf für reelle Geschäftsführung unterstützt unsere 10jährige Garantie mit jedem Piano.

Frei! Ein Piano-Stuhl und Seide-Scarf mit jedem Piano, auch stimmen wir es zweimal gratis. Klein Bros.' Trading Stamps frei mit jeder Zahlung.

Wir wünschen, daß Ihr dieses prächtige Kerzheim seht. Wir möchten Euch zeigen wie gut es gemacht ist, die Schönheit des Finish, den symmetrischen Entwurf, die tadellose Klaviatur—alles was wir Euch in Bezug auf den Ton sagen können, ist daß Ihr ihn hören solltet — er spricht für sich selbst.

Bargains für Montag und Dienstag:

Verkauf von beschädigtem Boden-Oeltuch Wir kauften von der John V. Farwell Co. 100 Rollen von Fußboden-Oeltuch, leicht durch Wasser beschädigt, zur Hälfte des Preises.

Sie sind 2 Yards breit und von der allerbesten Qualität — wir haben eine große Partie zur Auswahl — wir verkaufen sie alle zu einem Preis — zu ...... **50c** die Yard, — für 2 Yards Breiten.

Vergeßt nicht! — 2 Yards breites $1.00 Fußboden-Oeltuch für...... 50c

Spezialitäten in Groceries:

Washburn's Gold Medal, Pillsbury's Best od. Klein Bros. XXXX Patentmehl, per 49-Pfd. Sack.... **$1.63**

H. & E. feiner gran. Zucker, mit einem 50c Einkauf von losem Kaffee oder Thee; 10 Pfund für.... **47c**

Native Rump Corn Beef per Pfund zu **5¾c**

Große Stücken Laundry Stärke — das Pfund zu..... 3 Pfd. Grenze. **2½c**

Vanilla Feigen Bar Kuchen — die 10c-Sorte —per Pfd. zu...... **6c**

Proctor & Gambles Mottled German Seife, 5c-Stück 5 St. Grenze. **3½c**

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrechten Laden.

Naturheilanstalt Kosmos

O. F. Lanz, M. D., deutscher Naturarzt. Martin Uhl, Direktor.
2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str. Evanston, Ill. Phone 1729.
Für arznei- und operationslose Heilkunde: sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—8.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis portofrei $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen u. s. w. Preis portofrei 55c.—Agenten verlangt.
Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
9sep,bofafon,1m

$5 Augengläser $1

herabgesetzt auf

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in
Gold-gefüllte Rahmen
Brillen oder Augengläser, vollständig.
Alle Arbeit garantirt.
Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, bestes Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.
Korrekte Gläser, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervosität, die von Augenanstrengung herrühren. Keine Berechnung für Untersuchung.

Dr. Bergson & Co.
Augen-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., über Bank, Ecke Larrabee Str. Nord- und Südcars bis North Ave., oder N. W. Hochbahn bis Larrabee Str., oder 6338 [illegible] Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank-Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
17jl1a*

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { 1272—1278 Milwaukee Av. Alte Nummer 928—932. 1257—59 N. Paulina Str. Alte Nummer 600—602.

Ungewöhnlich gute Spezialitäten für den Montags-Verkauf.

Rester von wollenen Kleiderstoffen, 50c und 60c Werthe, zu.......... 39c
Merc. Tafel-Damast, reg. 50c zu....33c
Yardbreites dunkles farbiges Percales, reg. 12½c Werth, zu.......... 8½c
Outing Flanell, karrirt und gestreift, unser 10c Werth zu.......... 7½c

Pedestal Auszieh-Tisch, solid Eichen, American Quarter Oak Finish, regulär $15, bei diesem Verkauf... $8.98

Side Board —solides Eichenholz— französischer Bevel Plate Spiegel — reulärer Preis $18.00; in diesem Verkauf zu

$10.98

Parlor-Tisch, solides Oak, gedrehte Beine, reg. $1.75; in diesem Verkauf

98c

Grocery - Dept.

Frisch gerösteter Santos Kaffee. Pfd. 12½c
8 Pfund beste Seifen Chips..........10c
Stücke Stärke..........3½c
10 Stücke Best Family Seife..........29c
3 Packete Crispo Crackers..........10c
Büchse grüne Strangbohnen..........7½c
2 Pfd. Büchse Armour Beans..........12c
3 Büchsen Oel-Sardinen..........10c

Fleisch-Markt.

Kalbfleisch, Vorderviertel..........9¾c
Prima Chuck Rost..........8½c
Frisches gehacktes Beef..........7¾c
Nr. 1 Sugar cured Rump Corn Beef...8½c

Likör - Dept.

Koupon.

1 Flasche California Portwein..........50c
1 Flasche California Muscatel..........50c
1 Quart Flasche Jackson Club Ky. Whiskey..........$1.00
1 Quart Flasche Blackberry Brandy..........50c

Werth $2.50
Mit diesem Koupon für..........$1.00
Export-Bier, 24 Flaschen zu..........89c

Kleider - Dept.

Schweres Fließ gefüttertes Männer-Unterzeug, alle Gr., reg. 48c..... 39c
Kinder-Sweater u. Sweater Coats Werth $1.25, zu.......... 98c
Chambra- Arbeitshemden für Männer, reguläre 50c, zu.......... 39c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Des Zuckertrusts Anerbieten.

Was er für die schmähliche Unterdrückung der Segal'schen Raffinerie zahlen will.

Philadelphia, 2. Okt. Aus der heutigen kurzen Verhandlung vor Richter Willson im Common Pleas-Gericht in der Klage der Pennsylvania Sugar Refining Co. gegen die American Sugar Refining Co. auf $30,000,000 Schadenersatz scheint hervorzugehen, daß die Klage gütlich geschlichtet und die Klägerin auf den Vergleich eingehen wird, den die verklagte Gesellschaft, der Zuckertrust, ihr gelegentlich der Prozeßverhandlung in New York vor einigen Monaten anbot, nämlich Zahlung von $750,000 und Vernichtung des Schuldscheines von $1,250,000, den Adolph Segal, Gründer der hiesigen Zuckerraffinerie, seiner Zeit einem vermeintlichen Freunde ausstellte, der den Schuldschein aber dem Zuckertrust gab, worauf Segal vom Trust ruinirt wurde. — Der schmähliche Handel ist wiederholt in der „Abendpost" geschildert worden.

Ihre Grundsätze.

Boston, 2. Okt. In der republikanischen Staatskonvention wurde heute eine Grundsatzerklärung angenommen, in der gesagt wird, daß Massachusetts schon seit 50 Jahren eine Einkommensteuer für örtliche Zwecke erhebt, die Legislatur daher darüber entscheiden soll, ob diese Steuer aufzuheben ist, wenn der Kongreß durch einen Zusatz zur Bundesverfassung Ermächtigung zur Erhebung einer gleichen Steuer erhält; auch soll es der Legislatur anheimgegeben bleiben, für oder gegen jenen Verfassungszusatz zu stimmen, nicht unter politischen, sondern unter praktischen Gesichtspunkten.

Die Grundsatzerklärung heißt Präsident Taft's Verwaltung „voll und ganz" gut, empfiehlt die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen, versichert, daß das neue Zollgesetz den Arbeitermassen von größerem Werthe sei, als irgend ein früheres, und mehr Einwohner zu Wohlstand bringen wird, als es jemals durch ein Industriegesetz geschehen sei. Die Bundessenatoren von Massachusetts werden gelobt, weil sie für die Schiffssubsidienvorlage gestimmt haben.

Ausland.

Hamburgs Ausfuhr gewachsen.

Hamburg, 2. Okt. Die Ausfuhr aus Hamburg nach den Ver. Staaten und den Philippinen in den ersten neun Monaten dieses Jahres bezifferte sich auf $17,472,210 gegen $13,875,992 in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Werth der Ausfuhr nach den Philippinen in diesem Jahre war $838,927.

Angeblich Seeräuber.

Im Meerbusen von Mexiko wird ein amerikanisches Lootsenboot aufgegriffen.

Merida, Mex., 2. Okt. Das Lootsenboot „Colt" ist unter dem Verdacht, Seeräuberei zu treiben, vom Kanonenboot „Bravo" in mexikanischen Gewässern beschlagnahmt und nach dem hiesigen Hafen gebracht worden. Der Kapitän, Schlosse, hat zugegeben, daß das mit mehreren Schnellfeuergeschützen armirte Schiff Eigenthum eines Ausrüstungshauses in Pensacola, Fla., ist. Kapitän und Mannschaft wurden gefangen gesetzt, und Schiff und Ladung werden, falls der Verdacht sich bestätigt, beschlagnahmt werden. Seit Kurzem ist im mexikanischen Meerbusen Seeräuberei in kleinem Umfange wieder im Gange, doch war es bislang nicht möglich, die Thäter zu fangen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Feuer im County-Kinderheim in Tacoma, Südost-Ohio; fünfzehn Kinder in Lebensgefahr.

— $500,000 wird der Staat Oregon vom Nachlaß des Eisenbahnmagnaten Harriman als Erbschaftssteuer erheben.

— $100,223 haben Studenten der Universität Kolumbia im letzten Jahre verdient, während sie gleichzeitig studirten. Es boten sich ihnen viele Gelegenheiten zu Verdienst.

— In Nanticoke, Pa., sauste ein führerloser Straßenbahnwagen einen steilen Abhang hinab; die drei Fahrgäste sprangen ab, einer wurde getödtet, die anderen schwer verletzt.

— Dr. Jas. B. Angells 38jährige Thätigkeit als Leiter der Staatsuniversität von Michigan kam gestern zum Abschluß; er wird aber auch ferner über Völkerrecht lesen.

— Die Studenten Emmert, Muskogee, Okl., und Ide, Mineral, Ill., sind wegen Fuchsprellens aus der Staatsuniversität in Champaign ausgestoßen worden.

— Ueber fünfzig Jahre glücklich verheirathet, wurden die deutschen Eheleute David und Elise Ackermann in Philadelphia an Leuchtgas erstickt gestern todt aufgefunden. Unfall.

— Ueber $100,000 mehr mußten Europareisende bei der Rückkehr in New York im September an Zöllen bezahlen, als jemals dort von ihnen in einem Monat erhoben worden ist.

— Mit einer Ruderregatta, an der die Mannschaften vieler Kriegsschiffe im New Yorker Hafen theilnahmen, kam heute die Hudson-Fulton-Feier zum Abschluß. Die Amerikaner waren Sieger.

— Vor dem New Yorker Appellhof wird am Mittwoch über die Berufung des Millionär-Mörders Harry K. Thaw gegen die ihn ins Verbrecher-Irrenhaus bannende Entscheidung verhandelt werden.

— Der Hotel-Hausknecht David Higgins in Utica, N. Y., ist unter Verdacht des Lustmordes an Anna Schumacher auf einem katholischen Friedhof in Rochester, N. Y., am 9. August verhaftet worden.

— Wm. J. Bryan, der frühere demokratische Präsidentschaftskandidat, und seine Gattin feierten auf ihrer Farm Fairview bei Lincoln, Nebr., gestern die silberne Hochzeit; Abends war halb Lincoln zu Gaste geladen.

— Prof. J. D. Harris ist heute in Warrenton, Va., der Ermordung des Redakteurs Wm. A. Thompson vom dortigen Wochenblatt „Virginian", am 24. April, schuldig erklärt und zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Der Prozeß erregte großes Aufsehen.

— In einer Rauferei mit sechs Männern furchtbar vermessert und auf der Landstraße hilflos liegen gelassen, kroch im westvirginischen County Calhoun heute Jos. Starcher auf Händen und Füßen eine halbe Meile weit zu einem Farmhause, wo er verblutete. Zwei der Thäter sind flüchtig.

— Frl. Elizabeth Botts wurde gestern Abend an der 9. Ave. und 23. Straße, New York, von einem Miethskraftwagen überfahren; dessen Lenker fuhr davon, an der 72. Straße brach sein Wagen zusammen, und der 14jährige Geo. Callahan sprang von den hinteren Sprungfedern herab und ließ ihn verhaften. Der Junge war, als der Unfall sich zutrug, unbemerkt hinten aufgesprungen.

— Bundes-„Oberförster" Pinchot hat in Washington erklärt, daß sich das Großkapital aller Wasserkräfte im Westen bemächtige und nur durch schleuniges Vorgehen des Kongresses diese natürlichen Hilfsquellen dem Volke erhalten werden können. Auch nach den unermeßlich reichen Kohlenländereien in Alaska strecke ein Millionensyndikat seine Hände aus.

— Der Schminkefabrikant Freeman hatte seinen Agenten N. W. Miller in Cincinnati auf $21,000 Schadenersatz verklagt, weil dieser, entgegen ihrem Vertrag, Schminke an Apotheker verkauft hatte, die den von Freeman für den Kleinverkauf festgesetzten Preis nicht einhielten. Richter Hoffheimer hat heute den Vertrag als Handelsbeschränkung aufgehoben und die Klage abgewiesen.

— Im Hotel Du Nord am Irving Place, New York, gab es gestern gegen Abend einen Auftritt, als Frau Jas. F. Barrett mit ein paar Geheimpolizisten, als Zeugen, in ein Zimmer drang und dort angeblich ihren Gatten, Hilfs-Hafeneinnehmer, und die Gattin des Arztes Dr. Geo. McKean, Tochter des verstorbenen Generals Flagler in Washington, fand. Frau McKean hatte vor ihrer Verheirathung einen Obst stehlenden Negerjungen erschossen. Sie und Barrett waren schon vor ihrer „beiderseitigen" Verheirathung bekannt. Barretts Frau war auch im Bundesdienst.

— Der erste Schnee fiel in den Adirondacks, N. Y.

— Aeroplan-Fahrer Curtiß wird am 9., 10. und 11. Oktober auf der Rennbahn in Hawthorne bei Chicago Luftfahrten veranstalten.

— Im Schlaf erstickt ist heute früh bei einem $10,000-Schadenfeuer in der Anlage der McGuire Oil and Supply Co. in St. Louis der Nachtwächter McNeal.

— Die Bundesschuld ist im September wieder um $2,000,000 gewachsen, obwohl die Ausgaben in den letzten drei Monaten um $8,000,000 gegen die gleiche Zeit des Vorjahres sich vermindert haben.

— Buschfeuer brennen in den ostteranischen Counties Liberty, Polk, Harding, Angeline, Tyler, Kasper u. A., und einige Ansiedler flüchten bereits. In der Gegend hat monatelang Dürre geherrscht.

— Abermals ist heute nach Washington ein Hilferuf für 2000 hilflose Opfer der Hochfluthen vom Parish Terrebonne, Louisiana, gesandt worden; die bisher geleistete Hilfe war angeblich ungenügend.

— Der junge Pute-Indianer „Wild Boy" ermordete in Südkalifornien eine friedliche Rothhaut, entführte deren 18jährige Tochter, vergewaltigte und ermordete sie und floh in die Wüste, wohin er verfolgt wird. Der Leichnam des Mädchens wurde gefunden.

— Infolge eines Dampferkrieges hat die West Coast Steamship Co. den Preis für die Fahrt von Los Angeles nach San Franzisko, eine Entfernung von 480 Meilen, auf $1.85 für die erste und $1.35 für die zweite Kajüte, einschließlich Bett und Mahlzeiten, herabgesetzt.

— Vom Neubau des Tennisklub, West 41. Straße, New York, stürzten gestern die Anstreicher Murphy und Warrell infolge Reißens eines Tragseils herab und wurden getödtet; Warrell drangen die Spitzen des eisernen Gitterzauns durch die Brust.

— Die Farmerfrau Reeves wurde im County Lincoln, Okl., von einem bösartigen Bullen aufgespießt und getödtet; der Wittwer hat jetzt den Staatsschatzmeister Cowgill von Missouri, zu dessen Herde das Thier gehört, auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

— Beim Baden wurde in Long Beach, Kal., Frl. Mary Seymour von einem Teufelfisch angegriffen und schwer verletzt; es gelang ihr, einen Pfahl der Mole halb zu erklimmen und sich festzuhalten, bis das Ungethüm von Männern durch Schläge gezwungen wurde, seine Fänge zurückzuziehen.

— Auf den Stufen der Ruhmeshalle der New Yorker Universität hat sich gestern Nachmittag ein Unbekannter erschossen, und vor den Augen von Tausenden von Zuschauern der Hudson-Fulton-Flottenparade stürzte sich der nervenleidende Geschäftsmann Bell vor der Ueberführung des Riverside Drive 100 Fuß tief; er wurde zerschmettert.

— Der siebenjährige Willie Hansen, Hoboken, N. J., erschoß in seinem Schlafzimmer seine um drei Jahre jüngere Schwester Edna; unlängst war im Elternhause der Kinder eingebrochen worden, ihr Vater hielt seither einen geladenen Revolver im Hause, und die Kinder hatten Einbrecher gespielt. Mit noch lachenden Gesichtszügen wurde die kleine Leiche aufgefunden.

— Henry W. Cornell, Enkel des früheren New Yorker Gouverneurs Cornell, und Urenkel des Gründers der Universität Cornell, ist in Seattle, Wash., gestern Abend unter der Anklage des Erpressungsversuchs an dem Zigarrenhändler Wm. Gottstein verhaftet worden, und als seine angeblichen Genossen Redakteur Kirk von der dortigen „Truth", einem Wochenblatt, und ein Privatdetektiv.

— Der nationale Verband der Kroaten hat in Calumet, Mich., getagt; Paul Hadjic und Thos. Lackovic, Chicagoer, wurden Präsident und Schatzmeister, und Jos. Jovosich, St. Paul, Minn., Vertreter des jungen Elements, Finanzsekretär. Es wurde beschlossen, in den nächsten drei Jahren $100,000 zur Gründung einer nationalen kroatischen Universität, wahrscheinlich in Chicago, zu sammeln.

— Präsident Taft verhieß gestern Abend seinen Zuhörern in Tacoma, Wash., wohin er in zweistündiger Fahrt über den Puget Sound von Seattle gefahren war, die Vollendung des Panamakanals in sechs Jahren und versprach, einer dann abzuhaltenden weiteren Ausstellung auch beizuwohnen. Heute traf er in Portland, Ore., der „Rosenstadt", ein und morgen Abend fährt er über das Shasta-Gebirge nach San Franzisko weiter.

— Im allerанrüchtigsten Theil des New Yorker Tenderloin wurde Talbert Mundy, bis vor Kurzem Bezirkskommissär von Port Florence, Britisch-Ostafrika, todtgeschlagen. Seine Gattin, von der Lord Rupert Craven in London unlängst wegen ihres Verhältnisses zu Mundy die Scheidung erwirkte, wurde völlig mittellos in der Dachkammer eines Miethshauses gefunden. Das Paar war erst kürzlich eingewandert und Mundy war arbeitsuchend gestern früh fortgegangen.

— Frau Chas. T. Yerkes, Wittwe des Chicagoer Straßenbahnmagnaten, hat nach vierjährigem Prozessiren um des Gatten Nachlaß in New York sich mit den Gläubigern und Verwandten des Verstorbenen dahin geeinigt, daß sie ein Drittel der Bestände erhält. Von Yerkes' Vermögen bei seinem Tode, $20,000,000, sollen $12,000,000 spurlos verschwunden sein; die Schulden sind $5,000,000. Die Verwandten und langjährigen Diener Yerkes' gehen leer aus. Sollte das Abkommen gerichtlich angefochten werden, so stehen angeblich sensationelle Enthüllungen zu erwarten.

Macht Euch fertig, morgen nach Argo zu fahren. Trefft keine andere Arrangements für Eure Familie.

Seht, was Argo Euch offerirt in der morgigen Sonntagpost.

— Eisenwaarenhändler Smith in Urbana, Ill., hat sich erschossen.

— Auf $20 die Tonne, den höchsten Preis seit Juli 1907, ist Muldeneisen gestiegen.

— 195 Zahlungseinstellungen diese Woche, 225 und 177 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— Der New Yorker Geschäftsreisende Julius Enhaven fiel im Hotel Sinton, Cincinnati, gegen das Dampfregister in seinem Zimmer und wurde getödtet.

— Die 3000 Cheyenne-Indianer bei Sheridan, Wyoming, halten seit einigen Tagen Sonnentänze und andere Zeremonien ab, und die umwohnenden weißen Ansiedler sind in Besorgniß.

— Die Billardspieler haben in New York gestern Abend die Gründung eines Nationalverbandes und Abhaltung eines Weltturniers in New York im November beschlossen.

— Gestrige Baseballspiele: — National League. Cincinnati 6, St. Louis 5. — American League. Philadelphia 3, Chicago 4; Boston 9, Detroit 6; New York 6—11, St. Louis 0—4; Washington 4; Cleveland 2.

— Die Kraftwagenindustrie wird durch fühlbaren Mangel an Gummi gehemmt; Gummi kostet bereits ein Drittel so viel wie reines Silber. Die jährliche Zunahme der Gummi-Ernte, elf vom Hundert, genügt nicht mehr dem Bedarf.

— Staatsbankkommissär Young von Oklahoma behauptet, der Bankerott der Kolumbia-Bank mit über $3,000,000 Schulden und die schnelle Abwicklung der Angelegenheit in ein paar Tagen hätten den Erfolg des Bankdepositen - Garantiegesetzes erwiesen.

— In dem achtjährigen Straßenbahnkrieg zwischen der Electric Railway Co. und Bürgermeister Johnson von Cleveland ist eine Verständigung erzielt worden, wonach Bundesrichter Taylor den Werth der Bestände der Straßenbahnlinien der Gesellschaft und den Höchst-Fahrpreis unter dem neuen Freibrief bestimmen soll.

—Am Montag wird St. Louis die achttägige Feier des hundertjährigen Bestehens als Gemeinwesen beginnen. Die Programme schließen Umzüge des Verschleierten Propheten, Wettflüge, Wasserkarneval u. s. w. ein. Am Mittwoch wird der Eckstein zu den neuen städtischen Gebäuden, Kostenpreis $1,500,000, gelegt werden.

Ausland.

— Der abgesetzte Schah von Persien ist über das Kaspische Meer nach Odessa in die Verbannung gefahren.

— Die im Pariser Vorort Juvisy geplanten Luftschiff-Wettfahrten sind bis nächsten Donnerstag verschoben worden.

— Samuel Gompers, Präsident des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes, hat heute auf der LaSavoie von Havre die Heimreise nach New York angetreten.

— In Havre, Frankreich, haben 1500 Schiffsverlader heute wieder einen Ausstand um höheren Lohn angestrengt.

— Die Kalgan-Bahn in China, die erste ausschließlich von Chinesen gebaute Eisenbahn, wurde heute feierlich in Betrieb genommen.

— In Edmonton, Alberta, wurde der Grundstein zu einem Parlamentsgebäude der neuen kanadischen Provinz gelegt; Baukosten $1,500,000.

— Rußland hat Batum am Schwarzen Meer als Kriegshafen fallen gelassen. Die Schließung von Batum als Handelshafen im Jahre 1886 war eine der ersten Verletzungen des Berliner Vertrages.

— Aufsehen erregen Spielverluste in zwei vornehmen englischen Klubs, ein Kavallerieoffizier verlor $400,000 in sechs Wochen und ein junger Diplomat $12,000 an einem Tage; letzterer konnte nicht zahlen und muß jetzt seine amtliche Laufbahn aufgeben.

— Auf der Flucht vor einem Prairiefeuer, zehn Meilen südöstlich von Lee, Alberta, sah die Farmersfrau Frank Grover heute ihre beiden kleinen Mädchen verbrennen; sie selbst erlag bald darauf den erlittenen Brandwunden. Es wurden viele Farmgebäude eingeäschert.

— Der Beschreibung des „Matin" in Paris zufolge hat der Sultan Molai Hafid von Marokko den gefangenen Kronprätendenten El Roghi mit Hilfe eines Höflings gefesselt in einen Löwenkäfig gestoßen und die Löwen gereizt, so daß sie sofort auf Roghi einsprangen und ihn zerfleischten. Der Sterbende wurde mit Haken aus dem Käfig gezogen, mit Oel begossen und lebendig verbrannt. Daß Roghi grausam getödtet worden war, trotz Vorstellungen der französischen Regierung, war schon früher gemeldet worden, die Todesart selbst aber nicht.

Deutsche Wacht an der Nordsee.

Die neuen Kriegshafen-Anlagen in Wilhelmshaven eingeweiht und der Stapellauf des neuen Dreadnought. — Von tollen Hunden gebissen. — Die Verhandlungen zwischen Deutschen und Tschechen gescheitert; Fortsetzung der Obstruktionspolitik. — Ungarische Politiker bei Kaiser Franz Joseph.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Okt. Auf der Reichswerft in Wilhelmshaven erfolgte der Stapellauf des Linienschiffs Ersatz Oldenburg, welches auf den Namen „Ostfriesland" getauft wurde, und gleichzeitig wurden die neuen Kriegshafen-Anlagen eingeweiht. Der Stapellauf der neuen „Dreadnought", deren Größenverhältnisse amtliches Geheimniß bleiben, ging ohne Zwischenfall von statten. Die Taufrede hielt der Oberpräsident der Provinz Hannover, Dr. von Wentzel, während die Taufe selbst von der Fürstin Dodo zu Inn- und Knyphausen vollzogen wurde. Als Vertreter des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts war Vizeadmiral Breusing, ein geborener Ostfriese, bei der Tauffeierlichkeit anwesend.

Die Einweihung der neuen Kriegshafen-Anlagen, welche nach einer Bauzeit von zehn Jahren fertig gestellt worden sind, markirt eine überaus wichtige Errungenschaft für die Schlagfertigkeit der deutschen Kriegsflotte. Die Kosten der gesammten Anlage werden sich nach der Vollendung der noch übrigen letzten Arbeiten auf 64 Millionen Mark beziffern. Die Anlagen umfassen die große dritte Hafeneinfahrt, deren Fertigstellung sich infolge einer Reihe technischer Schwierigkeiten außerordentlich verzögert hat. Sie ermöglicht es, daß ein großer Theil der Hochseeflotte, die früher ausschließlich in Kiel lag, dauernd nach Wilhelmshaven verlegt wird, welches damit vollen Anspruch auf seinen Ehrennamen „Deutschland's Wacht an der Nordsee" erhält. Die am Jadebusen aufgeführten gewaltigen Deichbauten bedeuten ein Kulturwerk, dem wenig Gleichwerthiges an die Seite gestellt werden kann.

In der Tollwuth-Schutzstation zu Breslau sind soeben 20 Personen aus dem Kreise Rybnik, Regierungsbezirk Oppeln, eingeliefert worden. Mehrere von ihnen sind von tollen Hunden gebissen worden. Die Uebrigen, welche mit den Verletzten verkehrten, sind der Vorsicht haber gleichfalls in ärztliche Behandlung gegeben.

Der 70jährige allgemein bekannte Theateragent Georg Sanftleben hat mittels Leuchtgas Selbstmord begangen.

Vor dem Kriegsgericht in Magdeburg haben die Verhandlungen über die Ermordung des Fahnenjunkers v. Zeuner durch den Einjährigen Baumgart vom 10. Husaren-Regiment in Stendal begonnen. Baumgart ist vor wenigen Wochen für geisteskrank erklärt worden, nachdem er anfangs August zwecks Untersuchung seines Geisteszustandes in eine Irrenanstalt geschafft war. Ueber die Tragödie wurde nachträglich bekannt, daß Baumgart gar nicht die Absicht gehabt, den Fahnenjunker zu erschießen, sondern es auf einen anderen Kameraden, den Einjährigen Voß, abgesehen hatte. Die jungen Leute, die zusammen in einem Hause wohnten, hatten sich beim Auswürfeln einer Flasche Sekt in einem Café erzürnt. Baumgart war dann etwas später als die anderen heimgegangen. Baumgart entkleidete sich und ging mit der Pistole in das Zimmer, welches er für das Voß'sche hielt, in dem aber Zeuner schlief, und erschoß den Fahnenjunker, in dem Glauben, Voß vor sich zu haben.

Wien, 2. Okt. Die Verhandlungen zur Flottmachung des Böhmischen Landtags, welche vom Beginn an wenig aussichtsvoll erschienen, sind nunmehr als endgiltig gescheitert zu betrachten. Die deutschen Abgeordneten, deren Forderungen von den Tschechen nicht erfüllt wurden, weigerten sich hartnäckig, die Konstituirung des Landtags zuzulassen, weil darin schon ein Zurückweichen erblickt worden wäre. Ihr Verhalten stand in vollem Einklang mit der Stimmung der Deutschen Böhmens, insonderheit des deutschen Volksraths, welcher ausdrücklich zur Beibehaltung der Obstruktion aufgefordert hatte. Die Tschechen drohen jetzt, daß sie im Abgeordnetenhause des Reichsraths die stärkste Obstruktion in Szene setzen werden, um die Arbeitsfähigkeit des Parlaments völlig lahmzulegen. Bei solchem Vorgehen geben sich die Tschechen der Hoffnung hin, daß sie den von ihnen seit Langem mit allen Mitteln angestrebten Rücktritt des Kabinets Bienerth herbeiführen können.

Der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle ist abermals vom Kaiser Franz Joseph empfangen worden. Ueber das Ergebniß der Erörterungen verlautet nichts Authentisches. Die nächste Audienz wird Handelsminister Kossuth haben, welcher im Namen seines Anhangs in der Unabhängigkeits-Partei dem Monarchen bestimmte Vorschläge zur Lösung der Krise unterbreiten und sich der Krone zur Verfügung stellen wird. Außer Kossuth werden noch die Grafen Andrassy, Tisza, Khuen-Hedervary, Dr. v. Lukacs und Koloman v. Szell folgen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Cymric von Boston.
Queenstown: Caronia von New York.
Bremen: Prinz Friedrich Wilhelm von New York.
Havre: La Lorraine von New York; Unfall in Maschinerie verursachte Verzögerung.
New York: St. Paul von Southampton; Pannonia von Neapel.
Hamburg: President Lincoln von New York.
Montreal: Tunisian von Liverpool; Pommeranian von London.

Abgegangen:

New York: Amerika nach Hamburg; Cedric nach Queenstown; Philadelphia nach Plymouth; Columbia nach Glasgow; Minnewaska nach London; Kroonland nach Antwerpen.
Rotterdam: Rotterdam, bei der Ausfahrt im Nebel aufgelaufen, nach New York.
Southampton: Kaiserin Auguste Victoria nach New York.
Liverpool: Victorian nach Montreal.
Philadelphia: Friesland nach Liverpool.

½ Acre-Lotten in Irving Park

60 Bargains

$575 und aufwärts; $50 baar; $10 per Monat.

—5 Minuten von der Car — Leitungswasser und Cinder-Seitenwege.

Nehmt irgend eine Nord- oder Westseite Car — steigt um an Irving Park Boulevard und fahrt westlich bis 58. Straße.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Zweig-Office: Irving Park Boulevard und 58th Avenue.

Lokalbericht.

Shippy's Generalstab.

Polizeichef Steward räumt damit gänzlich auf.

Wie schon vor etwa vierzehn Tagen mitgetheilt, hat es sich seit dem Amtsantritt des neuen Polizeichefs herausgestellt, daß dessen Vorgänger, Herr Shippy, sich das Vergnügen gemacht hatte, eine große Anzahl von bekannten Bürgern „zu Mitgliedern seines persönlichen Stabes zu ernennen." Als Zeichen der ihnen so verliehenen Würde übermittelte er den Herren Polizeisterne, kraft deren sie die Befugnisse von Polizeibeamten hätten ausüben können. Amtssterne ähnlicher Art sind auf Veranlassung einflußreicher Politiker von Herrn Shippy auch zahlreichen städtischen Angestellten und sogar beliebigen Privatpersonen überlassen worden, die sich damit entweder ein gewisses Ansehen geben oder irgendwelche Vortheile sichern wollten.

Jetzt hat Chef Steward sowohl diese kleineren Leute wie die Herren vom „großen Generalstab" brieflich in zwar höflicher, aber bestimmter Weise ersuchen lassen, ihm die fraglichen Sterne zurückzuschicken. Herr Steward erklärt indessen, daß er, da Herr Shippy die Sache einmal angefangen habe, auch seinerseits daran gehen werde, sich einen persönlichen Stab zu bilden. Er werde diesen aber aus Leuten zusammenstellen, von denen er annehme, daß sie in der Lage seien, ihn mit gutem Rath in der Verbesserung des Sicherheitsdienstes zu unterstützen.

Unter den Stabsoffizieren des Herrn Shippy haben sich Leute befunden wie John Ogden Armour, Chauncey Depew, John Farson und A. W. Goodrich.

Die September-Witterung.

Nach dem Ausweis der Wetterwarte hat sich im verflossenen Monat die Durchschnitts-Temperatur auf 64 Gr. gestellt, nur einen Grad niedriger, als hier der für September überhaupt beobachtete Durchschnitt beträgt. Der Regenfall ist während des Monats etwas stärker gewesen, als er durchschnittlich zu sein pflegt. Er belief sich im vorigen Monat auf 3.60 Zoll während der September-Durchschnitt nur 3.07 Zoll beträgt, mehr als ein Drittel des gesammten Regens, der im Monat gefallen ist, bekamen wir im Verlauf von weniger als 24 Stunden, vom 21. auf den 22. September, herunter. Der wärmste Tag des Monats, mit einer Temperatur von 89 Grad, ist der 13. gewesen, am kühlsten, 47 Grad, wurde es am 28. Der Wind kam während des Monats zumeist aus dem Westen, und seine Durchschnittsgeschwindigkeit belief sich auf 12 Meilen die Stunde.

Nordpol-Spiele.

Es gibt in Paris eine Vereinigung der „kleinen Erfinder", die unter dem Protektorat des Polizeipräfekten Lepine steht und alljährlich eine amüsante Ausstellung veranstaltet. Die neuesten Formen des Spielzeugs erwecken in dem lustigen Gewirr der sich im Tuilerien-Garten darbietenden Gegenstände, wie aus Paris berichtet wird, die größte Aufmerksamkeit. Da die Spielzeug-Erfinder geschwind sind, so haben sie ihre Hauptanregung aus der Erreichung des Nordpols gezogen. Der Pol wird durch ein kleines Rohr dargestellt, zu dessen beiden Seiten zwei in Pelz gehüllte Figuren stehen, die amerikanische Flaggen halten. Auf der einen Figur steht „Cook", auf der anderen „Peary", und jeder von beiden versucht, die Fahnenstange in das Rohr zu stecken, wobei mit zwei kleinen Hebeln die Fahnen auf und ab bewegt werden, bis die eine Fahne in der Röhre festhaftet. Das Spiel heißt: „Die Entdeckung des Nordpols". Bei einem anderen Spiel sind auf einem Globus zwei in weißes und schwarzes Bärenfell gekleidete Figuren angebracht, die die einzelnen Breitengrade bis zum Pol hinaufklettern. Das Spiel wird mit Würfeln gespielt, wobei die Figuren soviele Grade aufsteigen, wie Augen geworfen werden, und der erste Erkletterer des Pols natürlich gewinnt. Sehr zahlreich sind auch die Flugmaschinenspielzeuge; so ist der Flug Bleriots über den Kanal in einem Spiel dargestellt, doch eigentliche Neuheiten treten in diesem Genre nicht auf, und die Nordpol-Spiele werden die Flugschiff-Spiele an diesem Weihnachtsfeste schlagen.

— $1,000,000-Schadenfeuer in Chews Holzhöfen in Dollartown, Ont., gestern.

Zu sehr beschäftigt.

Staatsanwalt wird Anklage gegen Geo. Bissett nicht persönlich vertreten.

Staatsanwalt Wayman kündigte heute Nachmittag an, daß die Familie des von George Bissett in der Wirthschaft von C. P. Bertsche angeblich ermordeten Detektives William J. Russel zwar gewünscht hätte, daß er bei dem Prozeß die Anklage persönlich vertreten möge, er sei aber mit anderen Arbeiten derartig beschäftigt, daß er seine Gehilfen Crowe und Northrup damit beauftragt habe. Der Prozeß soll sobald als möglich beginnen. Bissett ist angeklagt, Russell im letzten Juni in der Wirthschaft, die sich neben der zeitweiligen Stadthalle befindet, erschossen zu haben.

Wird im Keller verstaut.

Um der Merriam-Kommission einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen zu können, hat Hilfs-Kommissär Redieske von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten sich entschlossen, die fragwürdigen Schätze des „Munizipalmuseums" im Keller des zeitweiligen Rathhauses verstauen zu lassen. Er ist höflich genug gewesen, Frl. Valentine Smith hiervon zu verständigen. Frl. Smith hat nämlich dieses Museum sozusagen gestiftet und sich dann von der Stadt, mit $2500 Jahresgehalt, als Lageraufseherin dafür anstellen lassen. Im Frühjahr hat dann aber der Stadtrath das nette Pöstchen, das die junge Dame sich so gesichert hatte, ungalanter Weise wieder abgeschafft. Aus Neigung für das Fach und vielleicht in der Hoffnung, daß man sie wieder in ihre früheren Rechte einsetzen würde, hat Frl. Smith sich fast täglich in dem Museum aufgehalten und gethan, als gehöre sie dazu. In den Keller wird sie aber wohl nicht mit hinabwollen.

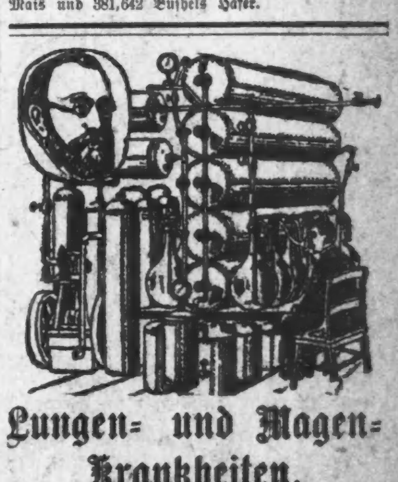
Leset die „Sonntagpost"

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Okt.
Weizen—					
Dez	.99¾-⅞-⅝-¾	.99¾-⅞	.99¼-⅜	.99⅝	.99⅝-¾
Mai	1.02⅛-¼	1.02¼	1.01⅞	1.02	1.02
Juli	.99	.99	.99	.99	....
Mais—					
Dez	.56⅞-½-⅝	.56⅞-57	.56½-⅝	.56¼	.56⅞-57
Mai	.59⅜-¼	.59⅜-¾	.59¼	.59½	.59⅝
Juli	.59¼	.59¼	.59¼	.59¼	.59⅜
Hafer—					
Dez	.38¾-⅝-¾	.39⅛	.38⅝	.39	.38¾-⅞
Mai	.41¼-⅜	.41½-⅝	.41¼	.41½	.41⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	23.12½	23.12½	23.10	23.10	23.35
Jan	18.45	18.45	18.42—45	18.42—45	18.47½
Mai	18.25	18.25	18.20	18.20	18.20
Schmalz—					
Okt	12.25—22	12.25	12.17½	12.17½	12.17½
Jan	10.85—87	10.87½	10.82½	10.82½	10.82½
Mai	.....	.....	.....	.....	10.60
Rippchen—					
Okt	.....	.....	.....	.....	11.57½
Jan	9.75—72	9.75	9.70—72	9.70—72	9.70
Mai	9.72½	9.72½	9.70	9.70	9.70

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 57,600, von Mais auf 413,750, von Hafer auf 268,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 62,326 Bushels Weizen, 241,477 Bushels Mais und 381,642 Bushels Hafer.



Lungen- und Magen-Krankheiten, Asthma, Tuberkulosis, Bronchitis und Katarrh

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Anzeige vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unglaubliche Dummheit.

In der Geschichte der menschlichen Narrheit wird dereinst der Krieg Spaniens gegen die „Riffmauren“ einen breiten Raum einnehmen. Nach einem alten rechtswissenschaftlichen Lehrsatze muß bei jedem denkfähigen Menschen stets ein vernünftiger Beweggrund für seine Handlungen vorausgesetzt werden. Noch mehr sollte man glauben, muß einer Regierung zugetraut werden, daß sie sich in allen ihren Unternehmungen von der Vernunft leiten läßt. Es dürfte aber sehr schwierig sein, die spanische Regierung von der Anklage zu entlasten, daß sie sich auf den Kampf gegen einige Wüstenstämme an der marokkanischen Küste ohne die geringste Ueberlegung eingelassen hat. Denn wenn der Premierminister Maura auch nur fünf Minuten nachgedacht hätte, so wäre er zu der Schlußfolgerung gelangt, daß selbst im denkbar günstigsten Falle, nämlich nach einem glänzenden Siege über die Riffkabylen, Spanien in jener Gegend nichts gewinnen könnte. Nicht allein ist in ihr an und für sich verzweifelt wenig „zu holen“, sondern es ist auch gar nicht daran zu denken, daß Frankreich seine Absichten auf Marokko, die selbst Deutschland jetzt stillschweigend billigt, von einer Macht dritten Ranges durchkreuzen lassen würde. Wäre es also Spanien gelungen, die aufsässigen Kabylen vollständig zu „beruhigen“, so hätte es nur für Frankreich ohne Entgelt ein schweres Stück Arbeit verrichtet. Es scheint aber sogar, daß es nicht einmal ungenießbare Lorbeeren pflücken, sondern das letzte Restchen seiner Finanz- und Wehrkraft in der afrikanischen Gebirgswüste einbüßen wird.

Vor einigen Tagen wurden wenigstens in Madrid Jubelfeste gefeiert, weil es der ruhmreichen spanischen Armee nach unsäglichen Anstrengungen und Verlusten geglückt war, den angeblichen Schlüsselpunkt der feindlichen Stellungen zu erobern. Nachdem der Guguraberg erstürmt worden war, erschienen die Häuptlinge der Riffstämme angeblich schaarenweise im spanischen Hauptquartier, um den Frieden und die Gnade des Siegers zu erbetteln. Jetzt aber wird gemeldet, daß eine spanische Abtheilung unter dem Befehle des Generals Diez Vicario in einen Hinterhalt gerieth und erst herausgehauen werden konnte, nachdem sie großentheils aufgerieben worden war. Obwohl der maurische Angriff schließlich abgewiesen worden sein soll, hat sich die Lage der spanischen Truppen wesentlich verschlechtert. Es ist offenbar, daß die Riffkabylen aus dem Innern Marokkos bedeutenden Zuzug erhalten und neue Hoffnung geschöpft haben. Da der Einspruch des Sultans von Marokko gegen das Vordringen der Spanier auf sein Gebiet von den Mächten, einschließlich Frankreichs, nicht beachtet worden ist, so läßt dieser Herrscher augenscheinlich die Kabylen „indirekt“ unterstützen, obwohl sie ihm selbst niemals Gehorsam geleistet haben. Ohne den Spaniern den Krieg zu erklären, „gestattet“ er seinen Unterthanen, den bedrängten Glaubens- und Stammesgenossen zu Hilfe zu eilen. Es bleibt abzuwarten, ob Frankreich willens oder im Stande ist, den Sultan an der mittelbaren Bekämpfung der Spanier zu verhindern. Wahrscheinlich ist es nicht, daß es sich selbst in Gefahren wird begeben wollen, um einer Macht beizustehen, die in Marokko als Nebenbuhler Frankreichs aufzutreten geneigt ist.

Die spanische Regierung, die sich gegen den Willen der Nation in das Abenteuer gestürzt hat, muß sich durch große Erfolge rechtfertigen können. Sie kann sich nicht damit begnügen, die spanische Waffenehre wiederhergestellt zu haben, sondern sie muß nach Gebietserweiterungen trachten, die das Land einigermaßen für seine Blut- und Gutopfer entschädigen. Eben deshalb aber liegt es nicht im Interesse Frankreichs, Spanien Siege erringen und sich auf marokkanischem Gebiete ausdehnen zu lassen. Spanien wird es also allein mit den maurischen „Glaubensfanatikern“ und den Wüstenstämmen zu thun haben, die den bedrängten Riffkabylen zur Seite stehen, und dieser Aufgabe sind seine Kräfte schwerlich gewachsen, zumal die baskischen und einige andere Provinzen sich dem Kriege immer noch widersetzen. Jede neue Truppensendung nach Afrika vermehrt die Entrüstung des Volkes und schwächt zugleich den Arm der Regierung. Sollte es nothwendig sein, das ganze spanische Heer nach dem Kriegsschauplatze zu entsenden, so wird ohne Zweifel der Aufstand losbrechen, der den ohnehin schon stark erschütterten Thron hinwegfegen wird. Was soll man aber von einer Regierung denken, die lediglich zum Nutzen einiger Grubenspekulanten, die nicht einmal Spanier sind, ein in jeder Beziehung aussichtsloses Wagniß unternommen und die Revolution geradezu heraufbeschworen hat? Dem Könige Alfonso sowohl wie seinem Minister Maura sollten im Tempel der Dummheit Riesendenkmäler errichtet werden.

Festhalten am Ziel.

Laut übereinstimmenden Berichten aller größeren Eisenbahnen war das sommerliche Reisegeschäft sehr gut. Besonders die sogenannten östlichen Bahnen, deren Linien von Chicago und den großen Mississippi-Städten nach der atlantischen Küste führen, haben ausgezeichnete Passagiergeschäfte gemacht. Genaue Zahlen liegen noch nicht vor, doch wird glaubwürdig versichert, daß diese Linien dieses Jahr zwischen 40 und 50 Prozent mehr Passagiere beförderten, als in derselben Zeit des Vorjahres; und das angesichts der Thatsache, daß auch die westlichen Bahnen ein sehr großes Passagiergeschäft machten und der Touristenverkehr nach den nordwestlichen Staaten (Dank den verschiedenen Landlotterien) und der nordpazifischen Küste ungleich größer war als je zuvor.

Diese starke Verkehrszunahme wird zum Theil der Besserung der wirthschaftlichen Lage zu danken sein, in der Hauptsache wird sie jedoch den niedrigen Fahrpreisen zuzuschreiben sein, die die Bahnen für Ausflügler-Fahrkarten ansetzten. Das erhellt besonders aus der starken Zunahme des Verkehrs von hier nach dem Osten. Denn es war seit Jahren das erste Mal, daß so billige Touristen-Karten nach New York usw. abgegeben wurden und der diesjährige Verkehr übertraf nicht nur den letztjährigen — es war seit Jahren das erste Mal, daß ein so starker Verkehr nach dem Osten verzeichnet werden konnte. Die LakeShore-Bahn allein hat neben ihrem regelmäßigen Passagier-Geschäft ein „Touristen-Geschäft“ von rund 10,000 Karten nach New York und Boston gemacht und die anderen östlichen Bahnen geben bekannt, daß ihr diesjähriges Passagiergeschäft größer war als das irgend eines der letzten vier Jahre; wahrscheinlich war es, soweit das Geschäft von West nach Ost und zurück in Betracht kommt, größer als je zuvor.

Damit wäre der alte Erfahrungssatz, je niedriger die Rate, desto größer der Verkehr und besser das Geschäft, wieder bestätigt, und sollten doch eigentlich alle Behauptungen der großen Bahnen, bei der 2-Cents-Rate könnten sie nicht bestehen, als widerlegt gelten. Denn das diesjährige Touristengeschäft hat ihnen im Durchschnitt nicht mehr als 1½ Cents die Meile eingebracht, und wenn es zu diesem Preise so sehr befriedigt, wie es den Anschein hat, bezw. wie gesagt wird, dann wird sich das regelmäßige Geschäft zu 2 Cents die Meile doch ganz gewiß auch bezahlen. Thatsächlich wird das auch heute von allen größeren „nördlichen“ Bahnen stillschweigend zugestanden, und einige von ihnen mußten es wohl oder übel in ihren Jahresberichten darthun: Neben einer starken Abnahme des Frachtgeschäfts und infolgedessen der Frachteinnahmen, ließen sie eine starke Zunahme des Passagiergeschäfts und wenigstens etwas höhere Einnahmen aus demselben erkennen, ohne daß die Zunahme höhere Ausgaben bedingt hätten. Es wird aber kaum nur „Zufall“ gewesen sein, daß die Bahnen, die so zu berichten hatten, bezw. diejenigen Strecken dieser Bahnen, die die Zunahme des Passagierverkehrs in der geschäftlich schlechten Zeit aufwiesen, gerade in „Zwei-Cent-die-Meile-Staaten“ liegen. Es ist nicht zu erwarten, daß die Bahnen sich nunmehr offen für bekehrt erklären, aber daß sie „praktisch“ der gemachten Erfahrung nachleben werden, das ist wohl gewiß. Die „Touristen-Tickets“ werden mehr und mehr zur ständigen Einrichtung werden und in der Berechnung ihrer Preise wird mehr und mehr die „Zwei-Cents-Rate“—als reguläre Rate — die Grundlage bilden, und nicht mehr die 3- oder 2½-Cents-Rate, wie bis vor Kurzem und theilweise jetzt noch.

Auch das Frachtgeschäft der Bahnen hat sich bekanntermaßen bedeutend gehoben und schon droht an Stelle des beklagten Wagenüberschusses ein Wagenmangel zu treten. Dementsprechend machen viele Bahnen große Neuanschaffungen an rollendem Material; weil die Geschäftsaussichten sehr gut scheinen, hat man sich vielfach zu größeren Verbesserungen und Ausbauten entschlossen. Wenn die Bahnen trotzdem, sobald sie Verbesserungen und Neuerungen einführen sollen, die im Interesse des Publikums nothwendig sind, allemal Zeter schreien und erklären, das nicht thun zu können, da sie sowie so schon am Hungertuche nagen und dann ganz verkommen müßten, so ist das nur Gewohnheitssache und ländlich sittlich, man kann getrost sagen, allgemein menschlich. Man braucht aber nicht darauf zu hören und nicht daran zu glauben, sondern darf getrost weiterstreben nach dem vorgesteckten Ziel und seine Maßnahmen treffen. Wenn die dann auch nicht gleich von Erfolg sind, oder die Sache etwas anders arbeitet, als man sich's vorstellte, so wird man schließlich doch das Ziel erreichen.

Wie in Bälde das Land die niedrigeren Fahrpreise, so wird Chicago die „Elektrifizirung“ der Bahnlinien innerhalb der Stadtgrenzen bekommen — in absehbarer Zeit — wenn es sich von den Reden, Klagen und Drohungen der Bahnen nicht irre machen läßt und unentwegt und gerade aus auf sein Ziel hinsteuert. Eine Bahn beispw., die im letzten Jahre genug verdiente, $4,000,000 für Verbesserungen auszugeben, $5,000,000 für spätere Verbesserungen beiseite zu setzen und noch so viel zu behalten, daß sie 9½ Prozent Dividende auf ihre Stammaktien bezahlen könnte — eine Bahn, wie die Santa Fé, sollte mit ihren Klagen, bezw. Drohungen, anläßlich der verlangten Elektrifizirung nur ein mehr oder weniger spöttisches und verständnißvolles Lächeln ernten. — — —

Kleine Soldaten

in Eurem Blut sind die Millionen kleiner Blutkörperchen, welche Euch gegen Krankheit schützen.

Um diese kleinen Soldaten gesund und stark zu halten, müßt Ihr die richtige Qualität und Quantität Blut besitzen.

Dies ist gerade, was Hoods Sarsaparilla bewirkt — es hilft die kleinen Soldaten in Eurem Blut Krankheit zu bekämpfen.

Es heilt Skrofeln, Eczema, Ausschläge, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervosität, Dyspepsie, allgemeine Schwäche und richtet den ganzen Körper auf.

Harriman's Millionen und die Erbschaftssteuer.

Ob der Ankündigung, daß vom Nachlasse des in New York ansässigen und dort verstorbenen Eisenbahnkönigs Harriman der Staat Illinois ein Stück Erbschaftssteuer haben will, erhebt die New Yorker „Times“ ein Zetergeschrei, als ob es ihr selber an die Geldschublade ginge. „Illinois“ — schreibt sie in einem Aufsatze, „Konfiskation durch Besteuerung“ betitelt — „Illinois schätzt das Harriman'sche Vermögen auf $300,000,000 und hofft, 2 Prozent von soviel wie möglich davon zu erhalten. Kann dies Gesetz vollstreckt werden, so ist kein Grund ersichtlich, warum fortan in Illinois noch irgendwer außer den Reichen irgendwelche Steuer zahlen sollte. Es mag allerdings nothwendig werden, Abschätzer zu ernennen, die sich darauf verstehen, Nachlässe „ziemlich“ hoch abzuschätzen. Oder es könnte die Nothwendigkeit eintreten, gelegentlich einige Millionäre todtzuschlagen, um an ihre Nachlasse zu gelangen, falls sie nicht selber rasch genug sterben, die anderen Steuerzahler zu entlasten. Es hört sich gut an, aber es ist doch ein Haken dabei. Illinois wäre ein schlimmer Platz, drin zu leben oder drin zu sterben, und Niemand, der es irgend vermeiden könnte, würde den Werth eines Dollars den Klauen der Illinoiser Steuereintreiber überlassen. Die Deering'schen und die Jones(?)'schen Vermögen sind bereits aus diesem (?) Grunde der Illinoiser Steuergerichtsbarkeit entrückt worden und in einer Vernehmung während des letzten Monats über einen Protest von fünf Mitgliedern der McCormick-Familie gegen die ihnen auferlegte Personalsteuer drohte deren Anwalt, daß sie nach New York ziehen würden, falls ihnen nicht Erleichterung gewährt wird. Was würde es Illinois frommen, ein Gesetz gegen die Reichen im Gesetzbuche zu haben, wenn die Reichen sich selbst und ihre Werthsachen wegnehmen? Doch das ist eine Frage, die nur Illinois angeht. Für das Land im Allgemeinen besteht die Frage, wo diese theils schon bestehenden, theil geplanten Steuern für andere als Besteuerungszwecke am Ende Amerikaner hintreiben werden?“ —

Die „N. Y. Times“ hat eine dritte, viel näherliegende Frage vergessen. Die Frage: Wer lacht da — nicht? Das Gesetz, über das sie sich ereifert, ist seit ungefähr fünfzehn Jahren in Kraft. Die „Times“ stellt es hin als eine funkelnagelneue Maßregel, mit der der Staat Illinois sich beeilt, dem neulichen Rathschlage des Präsidenten nachzukommen: „Daß nicht sowohl dem Bunde als den einzelnen Staaten die Machtbefugniß zur Kleinmachung großer Vermögen zusteht“. Es ist ein Gesetz, grundsätzlich nicht verschieden von den ähnlichen Gesetzen eines Dutzends anderer Staaten der Union, darunter der Staat New York. Und wenn es jemals ein Gesetz „für Besteuerungszwecke“ gegeben hat, ein Gesetz, dessen einziger Zweck darin besteht, Geld in die öffentliche Kasse zur Bestreitung öffentlicher Ausgaben zu bringen, so ist das Illinoiser Gesetz zur Besteuerung der Erbschaften solches Gesetz. Niemand hat bei seiner Erlassung an Konfiskation der großen Reichthümer oder die gesetzgeberische Gleichmachung der Vermögensverhältnisse gedacht, die dem New Yorker Blatte als Schreckgespenst vorschwebt. Hätten solche Absichten bestanden, so würde das Gesetz von Vermögen, wie das Harriman'sche, vielleicht 25 oder 50 Prozent fordern und nicht die lumpigen 2 Prozent, die es fordert. Diese Steuer gilt für alle Erbschaften, die an Eltern, Gatten, Geschwister, Kinder, Adoptivkinder und Schwiegerkinder oder deren direkte Nachkommen fallen. Befreit von der Steuer sind nur Erbtheile, die weniger als $20,000 betragen. Für jede größere Summe ist der Steuersatz gleich; ob Angehörige des Verstorbenen $25,000 erben oder ob ihnen $25,000,000 vermacht werden: im einen Falle wie im anderen werden 2 Prozent verlangt für Das, was sie über $20,000 hinaus erben. Nur bei Vererbungen an weitläufige Verwandte oder Fremde („lachende Erben“) treten höhere Steuersätze in Kraft; jedoch auch nicht höher, als mancher andere hiesige oder europäische Staat sie erhebt.

Die Steuer wird verlangt 1) von Eigenthum, das Jemand hinterläßt, während er ein Bewohner dieses Staates war; und 2) von dem Theil des Nachlasses, der sich im Staate Illinois befindet, wenn der Erblasser anderwärts ansässig ist. Auch diese letztere Besteuerung ist nichts Ungewöhnliches, weder in Europa noch hierzulande. Und wenn daraufhin die Harriman'schen Erben von einem Theil ihrer Millionen 2 Prozent an den Staat Illinois abgeben müssen, so wird ihnen das nicht wehe thun und es wird ihnen kein Unrecht damit gethan. Der Steuersatz ist kaum höher als die durchgängig zu entrichtende jährliche Eigenthumssteuer. Wer dabei über Konfiskation schreit, kann sich höchstens lächerlich machen. Und wer sonst keine Gründe hat, den Staat zu verlassen, wird ihn ganz gewiß nicht verlassen um einer Steuer willen, die erst in Kraft tritt, nachdem er selber befreit ist von jeder Steuer.

Auf einem andern Blatte steht die von der „Times“ mit ins Spiel gezogene „Personalsteuer“, die Steuer auf Fahrhabe, die allerdings eine sehr ungerechte, weil nur ausnahmsweise durchzuführende Steuer ist, die aber hier auch nicht schlimmer und nicht dümmer ist als in den meisten anderen Staaten, und die ebenso wenig andere als Steuerzwecke verfolgt, den großen Reichthum nicht mehr als den kleinen betrifft und in der Regel sogar weniger trifft als den kleinen.

Der Kampf um das Bier.

Unter dieser Spitzmarke bringt das „Berliner Tageblatt“ vom 18. Sept. Folgendes: Bis vor kurzer Zeit gebrauchte man, wenn man vom Bier sprach, nicht so böse Worte wie Kampf und Krieg. Wo in Wort und Schrift des Gerstensaftes Erwähnung geschah, da drang immer ein Unterton von Gemüthlichkeit und Behaglichkeit hindurch. Wo in der Literatur, in der Prosa und in der Poesie vom Bier die Rede ist, werden durchweg nur gute und freundliche Worte gebraucht. Höchstens findet sich da eine kleine Mahnung vor dem Zuviel, aber daneben begegnet immer wieder eine gewisse Bewunderung vor großen Leistungen. Eine „Bierrede“ war immer etwas Heiteres, und sogar die Figur des „Studiosus Biermörder“ ließ keinen Gedanken an Mord und Todtschlag aufkommen, sondern zeigte immer nur den lustigen Vertilger großer Quantitäten des Stoffes, von dem der Abgeordnete Alexander Meyer vor Jahzehnten im Reichstag sagte: „Das Bier, das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt.“

Aber das gute Verhältniß zwischen Reichstag und Bier ist nun zu einem sehr schlechten geworden, und auf dem Ulmer Brauertag, der soeben beendet wurde, auf der Münchener Brauereiausstellung, die augenblicklich tagt, kamen die Klagen aller Bierbrauer, Wirthe und Bierfreunde zu deutlichem Ausdruck. „Man will es nicht glauben,“ sagte in Ulm der Hauptredner, „daß es der Bierindustrie überhaupt schlecht gehen kann. Während im Reichstag bei allen anderen Steuern, welche die verwünschte Finanzreform ausmachen, doch lebhafte Gegenwehr seitens großer Parteien zu bemerken war, wurden die hundert Millionen neue Belastung fast ohne Widerstand dem Bierkonsum auferlegt.“

Unter diesen Umständen sind auf einmal alle, welche die neuen Steuern trifft, sehr beredt geworden. Vierundsiebzig Millionen Hektoliter Bier wurden im letzten Jahre in Deutschland gebraut und auch zum weitaus größten Theil im Lande vertilgt. Die neue Steuer beträgt für jeden Hektoliter ungefähr eine Mark und sechzig Pfennige. Ihre Folge wird zweifellos ein Rückgang des Konsums sein. Daher geht es augenblicklich laut und stürmisch in der Fachpresse der Brauindustrie und des Gastwirthsgewerbes zu. „Abwälzung“ ist das Schlagwort geworden, und schließlich kamen alle zu dem Entschluß, den Konsumenten die Steuer tragen zu lassen. Und doch haben diese Konsumenten, soweit sie der Norddeutschen Brausteuergemeinschaft angehören — die süddeutschen Staaten haben ja auch bezüglich des Biers Reservatrechte — schon nach altem Steuersatz nicht weniger als 52 Millionen Mark an Biersteuer im letzten Jahre aufgebracht. Diese Zahlen genügen aber offenbar dem Steuerfiskus nicht; sie sollen verdoppelt werden.

Die Vertreter des Brauergewerbes warten ihrerseits mit Zahlen auf, die soeben an die Oeffentlichkeit kommen und allerdings — mögen sie auch etwas nach oben abgerundet sein — ein imposantes Bild von den Summen geben, die bei der Herstellung des Bieres in Deutschland verbraucht werden. Sie zeigen, wie gewaltige „Konsumenten“ die Brauereien selbst sind. Um die vierundsiebzig Millionen Hektoliter Bier herzustellen, kaufen sie für 252 Millionen Mark Malz und Gerste, für 35 Millionen Mark Hopfen auf. Der Verbrauch an Kohlen beträgt 50 Millionen, an Pech mehr als 3 Millionen und eben soviel an Hefe. Für Wasser und Beleuchtung geben sie 5 Millionen Mark aus, für Eis 7 Millionen, während sie sich Fässer, Fastagen und Flaschen aller Art 20 Millionen Mark kosten lassen. Geräthe, Schmiermittel und Reparaturen sind mit 35 Millionen veranschlagt, der Fuhrpark — Wagen, Pferde, Automobile, Futter usw. — verschlingt die ungeheure Summe von 45 Millionen. Im ganzen sind es nicht weniger als 455 Millionen Mark, welche die Brauereien Deutschlands, ihrer eigenen Angabe zufolge, im Jahre an die übrigen Industrien und Produktionszweige des Landes ausgeben. Unter diesen Umständen dürfen sie ihrer Behauptung nach etwas mehr Rücksicht beanspruchen, als die bierfeindliche Gesetzgebung der letzten Jahre ihnen gezeigt hat.

Fürst Bismarck hat einmal gesagt, er glaube kaum, daß eine Kategorie der wählenden Bevölkerung so einflußreich sei wie der Schankwirth, und daß die Abgeordneten sich deshalb hüten müßten, die Schankwirthe zu reizen. Diese Mahnung ist wirkungslos verhallt, denn die Wirthe sind durch das Votum der Abgeordneten stark geschädigt und folglich gereizt worden. Sie spüren es in erster Linie, daß die Freude des Publikums am Bier sich verringert hat. Aus München, wo dieser Trank der Labe doch einen ganz besonderen Kultus hat, sind auch schon die Anzeichen verringerter Gemüthlichkeit gemeldet worden, denn dort läßt man sich nicht so leicht gefallen, was man in Norddeutschland, wenn auch zornig, so doch widerspruchslos hinnimmt: das schlechte Einschenken. Es ist eine unangenehme Alternative, vor die der Biertrinker gestellt ist, daß er entweder für sein bisheriges Quantum einen höheren Preis bezahlen soll, oder für den bisher bezahlten Preis künftig weniger erhält. Aber noch weit mehr ärgert es ihn, wenn das geflügelte Wort „oben Gischt, unten nischt“ auf den Schoppen, den der Kellner vor ihn stellt, zutrifft und er mehr Schaum als Bier erhält. Wenn in solchen Fällen die Münchener Gerichte die Schenkkellner, wie es thatsächlich öfters geschieht, wegen Betruges zu recht empfindlichen Strafen verurtheilen, so entsprechen sie dem allgemeinen Volksempfinden.

Wie alle Kriege schließlich mit einem Friedensschluß enden, so wird auch der Kampf um's Bier, der augenblicklich in deutschen Landen tobt, ein Ende nehmen. Wer die Kriegskosten tragen wird, wer weiterhin die Abgaben zu zahlen hat, ist ja schon gesagt, und das Entgegenkommen der siegreichen Parteien, das den Friedensschluß nach und nach ermöglicht, besteht nur darin, nicht gar zuviel zu fordern. So sind, wie die Fachpresse zugibt, die Berliner Brauereien recht zufrieden mit dem, was sie erreichten, und der Bierkonsum im Haushalt findet sich damit ab, daß jede der üblichen Liliputfläschchen nur einen Pfennig mehr kostet. Daß die Preise und Werthe im Laufe der Zeit sich ändern, das weiß ja ein jeder, und wenn man heute liest, daß auf dem Reichstag zu Worms eine Kanne Einbecker Bier nur einen Dreier kostete, so darf man nicht vergessen, daß die Pfennige damals auch viel mehr Werth waren als heute. Trotzdem sträubt sich auch heute noch jeder dagegen, geschröpft zu werden, und eine neue Steuer, die man täglich, ja öfters an jedem Tage am eigenen Geldbeutel spürt, haßt man mit vollem Recht. Darum ist der „Bierkrieg“ ein durchaus verständlicher wirthschaftlicher Vorgang. Die Probe auf's Exempel werden wir übrigens erst in den nächsten Wochen sehen, wenn die Universitätsferien beendet sind und auf Deutschlands hohen Schulen wieder das Burschenlied erschallt: „Um den Gerstensaft ihr edlen Seelen, dreht sich unser ganzer Staat herum.“

Jeder Deutsch-Amerikaner im Lande wird sich interessiren für die

Deutsche Tag-Sektion

— der —

Sunday Chicago Tribune

3. Oktober.

Sie wird Spezial-Artikel enthalten von

Mayor FRED. A. BUSSE,
Prof. James Taft Hatfield
(von der Northwestern-Universität),
Redakteur Al. Schaedlich
(von der „Illinois Staats-Zeitung“),
Herrn Emil Mannhardt
(von der German Historical Society)
und Anderen.

Wie auch viele illustrirte Artikel, handelnd von dem Leben und den Thaten hervorragender Deutsch-Amerikaner.

Bestellen Sie früh Ihre Nummer der

Grössten Zeitung der Welt.

Bücheragenten

erhalten hohen Verdienst bei Verkauf unserer deutschen importirten Kalender. Kaiser-Kalender und Lahrer Hinkende Bote Kalender zu besonders billigen Preisen.

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Martha

am Freitag, den 1. Oktober, im Alter von 15 Jahren, 10 Monaten und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4219 S. Talman Ave., nach der Ev.-Luther. Friedenskirche, 43. und Mozart Str., mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten: die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Golinski, Rosalie Golinski, Eltern.
Paulina Muchnikel, Bertha Schmaal, Schwestern.
Gottlieb Muchnikel, Karl Schmaal, Schwäger.
Herbert Muchnikel, Arthur Muchnikel, Neffen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Johann Haftl

am 29. September im Alter von 35 Jahren im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 250 Dayton Str., nach dem St. Josephs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Haftl geb. Eich, Gattin.
Karolina, Franz, Michael, Albert, Kinder.
Paul, Joseph, August, Brüder.
Karoline u. Michael Eich, Schwiegereltern.

Todes-Anzeige.

„Douglas“ Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Jll. Sektion Nr. 2.

Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Heinrich Roemer

am Freitag, den 1. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, neue Nr. 1754 N. Hoyne Ave., nach Concordia-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 12½ Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Bauer, Präsident.
Anna Thomae, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John U. Segessenmann

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Begräbniß Sonntag Nachm. um 2 Uhr vom Trauerhause, 5239 State Str., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

William, Harry, Mrs. John R. Herger, Mrs. John A. Richert und Mrs. George J. Dall, Kinder.

— Die nervösen Angstgefühle —
ihre Beherrschung und Beseitigung durch ein einfaches Verfahren. — $1.00.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Michael Woelfle

am 30. September 1909, Abends 9 Uhr 30, im Alter von 66 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Woelfle, Gattin.
William Woelfle, Sohn.
C. F. und Jakob Woelfle, Brüder, nebst Verwandten.

Peoria, Jll., und Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Bertha Wagner

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 3. Oktober 1909, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1436 N. Paulina Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Theodore Blietz u. Ida Proehle, Kinder.
Ida Carls, Irwin und Clarence Blietz, Charles, Elsie, Eddie, Lottie, Edwin, Großkinder.
Fred Proehle, Charles Carls, Schwiegersöhne.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Anna Burkhardt geb. Grochowske

am 1. Oktober um 11 Uhr 47 Minuten im Alter von 31 Jahren, 10 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2021 (alte 1448) Humboldt Str., nach der Evangelischen Nazarethkirche, Talman Ave. u. Greenwood Terrace, und von dort nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arnold Burkhardt, Gatte.
Klara Burkhardt, Tochter.
Amalie Grochowske, Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.

sasonmo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Heinrich Schuette

im Alter von 59 Jahren nach kurzem Leiden am Mittwoch Abend sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Oktober 1909, um 12 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1714 Melrose Str., nach Niles Center, Jll. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Schuette, Gattin.
Heinrich, Laura, Amanda, Theodor, Karl, Walter, Alma, Leroy, John, Fred, Adelheid, Minnie, Schwiegertöchter und Schwiegersöhne.

Zur Erinnerung

gedenken wir heute an den Todestag unseres vielgeliebten Sohnes und Bruders

Chas. Radtke

der heute vor 2 Jahren, am 3. Oktober, im Alter von 20 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen durch schrecklichen Unglücksfall uns durch den Tod entrissen wurde.

Auf's neue kehrt die bittere Scheidestunde,
Die dich, geliebter Charley, aus unserer Mitte nahm.
Auf's neue blutet heut die Herzenswunde
Bei Wiederkehr der Scheidestunde Nah'n.
Viel zu früh von uns gerissen,
Eiltest du dem Grabe zu,
Nahmst als letztes Ruhekissen
Bittere Thränen mit zur Ruh'.
Geliebter Sohn, du warst so lieb,
Du bleibst uns unvergessen,
Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich wie einst auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist's noch immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir hienieden
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet von den trauernden Eltern:
August und Bertha Radtke.
Willie, Oscar, Otto, Friedrich, Walter, Brüder.
Elisa, Lillie, Esther, Schwestern.
Willie Bletau, Schwager.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung und mit tieftrauerndem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unserer einzigen so herzlich geliebten und unvergeßlichen Tochter und Schwester

Isabel,

welche morgen vor 3 Jahren, am 3. Oktober 1906, im blühenden Alter von 7 Jahren gestorben ist.

Drei schwere Jahre sind verflossen,
Seit du von uns geschieden bist.
An jedem Platz wo wir uns wenden,
Seh'n wir dein liebes Angesicht.
Wir seh'n die rastlos kleinen Hände,
O, nimmermehr vergessen wir dich.
Wie fühlt das Herz so thränenschwer,
Wir missen dich, ach, gar zu sehr.
Du liebes Kind, schlaf' sanft in Frieden,
Wir gönnen dir dein köstlich Loos,
Bald ruh'n auch wir, die noch hienieden,
Bei dir im kühlen Erdenschooß.
Verschwunden ist dann alles Leid,
Das Wiedersehen, o welche Freud'!

Gewidmet von deinen tieftrauernden Eltern:
Leo und Emma Moenke, nebst Brüdern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Bernhard Pollack

(Vater des verstorbenen William Loeffler)

am 1. Oktober, 2:45 Vorm., in seiner Wohnung, 3149 Racine Ave., gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 3. Oktober, um 1 Uhr Nachm. vom Tempel Emanuel, Buckingham Place nahe Evanston Ave., nach dem Emanuel-Friedhof in Waldheim.

Max Loeffler, Julius, Richard, Sidney S. und Gustave Pollack, Frau Julia Pereles, Frau Marie Freud, Frau Rudolphine Sachsel, Frau Francis Lederer, Frau Josephine Rothenberg und Frau Ida Treusin, Kinder. frsason

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Conrad Geeve

im Alter von 54 Jahren und 5 Monaten am 29. September, Mittags 12:45, in seiner Wohnung in Hammond, Ind., gestorben ist. Beerdigung vom Union Depot, um 2 Uhr Nachm., am Sonntag, nach Elmwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Geeve geb. Krayeisen, Gattin.
Henry C. Geeve, Sohn.
Lena Geeve, Schwiegertochter.
Milton Geeve, Enkel. frsaso

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Karoline Wesemann geb. Kregel

am Donerstag, den 30. Sept., um 6:30 Morgens, im Alter von 74 Jahren und 5 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 3. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, neue Nr. 2910 (alte 71) Dickens Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich, Wilhelm, Heinrich, Karl, Hermann, Alwina, Louise, Kinder.

frsa

Todes-Anzeige.

Altdeutscher Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry Roemer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Oktober, 1 Uhr Nachm., von 845 N. Hoyne Ave. (alte Nr.) nach Concordia. Die Beamten sind ersucht, um 12:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

F. J. Siegler, Präs.
Willie Woydt, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Unseren Bekannten zur Nachricht, daß

Ferdinand Gehrke

am 29. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 3. Oktober, Nachmittags 2¼ Uhr, vom Hause seiner Tochter, 1134 S. 76. Place, nahe 12. Str., Forrest Park.

Emilie Gehrke, Gattin.
Walter, Emilie, Elisabeth, Kinder.
Elsie Zander, Tochter.
Rob. Zander, Schwiegersohn.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Theresa von der Brelie

im Alter von 77 Jahren am 1. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Oktober, vom Trauerhause, 2235 N. Halsted Str., um halb 3 Uhr, nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und August, Söhne.
Sophia Frabis, Tochter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkelin und Verwandten.

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Henry Epoo

am Sonntag, den 3. Oktober, um 11 Uhr Morgens, von der Kapelle in Forest Home beerdigt wird. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Emma Epoo, Gattin.
John, Karl und H. R. Epoo, Brüder.
Fred Zeller, Schwager.
Frau Zeller, Schwägerin.
Bennie Klaerch und Charles Zeller, Neffen.
Marie Klaerch und Emily Zeller, Nichten.

Gestorben: Henry Roemer, 58 Jahre alt, geliebter Gatte von Mary Roemer geb. Oestmann, Vater von Henry Jr., William, John und Maggie Roemer, Bruder von Ernest Roemer. Beerdigung Sonntag, den 3. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, neue Nr. 1754 N. Hoyne Ave., mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Emil R. Gißler, starb plötzlich am 1. Oktober um 5:30 Nachm., 47 Jahre alt, geliebter Gatte von Nettie geb. Verkuhlen, und geliebter Vater von Anita und Francis. Beerdigung Sonntag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 3329 W. Polk Str., nach der Kirche Our Lady of Sorrows, dann mit Kutschen nach dem Mt. Carmel-Friedhof.

Gestorben: Martha Albrecht geb. Kubig, Gattin von Ernst und Mutter von Ella, Lillie und Ethel, am 1. Oktober. Beerdigung vom Trauerhause, 3032 W. Division Str., Montag, den 4. Oktober, 12:30 Nachm., nach der Evang. Zionskirche, Hoyne Ave. und Iowa Str., um 1 Nachmittags, von dort nach Forest Home. saso

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 767. Stadt-Office 870 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY
VAUDEVILLE
Beginnend mit Montag Matinee

Acht Berlin Madcaps
Die Original und besten Akrobatentänzer.

Vier Readings
Wundervolle Leistungen in Gymnastik, Stärke und Geschicklichkeit.

Roberts, Hayes & Roberts
in einer musikalischen Melange „The Cowboy, Swell and Lady."

Thos. Krugh & Co.,
in einer Komödie „The Ward Heeler."

Polly Moran,
die unübertreffliche Gesangssoubrette.

Wilson & Avesta
Amüsante, unterhaltende Possen-Akrobaten.

Harrigan and Girls
Musik, Tanz und Spaß von hübschen, geschickten Unterhaltern.

Bernier & Stella
Unterhaltende Sänger und Tänzer.

Neue bewegliche Bilder, Illustrirte Lieder.

Tägl. Matinee, 5c, 10c, 15c — Phone Humboldt 3446.
Jeden Abend, 10c, 15c, 25c

Aufruf an alle Schweizer!

Die Vereinigten Schweizervereine fordern alle in Chicago wohnenden Schweizer auf, sich nächsten Sonntag, den 3. Oktober, an der großen Parade zu betheiligen. Die Schweizer sind eingereiht in der 3. Division und nehmen Aufstellung an Washington u. Market Str., präzis 2 Uhr Nachm. In Erwartung, daß sich unbedingt Jeder einfinden werde, zeichnen mit landsmännischem Gruß im Namen der Vereinigten Schweizervereine:

Johannes Bodenmann, Präsident; Otto Siegenmann, Marschall; F. Gygax, Sekr.
frsa

Achtung!

Die „Liedertafel Vorwärts"

ersucht ihre sämmtlichen Mitglieder, aktive und passive, sich Sonntag, den 3. Oktober, punkt 1 Uhr Nachm., in der Nordseite Turnhalle einzufinden, um der Parade der Feier des Deutschen Tages beizuwohnen. Der Vorstand.

Hessen heraus!

zur Parade am deutschen Tag, Sonntag, den 3. Oktober 1909. Die Mitglieder des Kurhessischen Unterst.-Vereins und des Hessen-Vereins von Chicago versammeln sich punkt halb zwei Uhr Nachm. bei August Benz, 73 Dearborn Str. Keiner fehle.
Martin Kehl, Fred Hodes, Komite.

14. Stiftungsfest u. Ball
abgehalten vom
Welcome Frauen-Verein
Sonntag, den 10. Oktober 1909
in der
Großen Wicker Park Halle,
501 West North Ave.

Gesangsvorträge des Gemischten Chors „Eintracht", Zither-Vortrag von Herrn und Frau Maehrlein nebst Frl. Hertha Maehrlein, Gesangsvortrag von Frl. Rose und Kathe Riedl und Frl. Rose Leßmann und Frau Thea Biennert. — Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Sechster Jahres-Ball
veranstaltet vom
Wilhelmine Frauen-Verein
in Hoerbers Halle, Blue Island Ave., gegenüber 21. Place, Samstag, 2. Oktober 1909. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cents.
sep26,30,o12

Großes Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Richard Wagner Maennerchor
Unt. Mitwirk. verschied. Solisten u. d. Richard Wagner Damenchor, Sonntag, 17. Okt. '09, in Wicker Park Große Halle, Milwaukee u. North Ave. Kassenereöffnung 4:30 Uhr. Anf. 5 Uhr Abds. Tickets im Vorverkauf 25 Cents pro Person, an der Kasse 50 Cents. o12,16

17. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Oesterreichisch-Bayerischer Frauen Kranken-Unterstützungs-Verein,
Samstag, den 16. Oktober 1909, in der Mozart-Halle, Orchard Str. und Clybourn Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c.

Siebentes Stiftungsfest und Ball
— des —
Freundschaftsbund Nr. 2,
Samstag, den 9. Oktober,
in der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Robey Str. Anfang 8 Uhr Eintritt 25c @ Person. o12,6

VOLKS-GARTEN
Alte Nummer 198—200 E. North Ave.
H. Fischer, Mgr.
Altdeutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee, 2 Uhr. Für diese Woche gastirt eine erster Klasse deutsche Künstlertruppe. Zum Schluß der Vorstellung kommt die lustige Posse „Ein Hinderniß", zum erstenmal. Eintritt frei.

Im weißen Röß'l,
631 North Avenue.
findet heute und morgen Abend
KONZERT
statt. Auf Verlangen treten die erst kürzlich hier angekommenen Mirzl und Toni Huber sowie der bekannte Gustl Frank auf. Pilsener und Münchener Bier an Zapf. Für aufmerksame Bedienung sorgt der Wirth: Max Nell.

THE FAMOUS.
Elegant. deutsch u. engl. Familien-Konzertlokal. Ecke Belmont und Southport Ave.
Das einzige Lokal dieser Art in Lake View. Jeden Samstag 8 Uhr Abends, Sonntags von 3:30 Nachmittags: Vokal- und Instrumental-Konzerte. Auftreten von Emile, Humorist, Rosa Normann, Sopranistin; Bella Backer, Liedersängerin; Jos. Lenz, Tenorist, sowie Herr und Frau Winter, Duettisten. Musik von Prof. Emile Sigl. Die besten Getränke, Speisen und Zigarren. Prompte Bedienung. Es ladet ein:
frsa Ralph Hladuh, Eigenthümer.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidosa

Wm. Radtke.
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf.
810 Desplaines Avenue.
Forest Park, Ill., früher Harlem, gegenüber Waldheim-Friedhof.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Hmkt. 323.
BABES IN TOYLAND
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: Under Southern Skies.
sep27—o12

Achtung! Mitglieder der
German Hod Carriers Union and Benevolent Society Local No. 1
Spezial-Versammlung
Am Sonntag, den 10. Oktober, Nachm. 2 Uhr, in unserer Halle, [illegible]
29]p,3,5ok A. Schreiber, Sekretär.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 3. Oktober.
3. Abonnements-Vorstellung.
Possen-Abend.
Zum ersten Male:
Seine Kleine!
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten, von Kren, Schoenfeld u. Ely. Musik v. Einödshöfer. Auf allen deutschen Bühnen mit großem Erfolg aufgeführt.
Großer Chor. Verstärktes Orchester.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 50c. Sitze jetzt zu haben.
bosason

HUNGARIAN INN, 103 Randolph Str.
(unter dem Garrick Theater).—Berühmte Zigeuner Kapelle spielt jeden Abend. Jeden Donnerstag großer Gänseschmaus, auf 8 verschiedene Arten zubereitet. — Zu Ehren des Deutschen Tages (Sonntag, 3. Oktober) große Gänse-Fest und ungarisches Paprikasch mit Nockerln.
S. Mollner, „Hungarian Inn".
misason

Großes Weinlesefest
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 9. Oktober 1909, in der La Salle Turnhalle, 2050 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Anf. 8 Uhr Abds. Tickets für Herr und Dame 25 Cents im Vorverkauf. An der Kasse 25 Cents @ Person. o12,7

Der beste Flieger in Reims.

Ein Rückblick auf die aviatische Woche zu Reims hat schon darum Interesse, weil hier zum ersten Male die verschiedenen Systeme, offiziell kontrollirt, in einen offenen Wettbewerb treten konnten. Gewiß, man hat in Frankreich schon vorher zahlreiche Flüge gesehen, diese waren aber mit wenigen Ausnahmen nur Privatvorführungen, die zu jeder Zeit, und wenn es dem Piloten geboten erschien, abgebrochen werden konnten. In Reims dagegen stritten zum ersten Male die zahlreich erschienenen Aviatiker mit ihren verschiedenen Fliegern um den Vorrang.

Der holländische Ingenieur John Rozendaal hat sich über das in Reims Gesehene wie folgt geäußert:

Die ganze Veranstaltung war ein ununterbrochener, großartiger Sieg Lathams; hierüber sind sich alle die Tausende, die während der aviatischen Woche aus aller Herren Ländern nach der Kampagne gekommen waren, einig. Man braucht nur einen Blick auf die offizielle Rekordliste zu werfen, um diese meine Ansicht bestätigt zu finden. Gewiß wurde der Distanzweltrekord Latham noch gerade vor Thoresschluß von Farman entrissen, dies war aber nur dadurch möglich, daß dieser, durch die Ergebnisse seiner Konkurrenten belehrt, seinen Vivinus-Motor durch einen Gnome-Motor ersetzt hatte, was jedoch nach den aufgestellten Regeln nicht gestattet war. Allein Farman beruft sich auf die ihm von einem Sportkommissär schriftlich gegebene Erlaubniß, und so wird er sich vorläufig wohl noch als der offizielle Inhaber des Distanzweltrekords bezeichnen. Viel wichtiger und für den Fachmann weit interessanter als eine Ueberbietung in Sekunden, Minuten oder Viertelstunden ist ein Vergleich in der Art der Ausführung der Flüge Lathams und seiner Konkurrenten, und da darf man sagen, daß der Lathamsche Rekordflug am 26. August den Farmans gänzlich in den Schatten stellte. Während Farman seinen Rekordflug bei vollständiger Windstille in nicht viel mehr als Tischhöhe über dem Erdboden ausführte, vollzog sich Lathams Flug unter den denkbar ungünstigsten Wetterverhältnissen, bei bötigem Wind und Regenschauern. Während der ganzen Zeit, er blieb bekanntlich zwei Stunden 27 Minuten in der Luft, hielt er sich in einer Höhe von 60 bis 80 Meter auf. In Bezug auf die Flughöhe wird von den meisten Aviatikern viel zu wenig geboten; sie alle behaupten zwar, sich mit ihrer Maschine frei und unabhängig von der Erde bewegen zu können, wenn es dann aber an die praktische Vorführung herangeht, flattern sie mit Vorliebe in einer Höhe von 10 oder 20 Meter über dem Erdboden, gerade wie ein Vogel, der eben erst flügge geworden ist und seinen Flügeln noch nicht recht vertraut.

Der einzige aller in Reims anwesenden Aviatiker, der auf mich den Eindruck des wirklichen Fliegens machte, war Latham auf seinem Eindecker. Es konnten auch für den Uneingeweihten keine Zweifel darüber bestehen, daß ihm der Höhenrekord zufallen würde, den er am 30. August d. J. mit 155 Metern errang. Sämmtliche Flüge, mit Ausnahme der Latham'schen, die ich in Le Mans, Pau u. s. w. Gelegenheit hatte zu beobachten, blieben hinter dem Mindestmaß der Ansprüche zurück, die man für die praktische Verwendbarkeit an einen Flugapparat stellen muß. Das mehr oder weniger geschickte Manöveriren über kahlen, ausgesuchten Feldern ist noch keine Luftreise, wie lange die Flugdauer auch immer sein mag. Soll der Aeroplan für Luftreisen in Frage kommen, so wird man die Fähigkeit beweisen müssen, mit ihm in mindestens 300 bis 500 Metern und höher segeln zu können. Alles, was darunter ist, ist nur Experiment und kommt für die praktische Verwendbarkeit nicht in Betracht. Der Muth allein ist es nicht, der dem Lenker erlauben wird, solche Höhen aufzusuchen, Steigfähigkeit und die Möglichkeit der Handhabung der Balancirvorrichtung spielen hier eine große Rolle.

Von den insgesammt 2472 Kilometern, die von den verschiedenen Konkurrenten während der aviatischen Woche zu Reims zurückgelegt worden sind, entfallen auf Latham allein 569.6, das sind rund 200 Kilometer mehr, als von Paulham, dem Zweitbesten, erreicht wurden. An Schnelligkeit blieben die meisten für Reims gemeldeten Maschinen weit hinter dem Eindecker zurück. Dabei bediente sich Latham durchaus nicht eines für den Schnellflug gebauten Apparates, wie dies zum Beispiel bei Curtiß der Fall war, der infolgedessen stark an Steigfähigkeit einbüßte und auch für den Höhenwettbewerb nicht in Betracht kam.

Die Rache des Verschmähten.

Charles Müller hat die 28jährige Phoebe Armstrong erschossen.

Richtete sich selbst.

Die Leichen wurden heute Morgen im Zimmer des Mädchens gefunden. — Phoebe hatte vor wenigen Wochen dem Anbeter einen Korb gegeben.

In der von Arthur Moffett betriebenen Herberge Nr. 519 Rush Str. fielen heute Morgen kurz vor sechs Uhr zwei oder drei Schüsse. Moffett und Frau eilten erschreckt durch das Haus und pochten an die Thüren sämmtlicher Gäste. Ueberall erhielten sie Antwort, nur Frl. Phoebe Armstrong, deren Zimmerthür von innen verriegelt war, gab kein Lebenszeichen von sich. Moffett kletterte auf einen Stuhl und blickte durch das Oberlicht. Frl. Armstrong lag, aus einer Schädelwunde blutend, im Bett. Neben dem ruhte, regungslos lang auf den Dielen hingestreckt, ein Mann, dessen ausgestreckter rechter Hand ein Revolver entfallen war.

Moffett und seine Frau eilten nun, von Grauen gepackt, nach der Wohnung der Frau Anna Kelley, Nr. 440 Rush Str., die mit dem Mädchen befreundet war, und veranlaßten sie, die Polizei zu benachrichtigen.

Die war bald zur Stelle. Es wurde die Thür gesprengt. Phoebe war todt, wie auch ihr Mörder, der sich als der 41jährige Charles Müller entpuppte. Der Mensch war als Heizer im Gebäude Nr. 118 Monroe Str. beschäftigt gewesen, hatte seit Juni vorigen Jahres im dritten Stock der Herberge gewohnt und Phoebe seit Juli vorigen Jahres den Hof gemacht, hatte sie vor wenigen Wochen um ihre Hand gebeten und einen Korb bekommen.

Im Schlafe überrumpelt.

Da ein Fenster des im zweiten Stock gelegenen Zimmers des 28jährigen Mädchens offen stand, muthmaßt man, daß Müller dieses gesprengt und das Opfer im Schlafe überrumpelt hatte. Phoebe muß aber erst, als es kein Entrinnen mehr für sie gab, erwacht sein, denn Moffett und Gattin behaupten, daß sie, kurz ehe die verhängnißvollen Schüsse fielen, einen gellenden Schrei ausgestoßen habe. Wenn das, was das Ehepaar Moffett für einen Schrei hält, keine Sinnestäuschung gewesen ist, so hatte Phoebe aber keine Zeit gehabt, sich im Bette aufzurichten, ehe ihr das tödtliche Blei oberhalb der rechten Schläfe in den Schädel drang. Sie lag, als man sie fand, wie friedlich schlummernd auf ihrem Lager, sorgfältig in die Decke eingehüllt. Das Zimmer war aufgeräumt und in schönster Ordnung. Alles deutete darauf hin, daß sie im Schlafe vom Tode ereilt wurde. Müller hatte sich, gleichfalls durch einen Schuß in den Kopf, der irdischen Gerechtigkeit entzogen.

Von tadellosem Rufe.

Frl. Armstrong, die als Handlungsgehilfin im Kaffeegeschäft der Firma W. M. Hoyt Company, Nr. 1 Michigan Ave., beschäftigt war, stammte aus Morrison, Ill., wo ihre verwittwete Mutter angeblich noch wohnt. Vor etwa neun Jahren kam sie nach Chicago, um hier durch eigene Kraft ihren Lebensunterhalt zu erwerben. Den Angaben ihrer Wirthsleute und Bekannten gemäß war sie ein gebildetes, wohlerzogenes Mädchen von tadellosem Rufe. Ihrer Freundin, Frau Kelley, hatte sie erzählt, daß Müller ihr den Hof gemacht, sie auch um ihre Hand gebeten habe, daß sie ihn aber habe abblitzen lassen. Seither lebe sie mit ihrem Verehrer auf etwas gespanntem Fuße.

Gestern begab Phoebe sich um 10 Uhr Abends zur Ruhe, nachdem sie Frau Moffett ersucht hatte, sie heute Morgen um halb 7 Uhr zu wecken. Müller begab sich angeblich um 11 Uhr Abends auf sein Zimmer.

Die Leichen wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 642 N. Clark Straße geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Im Kaffeegeschäft war Frl. Armstrong seit anderthalb Jahren beschäftigt. Sie verkehrte wenig mit dem übrigen Personal. Mehrere ihrer Arbeitsgenossinnen wollen aber bemerkt haben, daß sie mehrmals während des letzten Monats von einem jungen Mann Abends abgeholt und nach ihrer Wohnung begleitet wurde. Sie schien sich aber nicht viel aus ihm zu machen. Das Mädchen, eine hübsche Brünette, soll große Sorgfalt auf ihre Toilette verwendet haben.

Unter der Nase der Polizei.

Frl. Lina Thorston, N. 5215 Washington Ave., wurde gestern Abend um 9 Uhr, auf dem Heimwege begriffen, an Jackson Park Ave., zwischen 62. und 63. Straße, also kaum ein halbes Straßengeviert von der Wache zu Woodlawn, von einem gutgekleideten Raubgesellen überfallen. Der Schnapphahn setzte ihr seinen Revolver auf die Brust, nahm ihr die Handtasche, ihr Bankbuch, eine Brosche, sowie $4 in Baar ab und schlug sich seitwärts in die Büsche. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Kurze Zeit darauf wurde George R. Renflen, Nr. 6413 Champlin Ave., gleichfalls auf einer kaum einen Steinwurf weit von jener Wache entfernt gelegenen Stelle, von zwei anständig gekleideten Banditen ausgeplündert.

Das Opfer büßte die goldene Uhr und $5 ein. Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Muß brummen.

Marie Lederer, die am 23. September unter der Anklage verhaftet wurde, ihre Dienstherrschaften systematisch bestohlen zu haben, ist gestern vom Stadtrichter Crowe auf Grund einiger der Anklagen zu einem Jahre Arbeitshaus verurtheilt, wegen des Restes der Anklagen aber den Großgeschworenen überwiesen worden. Das gleiche Schicksal wurde ihrem der Hehlerei geständigen Geliebten Emil Baumann, Nr. 2621 Lincoln Ave., zu theil. Marie vernahm das Urtheil mit stoischem Gleichmuth. Als aber Baumann, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, seine Leidenschaft für sie offen bekannte, da weinte sie.

Verduftet.

Die Polizei fahndet auf Wm. A. Stamm, den seit Mittwoch vermißten Finanz-Sekretär der Maurergewerkschaft, unter der Anklage, Gewerkschaftsgelder im Betrage von $1000 veruntreut zu haben. Nachdem die Prüfung seiner Bücher durch Sachverständige angeblich diesen Fehlbetrag ergeben, erwirkte Peter Shaughnessy, der Präsident der Gewerkschaft, von Stadtrichter Newcomer den Haftbefehl.

Macht dem Vater Schande.

Ernst Hummel der Jüngere, der 41jährige Sohn des gleichnamigen Sekretärs der United Breweries Company und früheren städtischen Schatzmeisters, ist gestern auf Ersuchen des Sheriffs von Lake County, Ind., Thomas Grant, unter der Anklage, wohl ein Dutzend oder mehr Freunde seines Vaters mit werthlosen Checks hineingelegt zu haben, verhaftet und zwangsweise nach Crown Point, Ind., befördert worden. Dort soll ihm der Prozeß gemacht werden.

Hier soll der Häftling dem Charles Striffler, Ost 39. Str. und Langley Ave., einen werthlosen Check über $20 aufgehängt haben. Striffler, der den Check an den Verwalter des von ihm bewohnten Hauses weitergab, wurde gleichfalls festgenommen, da er, als er den Check umsetzte, gewußt haben soll, daß dieser werthlos war.

Die Conrad Seipp Brewing Company, der Hummel der Jüngere vor acht Monaten einen Schuldschein über $390.12 gab, hat diesen jetzt eingeklagt.

Der Angeklagte war früher in der Kanzlei des Stadtschreibers beschäftigt gewesen. In letzter Zeit soll er Verkäufer gewesen sein und während der letzten Wochen viele Freunde seines Vaters geschröpft haben. Es verlautet, daß sein Vater sich von ihm losgesagt hat.

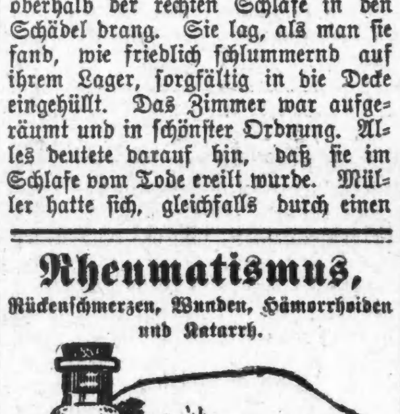
Hatte sich verirrt.

Frau J. R. Fones, die 24jährige Gattin eines wohlhabenden Mannes aus Little Rock, Ark., die vermißt wurde, seit sie Mittwoch Nachmittag einen Allerhandladen an State Str. verließ, ist gestern Nachmittag, unter einem Thorweg an 35. und Halsted Str. hockend, gefunden und ihrem Gatten, mit dem sie im New Southern Hotel abgestiegen war, zugestellt worden. Pfarrer Jas. M. Scanlan von der St. Johannis-Kirche an 18. und Clark Str., erklärte im Auftrage ihres Mannes, daß sie zwar hysterisch war, als man sie fand, aber keinen Schaden genommen hatte. Sie hätte sich in der Großstadt verirrt gehabt und nicht das Hotel finden können. Von ihrem Schmucke im Werthe von $1000 sei ihr nichts abhanden gekommen.

Macht Euch fertig, morgen nach Argo zu fahren. Trefft keine andere Arrangements für Eure Familie.

Seht, was Argo Euch in der morgigen Sonntagpost offerirt.

Rheumatismus,
Rückenschmerzen, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.



Probeflasche frei. Kein Geld verlangt.

Rheumatismus entsteht durch Aussonderung der Harnsäure, welche sich dann durch die Blut-Zirkulation in den Gelenken und Muskeln ansammelt.

Rheumatische Schmerzen werden hervorgerufen, indem sich diese nadelähnlichen Krystalle wie zerbrochenes Glas festsetzen in das Nerven-Gewebe, welches Muskeln und Gelenke bedeckt.

Es ist eine bewiesene Thatsache, daß innerliche rheumatische Mittel Störungen in dem Verdauungsprozeß hervorrufen und somit verhindern, daß der Kranke aus den genommenen Speisen Nahrung und Kraft erzielt.

Die Wissenschaft hat nun seit Jahren vergebens nach einem äußerlichen Mittel gesucht, welches erst durch die Haut, dann durch die Muskeln und zuletzt bis an den Knochen bringt und, mag das Uebel auch noch so tief liegen, schmerzstillend und heilend wirkt.

Apotheker Zaegel entdeckte durch einen reinen Zufall ein derartiges äußerliches Mittel, welches er Z. M. O. nannte. Es hat eine bernsteingelbe Farbe, ist von lieblichem Geruch, und ohne Haut noch Kleidung zu färben, gibt es nicht allein augenblickliche Linderung bei Rückenschmerzen und Rheumatismus, sondern es hat sich auch durch seine antiseptischen Eigenschaften als ein zuverlässiges Mittel für Wunden und Hämorrhoiden bewährt.

Freie Proben werden portofrei an Alle versandt, die diese Reklame herausschneiden und an M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, Sheboygan, Wis., einsenden.

Verlangen Sie also sofort die freie Probeflasche, wenn Sie an Rückenschmerzen, Rheumatismus oder Hämorrhoiden leiden, oder wenn Sie von einer Wunde wissen, die schwer zu heilen ist.

Die großen 25 und 50 Cent Flaschen Z. M. O. sind in allen Apotheken zu haben, doch um freie Proben zu erhalten, muß man sich direkt an M. R. Zaegel & Co. wenden.

Z·M·O Handelsmarke.

Unter $24,000 Bürgschaft.

Der angebliche Einbrecher Karl Fischer den Großgeschworenen überwiesen.

Karl Fischer, Nr. 2829 Calumet Ave., der angeblich gestanden hat, etwa ein Dutzend Einbrüche verübt zu haben, um durch den Verkauf der Beute das zur Gründung eines Hausstandes nöthige Geld zu erlangen, verzichtete gestern vor dem Stadtrichter Maxwell auf ein Vorverhör. Er wurde unter $24,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Der Häftling, der sich bei seiner Verhaftung Trainer nannte, ist mit Anna Scofield, Nr. 5642 S. Halsted Str., verlobt. Das Mädchen hält treu zu ihm und erklärte, daß es ihn unter allen Umständen, wenn auch erst nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause, heirathen werde.

Hochbahn-Gewinne.

In dem mit dem 30. Juni 1909 abgelaufenen Jahre hat die Metropolitan-Hochbahngesellschaft einen Reingewinn von $283,823, oder 3.16 Prozent ihres Vorzugsakten-Kapitals erzielt. Die Roheinnahme innerhalb desselben Zeitraums war um $75,000 geringer als im Vorjahre, doch wurden andererseits die Betriebskosten um fast $65,000 verringert, sodaß die zur Dividenden-Vertheilung verfügbare Summe schließlich nur um $2800 hinter der des letzten Jahres zurückblieb. Der Rückgang in den Einnahmen reicht übrigens nur bis zum 31. Dezember 1908, seitdem hat das Geschäft sich entschieden gebessert.

Stärkefabrik in Argo.

Morgen wird die Stärkefabrik in Argo, Ill., die von der Corn Products Co. errichtet worden ist, den Betrieb aufnehmen. Sie ist Theil einer gewaltigen Anlage, die 90 Gebäude im Werth von $15,000,000 umfassen soll. In der Stärkefabrik werden 2000 Arbeiter beschäftigt werden. Die Corn Products Co., die von der Standard Oil Co. kontrolirt wird, beabsichtigt in Argo Stärke, Zucker, Glukose, Backpulver, Syrup und andere Artikel herzustellen.

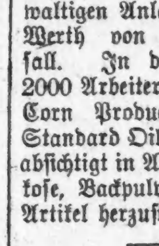
Thätigkeit des Stadtgerichts.

Nach einer gestern von Oberrichter Olson vom Stadtgericht abgegebenen Erklärung erledigten die Stadtgerichte mehr Fälle, als anhängig gemacht wurden. Es wurden 38,560 Zivilklagen und 54,637 Straffälle anhängig gemacht und 39,272 Zivilklagen und 54,753 Straffälle erledigt.

* Im Kunstzimmer der öffentlichen Bibliothek, das, mit Ausnahme von Sonntag, täglich von 9 Uhr Morgens bis 5½ Uhr Abends geöffnet ist, werden von Montag an illustrirte Werke über die Porzellanmalerei zur Einsicht aufliegen.

Der verdunkelte Stern.

Der berühmte Sänger Foli erzählte gern im Freundeskreise ein kleines Erlebniß mit dem strengsten aller Kritiker. Er war während einer wohl verdienten Erholungszeit, so berichten die Londoner „Daily News", auf dem Lande, und beschäftigte sich eifrig mit dem Fischfang, wobei er von einem Unwetter überrascht wurde. Um nicht völlig durchnäßt zu werden, mußte er in ein nah gelegenes Gutshaus flüchten, dessen Besitzer gerade die Heirath seiner Tochter feierte. Der Sänger wurde von der fröhlichen Gesellschaft herzlich aufgenommen, obwohl man ihn nicht erkannte, und da alles gerade in bester Stimmung war, suchte man auch den Gast zu bewegen, irgend etwas, vielleicht ein Lied, zur Erheiterung der Anwesenden beizutragen. Foli wählte das bekannte „A Farmer's Boy", mit dem er selbstverständlich großen Beifall der Zuhörer erntete. Nur der Gutsbesitzer selbst war etwas zurückhaltend in seinem Urtheil. „Es war ja gut," sagte er bedächtig; „aber mein Kuhhirt ist ihm doch im Gesang über. Ich habe dessen Stimme eine (englische) Meile weit sogar gegen den Wind gehört!"


Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland
$1.95 $2.50 $3.00
THE AQUARIUM,
1376 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.
15]mmisason

Der Deutsche Tag.

Alle deutschsprechenden Bürger sollten morgen auf dem Plane sein.

Morgen ist der Ehrentag der deutschsprechenden Bürger von Chicago, und jeder von ihnen hat die Pflicht, durch seine Theilnahme an der Feier diese zu einer der Bedeutung des deutschen Elements angemessenen und würdevollen zu machen. Wie der Paradeausschuß berichtet, sind ihm die städtischen Behörden in der weitgehendsten Weise entgegengekommen. So wird nicht nur eine größere Abtheilung berittene Polizei an der Spitze des Zuges reiten, sondern die gesammte berittene Mannschaft wird auf den Straßen der Marschroute Dienst thun, und je zwei Mann werden an der Spitze jeder Division reiten. An den Straßenkreuzungen werden die Polizisten zu Fuß, wie sonst an Wochentagen, stehen, so daß also während des Marsches die Parade volle Wegefreiheit haben wird, auch an Jackson Boul. und Michigan Ave., die der polizeilichen Kontrole der Südpark-Kommissäre unterstellt sind.

Nochmals sei darauf aufmerksam gemacht, daß in der Parade nur die amerikanischen und Vereinsfahnen und Banner getragen werden dürfen, nicht aber Schilder oder Transparente mit Inschriften oder dergl., höchstens solche, auf denen die Namen der Vereine angegeben sind. Wagen dürfen innerhalb der sieben Divisionen nicht fahren, und in Reih und Glied marschiren nur Männer, von denen auch erwartet wird, daß sie während des Marsches nicht rauchen.

In der letzten Versammlung des Fritz Reuter Council Nr. 577, Knights and Ladies of Security, wurde beschlossen, daß die Beamten und Mitglieder sich morgen Nachmittag 12 Uhr an Randolph und Market Str. versammeln, um an der Parade theilzunehmen.

— Der Preisgekrönte. — Frau A.: Hat denn Ihr Mann vom Preiskegeln etwas mit nach Hause gebracht? — Frau B.: Ja, eine Gans und einen Affen!

Aufgeblähter Magen und Aufstoßen

Von Gasen wird vorgebeugt durch Einnehmen von Holzkohle, welche Magengase absorbirt und beseitigt.

Die Ansammlung von Magengas kann auf folgende Arten entstehen: 1. Es mag in großen Quantitäten während abnormaler Zustände des Magens und Speisekanals verschluckt werden. 2. Es mag durch Fäulniß der Speisen im Alimentary-Kanal entstehen. 3. Es wird oft hervorgerufen durch Aenderungen der Schleimabsonderungen selbst. 4. Durch Durchsickerung vom Blut. 5. Durch Durchrüttelung der kleinen Eingeweide oder in manchen Fällen von einer fistelartigen Verbindung mit den großen Eingeweiden. 6. Gas besonders unangenehmer Art wird erzeugt durch das Verfaulen eines krankhaften Gewächses im Magen, wie Krebs, Geschwür, Tumor u. s. w. Manche Arten von Speisen erzeugen mehr als andere Magengas, einschließlich Zucker, Stärke, Bohnen, Erbsen u. s. w.

Um die unangenehmen Symptome von gasartiger Ausdehnung des Magens zu beseitigen, ganz gleich, welches die Ursache ist, hat man durch zahlreiche Experimente gefunden, daß das zuverlässigste und werthvollste Heilmittel Holzkohle ist, die direkt alle Gase in dem Nährsystem absorbirt und außerdem die schlechten Gerüche beseitigt aus dem Magen und Eingeweide von einem Ende zum anderen antiseptisch reinigt, so gründlich, wie Seife und Wasser die Haut reinigt.

Der verstorbene Dr. Leared in England befürwortete nachdrücklich den Gebrauch von Weide-Holzkohle in Gestalt von Tablets für die Linderung solcher Magen-Symptome von Unverdaulichkeit, Gährung, Verfaulen und Blähungen. Sie hat sich auch als sehr werthvoll erwiesen, den zweiten Gährungsprozeß in den großen Eingeweiden zu beseitigen, wenn sie in der Form von Enema gegeben werden.

In Stuart's Holzkohle Tablets besitzen Sie die beste Form, in welche dieser große Gas absorbirende Reiniger angewandt werden sollte. Sie bestehen aus der feinsten Weiden-Holzkohle, die nach einem speziellen Verkohlungs-Prozeß behandelt ist, und dann mit reinem Honig gemischt sind, um sie genießbar zu machen, bis sie zu Tabletten gepreßt, die dem Gaumen so angenehm wie Candy sind, und Niemand kann sich über den Geschmack beklagen.

Geht nach Eurem Apotheker und kauft ein Packet dieser wunderbaren kleinen Absorbirungs-Tabletten, die im Stande sind, das hundertfache von Gas ihres eigenen Volumens zu beseitigen, aber seht danach, Stuart's Holzkohlen-Tabletten zu erhalten, denn es gibt viele billige und minderwerthige Nachahmungen und Fälschungen im Markt, und es mag sein, daß Ihr mit einem dieser minderwerthigen Sorten einen Versuch gemacht habt und dabei fandet, daß dieselbe keine Linderung brachten; wenn das der Fall ist, versäumt nicht, Stuart's Holzkohlen-Tabletten zu probiren. denn deren Qualität und der große Unterschied zwischen diesen und den anderen wird Euch so deutlich erkennbar sein, daß Ihr später gewiß keine Nachahmungen mehr nehmen, sondern stets darauf bestehen werdet, diese durchaus vorzügliche Marke zu erhalten.

Stuart's Holzkohle-Tablets in jeder Apotheke 25 Cents die Schachtel. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein freies Probe-Packet mit wendender Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Building, Marshall, Michigan.

Nierenleiden

Litt zehn Jahre — In drei Monaten geheilt Dank dem Peruna.

C. B. Fizer.

C. B. Fizer, Mt. Sterling, Ky., sagt:

„Ich litt seit den letzten zehn Jahren an Nieren- und Blasenbeschwerden.

„Letzten März begann ich Peruna zu nehmen und gebrauchte es drei Monate. Seither nahm ich es nicht mehr, auch hatte ich keine Schmerzen."

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Richter Großcup verkauft zwei Apartmentgebäude für $105,000.

Das Del Monte-Apartmentgebäude nebst Annex, an der Nordostecke von Grand Boul. und 43. Straße, ist von Richter Peter S. Großcup und Anderen für $105,000 an Paul August Schlafly von St. Louis verkauft worden. Es steht auf einem Grundstück von 100 bei 150 Fuß und ist achtstöckig, der Annex hat vier Stockwerke. Richter Großcup war mit dem vierten Antheil betheiligt. Schlafly hat eine Hypothek von $60,000 aufgenommen.

Die Pullman Land Association hat alles unbebaute Land zwischen 103. und 107. Straße, östlich von der Illinois Zentralbahn, im Ganzen 47 Acres, für $91,000 verkauft. Die Käufer sind Edward G. Uihlein, Vizepräsident und Geschäftsführer der Schlitz Brewing Company, der die nördlichen 17 Acres kaufte, und Peter G. Vanderval, der das Uebrige im Auftrage Anderer übernahm. Das Land grenzt südlich an die im Bau begriffene neue große Stahlwagen-Anlage der Pullman-Gesellschaft. Es soll zertheilt und mit Geschäfts- und Wohnhäusern bebaut auf den Markt gebracht werden.

Der Bauunternehmer Sherman T. Cooper hat an Lionel J. Sawyer das Apartment-Gebäude in Calumet Ave., 69 Fuß südlich von 46. Straße, 100 bei 137 Fuß, Ostfront, mit $28,000 belastet, für $51,000 verkauft und mehrere Baustellen in Indiana Ave. und Polk Str. in Tausch genommen.

Charles E. Scribner hat das Wohnhaus 4929 Woodland Ave., für $43,500 an Egbert H. Gold, den Präsidenten der „Chicago Car Heating Co.", verkauft.

William F. Graft von Newaygo, Mich., hat von Abraham R. Fizer das Apartmenthaus in Marshfield Ave., 50 Fuß nördlich von Taylor Str., 72 bei 126 Fuß, Ostfront, mit $23,000 belastet, für $54,000 gekauft.

Frau Bertha Cockburn, Gattin des Bau-Unternehmers Alexander Cockburn, hat an Charles Schubert das Apartmenthaus an der Südwestecke von Kenmore und Balmoral Ave., mit $42,000 belastet, für $65,300 verkauft. Das Grundstück hat 100 bei 150 Fuß, das Gebäude ist dreistöckig.

Benjamin Green hat an Leon Sigman und Louis Greenblatt, die Besitzer der Scotch Woolen Mills, das Eigenthum Nr. 723—727 West 12. Straße, mit $12,500 belastet, für $36,000 verkauft. Auf dem Grundstück, 50 bei 100 Fuß, stehen ein zweistöckiges hölzernes Laden- und Wohngebäude und ein dreistöckiges Backstein-Miethshaus.

Bridget J. Hernagan hat an Hermann L. Eickstädt das Eigenthum an der Nordwestecke von Kingsbury und Erie Str., 24 bei 100 Fuß, für $12,500 verkauft.

Frau Elise Johannes und ihr Gatte Philipp haben von Arthur W. McKay das Miethshaus in Calumet Ave., 77 Fuß südlich von 59. Str., 50 bei 160 Fuß, Westfront, mit $12,000 belastet, für $24,000 gekauft.

Henry Stuckart hat von A. L. Davis das Miethshaus Nr. 6025—27 Jefferson Ave., 50 bei 109 Fuß, Westfront, mit $12,000 belastet, gekauft.

Das Grundstück und Gebäude des Virginia-Hotels an Rush und Ohio Straße ist von William McGuire, A. C. Cobb und John J. Tull an die McGuire, Cobb & Tull Hotel Company übertragen worden.

Die Apperson Bros. Automobile Company, jetzt 1240 Michigan Ave., hat von Henry Rumsey das Eigenthum an der Südwestecke von 33. Str., Blvd. und Indiana Ave., 50 bei 160 Fuß, gepachtet. Der Verpächter wird für die Pächterin ein Geschäftsgebäude bauen.

Im Monat September ist die Zahl der Uebertragungen zwar um 179 höher gewesen, als im selben Monat des Vorjahres, aber die Summe der Kaufgelder um $1,937,249 geringer. Das rührt jedoch daher, daß im September 1908 Ankäufe der Northwestern-Bahn im Betrage von etwa 34,000,000 angemeldet wurden. Die Zahl der Verkäufe in den 9 Monaten dieses Jahres ist um 2764 höher als im selben Zeitraum des Vorjahres. Die Summe der Kaufgelder in derselben Zeit hat sich um $3,452,178 erhöht. Auch das Torrenssystem hat eine Zunahme aufzuweisen, und zwar 58 und $108,992 gegen 17 und $6769.

— Ein gemüthlicher Gast. — Wirth: Das Fleisch ist wohl ein bischen zähe? — Gast: Es geht, aber das Messer liegt sich zu leicht!

Was ist Eure Absicht?

Wollt Ihr

Ein Haus eignen? Kinder ausbilden? Ein Geschäft gründen? Eine Reise nach Deutschland machen?
Eine Hypothek abzahlen? Ein eigenes Heim gründen? Für den Tag der Noth vorsehen? Für das Alter etwas fortlegen?

Jeder Mann und jede Frau hofft und erwartet etwas bestimmtes im Leben zu verrichten. Was auch Eure Absicht sein mag, sei sie eine der obengenannten oder eine der vielen anderen, es ist gewöhnlich mehr oder weniger Geld nöthig um sie auszuführen. Die beste bis jetzt bekannte Weise Geld für solch einen Zweck zu haben, ist es zu sparen, und zwar regelmäßig von Eurem Einkommen, und es jede Woche in einer guten bequemen Bank zu hinterlegen, die gegen Feuer und Einbruch geschützt ist, 3% Zinsen bringt und abgelegen ist von der Verlockung es auszugeben.

Diese Bank hat ein Kapital von $200,000, ist inkorporirt unter Illinos Gesetzen und ist unter Staatsaufsicht und macht nur durchaus legitime Bankgeschäfte. Sie veröffentlicht einen monatlichen Bericht, beglaubigt durch eine Firma öffentlicher Buchprüfer, welche eine strenge Untersuchung der Bücher jeden Monat vornehmen. Sie gewährt keine Darlehen irgendwelcher ihrer Fonds an Beamte und Angestellte. Die Darleihen und Anlagen werden alle von ihren Direktoren begutachtet. Dieselben sind lange und wohlbekannt in diesem Theil der Stadt, darunter Otto J. Hartwig, Vorsitzender, Alfred Anderson, H. B. Berentson, James Davis, Gus G. Martin, Chas. H. Menzel, Wm. New, Jos. R. Noel, B. J. Orbesen, Theodore Sheldon, A. C. Sievers, Martin Weick und Chas. A. Zahn. Ihre Beamten sind Jos. R. Noel, Präsident, H. B. Berentson, Vizepräsident, A. S. Boos, Kassirer, und F. W. Hausmann, Hilfskassirer.

Die Milwaukee, Armitage und North Ave. und die Robey Str. Straßenbahnen führen zu ihren Thüren, und die Station der Logan Square und der Humboldt Park Zweige der Metropolitan Hochbahn sind nur einen halben Block entfernt, so daß ihre Lage in Bezug auf Bequemlichkeit für die Bewohner der Nordwestseite nicht übertroffen werden kann.

Sie ist ununterbrochen offen von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends an Montagen und Samstagen, speziell zur Bequemlichkeit der Arbeitsleute, die während der Arbeitsstunden nicht kommen können.

Ihr könnt in dieser Bank ein Sparkonto mit $1.00 oder mehr anfangen. Wir bezahlen 3% Zinsen. Denjenigen, die es wünschen, liefern wir unsere Metallbanken, welche das Kleingeld festhalten, was ja so leicht ausgegeben wird.

NORTH WEST STATE BANK

MILWAUKEE Ave. — ROBEY Str. — NORTH Ave.

ok2,eosa*

Streifzüge am Südharze.

A. Trinius im Berliner Lokal-Anzeiger.

Das weit geschwungene Gebiet zwischen Unstrut, Wipper, Helme, Zorge, Wieda und den südlichen Vorbergen des Harzes erfreut sich nicht nur um des landschaftlichen Reizes willen eines wachsenden Zustromes deutscher Wanderer. Der starke Flügelschlag der Geschichte, der über diesem Theile unseres deutschen Vaterlandes weht, hat vielleicht noch mehr Anziehungskraft.

Vergoldet durch wundersame Erinnerungen, geadelt durch Ereignisse, die einst tief das Volksbewußtsein erschütterten, verklärt durch Sage und Poesie: dies alles hat die Landschaft rings der güldenen Aue mit einem Zauber umwoben, dem sich kein sinnendes Gemüth verschließt. Allüberall stößt der Wanderer noch auf Spuren jener Jahrhunderte, da hier Rom und Kaiserthum um die Herrschaft rangen. Aus Gutshöfen weltabgelegener Dörfer ragen über schweren Lindenwipfeln romanische oder gotische Steinbogen, starren leere Fenster mit zierlichem Maßwerk in den blauen Himmel, und aus den Namen von Feldfluren, Forstorten und Bergen hallt es wider von dem, was hier kam und ging.

Thüringer, Franken und Sachsen sind hier immer wieder in blutigen Kämpfen auseinander geprallt; Heere rundköpfiger Hunnen wurden niedergemetzelt; der Bauernkrieg tobte, dazwischen Harfenklang aus Minnesängertagen und das Hineinleuchten der großen Tage von Weimar, da auf Schloß Kalbsrieth die führenden Geister sich bisweilen vereinten. Dies alles macht ein Wandern hier herum so unaussprechlich anziehend und hinterläßt Eindrücke von bleibendem Werthe.

Wie überreich ist allein ein Gang durch das Thal der Unstrut an Kaisererinnerungen! Oberhalb Freyburgs, des letzten Friedensasyls Vater Jahns, ragt trutzig und wuchtig die Neuenburg empor. Bei dem Thüringer Landgraf Ludwig dem Eisernen war einst als Schwager Kaiser Rothbart eingekehrt. Und als der Kaiser meinte, die Feste sei doch nicht genügend umwehrt, da versprach der Landgraf dem Kaiser, daß in drei Tagen die Neuenburg eine Mauer zeigen würde, gegen die kein Feind ankäme. Und am Morgen des dritten Tages führte er seinen hohen Gast hinaus. Und siehe, in dreifacher Umwehrung hielten Ritter und Reisige einen ehernen Gürtel um das Schloß. In der Morgensonne blitzten die Rüstungen und Waffen, und der Kaiser lächelte und lobte den Schwager höchlichst. Dann aber empfing die Feste den gewaltigen Steinwallkranz, der noch heute die Bewunderung jedes Besuchers erregt.

Gegenüber dem Städtchen Nebra saß hoch droben im Hochwalde Heinrich der Finkler am Vogelherd, da die Abgesandten des Reiches erschienen, ihn zum Deutschen Kaiser zu küren, denselben Kaiser, der dann nach der Gründung der lustigen Gemeinde Gabelbach bei Ilmenau — wenn dem Chronisten zu trauen ist — den Ehrentitel eines „Städteerbauers" empfing.

Ein Stück oberhalb Nebras stoßen wir auf die malerischen Ruinen der Pfalz und des Klosters Memleben. Das war der Lieblingssitz der großen Sachsenkaiser, die immer wieder hierher zurückkehrten, um auszuruhen von Streit und Pflichten, der Jagd zu leben und Rom zu geben, was Rom forderte.

Sowohl Heinrich der Erste als auch Otto der Erste sind hier gestorben, und das Herz des letztgenannten Kaisers nebst seinen Eingeweiden wurde feierlich im Kreuzgang des Domes beigesetzt.

Zwischen Artern und Schloß Kalbsrieth, das von so vielen heimlich wehen Tagen der unglücklichen Charlotte von Kalb zu erzählen weiß, öffnet sich das Thal der Helme. Flußauf grüßt uns von waldumrauschter Bastion das Schloß Allstedt, auch aus einer einst mächtigen Kaiserpfalz hervorgegangen. Sehr oft kehrten hier droben die großen Sachsenkaiser ein, Reichstage abzuhalten, oder in Beschaulichkeit kirchliche Feste zu begehen. Auch die Herrscher aus fränkischem Stamme suchten gerne Allstadt auf, und Barbarossa soll sich jedes Mal, weilte er droben, über die Schönheit der Lage ausgesprochen haben. Der Blick von dieser ehemaligen Pfalz schweift nach dem kleinen Kyffhäuser-Gebirge hinüber. Von dort führte von Schloß Kyffhausen über die Pfalz Tilleda eine „via regia" nach Allstedt und weiterhin nach Merseburg.

Von der Pfalz Tilleda am Fuße des Kyffhäusers ist jede Spur verweht. Wo einst deutsche Kaiser Hof hielten, da treibt der Schäfer seine wollige Herde langsam über Oedland. Er blickt hinaus über die Güldene Aue, über schimmerndes, reich gesegnetes Land, durch das mit wallenden Rauchfahnen Dampfzüge keuchen, wo der Landmann die Erde pflügt, allüberall reges Getriebe von Menschenarbeit uns erzählt. Mauern und Thürme sind verschwunden, doch die Sage wohnt noch hier. Unter wilden Rosenhecken schläft sie, und wenn sie aufsteht und wandelt, so belebt sie den Boden wieder mit Gestalten aus großer Zeit.

Hirten und Musikanten sind es zumeist, die darinnen eine Rolle spielen. Noch heute führt ein umdämmernder Waldpfad oberhalb Frankenhausens nach den Ruinen des Kyffhäusers den Namen „Musikantensteig." Die einfachen Leute, mit leeren Taschen und übervollem Herzen haben gar manchmal dem Hofe des verzauberten Kaisers Friedrich aufgespielt, Hirten setzten Kegel, und dann gingen sie heim und ahnten nicht, daß die Zweige am Hute und in den Taschen eitel Gold gewesen waren, die sie unterwegs unbedacht wieder fortwarfen, um dann daheim aus Resten erst die hohe kaiserliche Belohnung zu erkennen.

Wer von den ungezählten Tausenden, die jetzt im Frühling bis tief in den Herbst hinein in Schaaren von Frankenhausen zum hochragenden Denkmale neben den Ruinen der Pfalz Kyffhausen ziehen, genießt noch im Grunde deutsche Kaiserpoesie, wem rühren noch die Schauer der Vergangenheit so an die Seele, daß es durch diese wie ein fernes Klingen und Leuchten aus Tagen geht, die längst in den Schoß der Ewigkeit zurücksanken?

Was heute zum Kyffhäuser strebt, im Banne des hehren Denkmals, das uns die Meisterhand von Bruno Schmitz schenkte, der unvergeßlichen Waffenthaten deutscher Krieger zu gedenken, über dem rauscht nicht mehr der geheime Flügelschlag unserer alten Kaisergeschichte. Von Frankenhausen taucht man bei bengalischer Beleuchtung hinab in die Barbarossahöhle, klimmt empor über das röthliche Gestein in den Hochwald empor, bis man athemschöpfend auf dem Rathsfelde angelangt ist. Dann geht's die breite Waldstraße entlang, bis endlich das herrliche Mal winkt. Aufschwung aller guten Empfindungen. Verstärkter Marschtritt. Dann ist man angelangt. Zunächst nur eine flüchtige Anfeuchtung, um nun die Stufen des Denkmals emporzuschreiten, vom Thurme die wundersame Umschau zu halten. —

Nach und nach werden Kriegserinnerungen wach und wenn man wieder drunten, in den hübschen Kneipräumen angelangt ist, Postkarten einhandelte, dann hebt der Glanzpunkt des Tages an. Deutscher Durst besteht auf seinem Rechte. Das Vaterland erwartet seine Söhne. Augen blitzen, Lieder steigen, Gläser schwenken sich zu, über die blutgetränkten Gefilde Frankreichs hallt der Marschtritt der Kolonnen, braust Jubelruf und Wehegeschrei, dampft und donnert es — blitzt und loht's . . . bis die besorgte Gattin dem hohen Opferdienste langsam und vorsichtig ein Ende bereitet. „Lieb Vaterland, magst ruhig sein" — so geht es heiter hinab nach Kelbra oder rückwärts nach Frankenhausen, bis der Bahnzug die Festgenossen nach Hause führt. Es war ein erhebender Tag, der noch lange und auf lange hinaus seinen Glanz über kommende Alltagssorgen und -pflichten werfen wird.

Wer als Kind auf den Steinstufen der Hausthür in der alten Reichsstadt Erfurt saß und Abends gläubig Rückerts Lied vom Kaiser Friedrich immer wieder sang, wer so oft von den Höhen des nahen Steigerwaldes sehnsuchtsvoll hinüber zum Kyffhäuser blickte, dem ist für immer der Kyffhäuser an's Herz gewachsen. Wie oft habe ich dann später vor dem großen Kriege in den todtstillen Ruinen der kaiserlichen Pfalz geweilt, einsam, inneren Stimmen lauschend. Eidechsen raschelten über das bröckelnde Gestein, Falter flatterten lautlos hin und her, und in den Wipfeln der von Schlinggewächsen umzogenen Bäume sang der Sommerwind. Und man fuhr erschrocken auf, wenn sich irgendwo ein Steinchen löste und sacht niederkollerte, bis alles wieder in Traum und Schweigen verfiel. Moosgefüllt waren die Wände des kleinen Heims, das der Wirth und treue Wächter der heiligen Stätte sich droben in Fels und Ruinen eingerichtet hatten. Da saß es sich gut. Die Rede ging von Allem, was Menschenherz bewegt, und kam die Mitternacht, so traten wir hinaus auf die Höhe am alten Thurme und ließen die Blicke über altes Kaiserland wandern.

Als Frankreich dann den Fehdehandschuh uns hingeworfen hatte, da war es der Wirth Günther Reinicke, der die erste deutsche Flagge hißte. Am nächsten Tage flatterte sie hoch vom Barbarossathurme hinaus in die erregten deutschen Lande. Der wackere Mann ward mit der Errichtung des neuen Denkmals und der Wirthschaft droben entthront. Er ist hinüber zur Rothenburg gezogen. Dorthin richten jetzt die alten Freunde des Kyffhäuser ihre Schritte, fern von dem lauten Getriebe noch Kyffhäuserpoesie und Erinnerungen zu genießen.

Abseits der breiten Heerstraße, welche das Kyffhäusergebirge in seiner ganzen Länge von Norden nach Süden durchschneidet, ist noch immer gut träumen. Verschwiegener Märchenwald wartet da des Wanderers. Hier, wo Hirsch und Reh, Wildschwein und Wildkatze, Uhu und Marder noch zu Hause sind, wo die Waldtaube ruckst, Falke und Bussard kreisen, da öffnet sich noch echt deutscher Jagdgrund. — Vom Schlosse Rathsfeld taucht da oft der Fürst von Schwarzburg hinein, als Jäger des edlen Waidwerks sich zu freuen. Da kann man stundenlang wandern und Niemand begegnet uns. Heimliche Thäler öffnen sich; seltene Pflanzen nicken auf den begrasten Pfaden, mit weichen Händen barst der Sommerwind in den schweren Wipfeln. Dann plötzlich reißt der Boden vor uns auf. Felskammern und dämmerige Schlüfte öffnen sich, in die der Volksglaube das Christkind zur Weihnachtszeit bannt, hier all die bunten Geschenke für die harrende christliche Kinderwelt zu holen.

Tritt man nach Westen oben aus dem Walde, so grüßt drüben die blaue Bergkette, die das gewundene Thal der Wupper einrahmt. Im Osten aber breitet sich die Güldene Aue, die Thäler der Helme und der Unstrut verschwinden im Dufte der Ferne. Oedland senkt sich hinab, von Silberdisteln, Thymian, Skabiosen, Ginster und Heckenrosen überblüht. Hier gehen die Schafherden, und die Hirten stehen wie aus Stein, wie aus dem Fels herausgewachsen still und unbeweglich da, als wären Jahrhunderte seit fernen Kaisertagen spurlos über sie hinweggerauscht . . . Da sitzt man nieder und huldigt der Stunde und den großen Erinnerungen.

Der Kluge und der Dumme.

(Ein orientalisches Märchen.)

Zur Zeit als Harun al Raschid der Gerechte — Allah segne sein Andenken! — auf dem Throne der Kalifen saß, lebten in Kairo zwei Brüder mit Namen Hassan und Assad ben Hakam.

Hassan war klug, sein Auge las in den tiefsten Herzensfalten der Mitmenschen; aber sein Herz war stolz und hart, er freute sich seiner Klugheit und benützte sie zum Schaden der Nachbarn.

Assad war dumm, er glaubte jedem auf's Wort und wurde dabei belogen und betrogen; doch entschuldigte sein gutes, weiches Herz die Schlechtigkeit der Menschheit nach dem Worte Allahs.

Beiden Brüdern war das Leben in Kairo unlieb. Hassan war wegen seiner Klugheit, die jeden schädigte, ebenso gemieden, wie Assad jeden mied, weil er geschädigt zu werden fürchtete. Sie beschlossen, gemeinsam in die Fremde zu ziehen und dort ihr Glück zu suchen. Viele Tage zogen sie als Kaufleute durch die Länder der Erde, und immer tiefer wurzelte in beiden der Gedanke, daß es ihr Kismet sei, Unglück zu bringen und zu ernten. Immer höher schwoll der Menschenhaß im harten Herzen des klugen Hassan, immer weicher ward das Herz des dummen Assad, der die Menschen bemitleidete, daß sie sich so ganz dem Schaitan (Satan) ergeben. Da fanden sie eines Tages in der Wüste einen alten Mann bewußtlos im Sande liegen. Der mitleidige Assad sprang rasch vom Pferde, um dem Alten beizustehen, und diesmal unterstützte Hassan die Bemühungen des Bruders, da sein scharfer Blick in dem ohnmächtigen Alten ein überirdisches Wesen erkannt hatte.

Als der Greis aus seiner Ohnmacht erwachte, sah er die beiden Helfer mit boshaften Blicken an.

„Schaitan lohne es euch!" murrte er unter dem weißen Barte. — —

Hört ihr Söhne der Erde! Weil ihr mir beigestanden habt, muß ich euch eine Bitte gewähren, die erfüllt wird, wenn meine Kraft dazu reicht. Ich bin ein Iblis und wurde im Ringkampfe von einem Dschin besiegt im Namen des Unaussprechlichen. Sprecht also, ihr niederes Erdengewürm, was ist euer Begehr?"

Da warfen sich die Brüder in den Staub und beklagten ihr Geschick. Der Iblis grinste boshaft. „Ob ich Euch helfen kann, weiß ich nicht, aber ändern kann ich euch." Und er vertauschte die Herzen der beiden. Der kluge Hassan erhielt das weiche, mitleidige Herz des dummen Assad, dieser das stolze harte Herz Hassans.

„Wandert stets nach Osten!" sprach der Iblis. „Seht zu, was aus euch wird!" Mit gellendem Hohngelächter verschwand er.

Mürrisch und auf den bösen Geist schimpfend, bestieg der dumme, hartherzige Assad sein Pferd, während der kluge Hassan dankend aus vollem, gotterfüllten Herzen das Auge zum Himmel Allahs emporschlug. Sie zogen noch einige Tage weiter und sahen schon von ferne die Kuppeln und Minarets einer großen Stadt ragen und viel Volk vor den Thoren versammelt. Als sie näher kamen, schrie die Menge durcheinander: „Der Erste!"—„Nein — der Zweite!" und der Lärm war so groß, daß Assads Roß sich bäumte und seinen Reiter abwarf.

Wüthend über das sich erhebende Gelächter, sprang er empor, die Dummheit vermochte den Stolz des Herzens nicht zu zügeln, und streckte das arme Thier mit einem Schwertstreich nieder. Dann, auf den zuckenden Leib des Pferdes den Fuß gestemmt, die blutige Klinge in der Faust, sah er mit bösen Blicken die ihn Umgebenden an.

Da jauchzte alles Volk und brüllte: „Heil dem Kalifen! Er hat Herrscherthat bewiesen! Er sei unser Herrscher!"

Dem Volke war der Kalif ohne Erben gestorben, und ein Orakel hieß sie den ersten Reisenden, der an einem bestimmten Tage in die Stadt käme, zum Herrscher wählen. Da zwei Reisende kamen, waren die Stimmen getheilt gewesen; doch die grausame, unkluge That Assads hatte den Ausschlag gegeben.

Denn so sind die Menschen. — Allah bessere es! — Der dumme hartherzige Assad wurde Kalif, und seinen klugen, milden Bruder machte er zum — Hofnarren! — Und jetzt waren beide zufrieden.

Deutsche Gewissenhaftigkeit —Amerikanische Baukunst—

finden Sie vereint in unseren prachtvollen 2-Flat Brick- oder Frame-Häusern an Elbourn Ave., nahe Belmont Ave. Zimmer hell mit großen Closets, Lotten 28 Fuß.

Wundervoller Bargain

$400 Anzahlung — Rest wie Miethe.

Eins der Flats vermiethet.

Schlüssel in Zweig-Office: Ecke Elbourn, Western und Belmont Ave. [illegible]

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Montag, 4. Okt.

Groceries.

Moeller & Co. Red Star bestes Patent-Mehl — ⅛ Faß-Sack zu	74c
Seifen-Chips, 3 Pfd. für	10c
Beste Stücken-Stärke, 3 Pfd für	10c
American Family Seife, 6 Stücke für	24c
Lekko Scouring Powder	7½c
Große Büchse Salmon	12½c
Oel-Sardinen; 3 Büchsen für	10c
Fancy frühe Juni-Erbsen; Büchse	7½c
Fancy Sugar Corn; Büchse	7½c
Fancy Japan Reis, Pfd	5½c

Dry Goods.

27 Zoll breites extra schweres Bade-Roben-Flanell, regulärer Preis 25c; per Yd	19c
Feine reinwollene gerippte Damenstrümpfe, regulärer Preis 25c; Paar	19c
69c Qual. gefließtes Männer-Unterzeug (nur Hemden); Montag zu	39c
Geripptes fließgefüttertes Damen-Unterzeug; alle Größen; Montag	25c
Reinwoll. Männer-Unterzeug; angebrochene Partien,— werth 1.50; Montag	98c
Deutsches Strickgarn — per Strang	19c
5c hohlgesäumte Damen-Taschentücher; Montag	3c
Volle Breite 12c Qualität Guinea Flanell, Yd	8½c
15c Qualität Huck-Handtücher für	10c
8-4 Größe türkischrothe Tischdecken —regulärer Preis 1.89; für	1.48
9-4 breite 30c Qual. ungebleichtes Betttuchzeug, Yd	21c

Vom Schreck.

Ueber die psychischen und physischen Ursachen des Schrecks hat Oberarzt Dr. Walter Kühne auf dem internationalen Aerztekongreß zu Pest einen interessanten Vortrag gehalten. Die Wirkung des Schrecks gleicht der des einschlagenden Blitzes in der Plötzlichkeit des Entstehens, der Kürze der Dauer und der Verderblichkeit der Wirkungen. „Im Bewußtsein tritt eine momentane Leere an Vorstellungen ein," so hat Domrich 1849 in klassischer Weise das Erschrecken geschildert, „ein Vergehen derselben, Verwirrung der vorhandenen, Schwindel und im höchsten Grade gänzlicher Verlust des Bewußtseins. Die Athmungsmuskeln werden momentan zuckend zusammengezogen, dann gelähmt, ihre Bewegungen plötzlich unterbrochen, der Athem wird eng und bleibt stecken, oder es folgt eine plötzlich gellende Ausathmung ohne neue Einathmung, der Athem vergeht. Die Bewegung des Herzens stockt, steht minutenlang vollständig still, der Pulsschlag hört auf, Leichenblässe lagert sich über das Gesicht und den ganzen Körper. Das Auge ist starr und stier. Stimme und Glieder fahren bei der momentan heftigen Erregung des Rückenmarkes zuckend zusammen, aber die erregende Kraft der Muskeln ist vernichtet, sie versagen den Dienst. Die Knie wanken. Ein Gefühl eisiger Kälte lauft längs des Rückens bis in die Fußspitzen, die Gesichtszüge werden schlaff, die gelähmten Muskeln vermögen der Schwere nicht mehr Widerstand zu leisten, der Mensch fällt sinnlos, bewegungslos und bewußtlos zur Erde." Ueber die Entstehung dieser schweren Begleiterscheinungen des Schrecks sind mannigfache Untersuchungen angestellt worden; man hat seine starke Wirkung auf Blutdruck und Herzbewegungen festgestellt, und im Gehirn eine fast momentan einsetzende hochgradige Zusammenziehung der Gefäße konstatirt, durch die das Gehirnvolumen vermehrt wird. Nach wenigen Sekunden erfolgt dann eine Erschlaffung der Gehirngefäße und eine Abnahme des Volumens. Durch diese plötzlich eintretende Blutleere im Gehirn läßt sich der Ausbruch einer Reihe von Geistesstörungen erklären, die bisweilen nach einem großen Schreck auftreten. Jedoch muß immer schon eine Veranlagung zu Geistesstörungen vorhanden sein, so daß der Schreck nur die auslösende Ursache der Erkrankungen ist. Von einem gesunden Menschen wird auch der größte Schrecken ohne Schaden ertragen. Durch das heftige Andringen des Blutes gegen die Gehirnwände kann ein schwaches Hirn schwer erschüttert werden, Lähmungserscheinungen können eintreten und auch ein sogenannter Schlaganfall kann erfolgen, der tödtlich verläuft, wenn die ins Gehirn ergossene Blutmenge zu groß ist. Außerdem hat man auch auf eine Verlangsamung des Herzschlages aufmerksam gemacht, die sich einige Zeit nach Einwirken des Schreckens einstellt. Das Gehirnvolumen weist unmittelbar nach dem Schreck eine geringe Zunahme auf. Durch diese Veränderungen der Blutzufuhr in der Hirnrinde läßt sich der Tod durch Erschrecken erklären. Bisweilen rufen ihn aber auch Veränderungen an anderen lebenswichtigen Organen hinzu. So fand man z. B. bei König Philipp V. von Spanien, der aus Schreck über eine Niederlage seines Heeres gestorben war, einen Riß durch die Herzwandung. Der Schreck kann auch ein plötzliches Ergrauen der Haare hervorrufen. So wurde der englische Kanzler Thomas Morus nach Verkündigung des Todesurtheils in einer Nacht grau, und die blonden Haare der unglücklichen Königin Marie Antoinette wurden weiß, als sie erfuhr, daß sie in das Staatsgefängniß gebracht werden solle. Ein 38jähriger Mann, der zusehen mußte, wie sein Sohn verunglückte, spürte sogleich eine merkwürdige Kälte und Ziehen im Kopf und Gesicht; am folgenden Tage fielen Kopf-, Bart- und Augenbrauenhaare aus; nach acht Tagen war der Mann kahl. Das Auftreten von rothen Flecken, der sogenannten Gänsehaut, des kalten Schweißes und anderer Störungen der Körperfunktionen sind alle insofern nervöser Natur, als sie durch Vermittlung des Nervensystems hervorgerufen werden. Ihr Auftreten ist ebenfalls nur verständlich, wenn man annimmt, daß die durch den Schreck in Mitleidenschaft gezogenen Organe bereits vorher geschwächt oder erkrankt waren. Die Phänomene werden durch ein besonderes Nervengeflecht, den sogenannten Sympathikus, hervorgerufen, der alle die Organe, die infolge einer Schreckwirkung ihre Thätigkeit ändern, untereinander verbindet. Bei Leuten, deren sympathisches Nervengeflecht sich dauernd in gesteigerter Erregung befindet, geht bei Einwirkung eines Schreckes die Erregung vom Gehirn durch den Sympathikus weiter und äußert ihre Wirkung an dem am wenigsten widerstandsfähigen Organ.

Der „Reinfall" des Preisrichters.

Daß das Amt des Schiedsrichters zuweilen recht unangenehme Folgen haben kann, ist ja männlich aus der Vorgeschichte der Ilias bekannt, in der sich Paris durch seine Entscheidung den Haß der mächtigsten Göttinnen zuzieht. In einer kleinen Erzählung, die die Londoner „Daily News" ihren Lesern zum besten geben, treten zwar minder schlimme Folgen ein; aber der moderne Paris, der hier die Qual der Wahl durchmachte, dürfte in diesem Augenblick keine beneidenswerthe Rolle gespielt haben. Es war in einer Abendgesellschaft, als der Vorschlag gemacht wurde, einen Wettkampf im — Gesichterschneiden zu veranstalten, und die Theilnehmer an diesem harmlosen, belustigenden Spiele gaben sich redliche Mühe, einander zu übertreffen. Ein junger Mann sollte als Unparteiischer die beste Leistung mit einem Preise belohnen. Einen Augenblick schwankte er, dann entschloß er sich und schritt auf eine Dame mit den Worten: „Ich glaube, Frau Jones, Sie haben den Preis verdient." Ein Schrei des Schreckens, der Entrüstung — die Angeredete trat einen Schritt zurück, und während die Röthe des Zorns über ihr Gesicht flog, donnerte sie dem unglücklichen Preisrichter entgegen: „Ich habe ja gar nicht mitgespielt!" In Wahrheit hatte also der liebe Gott den Preis davongetragen: denn er hatte dieses Gesicht geschnitten.

Der schlaue Schultheiß.

Man schreibt aus Baden: Ein nettes Geschichtchen passirte kürzlich in einem Schwarzwalddorfe. Ein Bauer, der wegen seines Eigensinnes und seines Geizes im Dorfe verschrieen war, wollte eines Abends seine Gänse in den Stall treiben, als unter mächtigem Geratter und Geknatter ein Teufelskarren (Auto) die Landstraße daher gesaust kam. Der Bauer kroch in die Scheuer und überließ die Gänse ihrem Schicksal. „Glücklich" läuft eine Gans „vor das Rad" und wird zu Tode gefahren. Der Bauer, der aus einer Dachluke dem „Mord" zugeschaut hat, bewaffnet in aller Eile einige Knechte mit Sensen und Heugabeln und eilt dem Auto nach. Nach halbstündigem Dauerlauf finden sie die Autler an der Landstraße sitzen und gemüthlich ihr Nachtmahl verzehrend. Ohne alle Umschweife packen sie den Führer und führen ihn in das Dorf zurück vor den Schultheißen. Dieser verurtheilt den Führer zur Zahlung der Gans. Der Bauer verlangt 3 Mark 50 Pfg. für die Gans, die der Führer alsdann behalten dürfe, da sie für ihn doch keinen Werth habe. Der Autler erklärt sich bereit, dem Bauer 3 Mark zu bezahlen, wenn er die Gans behalte, da er auch keine Verwendung dafür habe. Bekommt nun mein Schultheiß einen göttlichen Einfall. Er nimmt dem Bauern seine Gans ab, verlangt vom Autler 3 Mark, legt 50 Pfennige darauf und gibt die 3.50 Mark dem Bauern, worauf alle befriedigt von dannen ziehen. Der Bauer freut sich seiner 3.50 Mk., und daß er nun die Gans los ist, der Autler, daß er die Gans nicht mitnehmen muß, der Schultheiß aber freut sich seines Gänsebratens für 50 Pfennige.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albert, Bessie, 46 J.; 1526 S. Kedzie Ave.
Belser, Jeanetti, 9 M.; 3302 Ashland Ave.
Brablau, Mary, 70 J.; 4244 Campbell Ave.
Bach, Anton, 68 J.; 2505 N. California Ave.
Beck, Mary E., 53 J.; 326 55. Blvd.
Corbel, Mary, 63 J.; 938 Ogden Ave.
Eckert, Matthias, 75; 605 Randolph Str.
Feinerman, Rosa, 35 J.; 730 S. Hermitage Ave.
Goldfeder, Blanche, 8 M.; 1222 Hastings Str.
Geger, Stella E., 12 J.; 314 W. 60. Pl.
Meyers, Stephen, 1 J.; 4351 Vincennes Ave.
Nachow, Emil G., 25 J.; 1740 Belmont Ave.
Schallenberg, Wm. H., 31 J.; 3139 Parnell Ave.
Schlagel, Baby, 5 St.; 1654 Rascher Str.
Schweimsen, Lizzie, 16 St.; 1852 Dayton Str.
Schwarz, August C., 1425 Carmen Ave.
Ullrich, Magdalena, 84 J.; 2142 Belle Plaine Ave.
Wejeman, Carolina, 74 J.; 6354 N. Clark Str.
Wendt, Mary, 65 J.; 1951 N. Superior Str.

Bankerotterklärung.

Um Entlassung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gottlieb A. Stahl, Verbindlichkeiten $4,515.74; Bestände $2,975.50.
Carl A. Anderson, Verbindlichkeiten $6,545.54; Bestände $4,431.55.
Roy M. Crouse, Verbindlichkeiten $3,426.45; Bestände $425.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Connelly, Delia Jennings, 32, 30.
Fred. A. Spandau, Alice M. Clark, 26, 23.
Edward Oze, Beß Fuller, 21, 18.
Alvin Allen, Annie Connelly, 33, 33.
John McKenna, Anna M. Mayer, 46, 36.
John McDonnell, Katie Brett, 28, 22.
William J. Williams, Mollie E. Voorhees, 21, 18.
Avedtis Klafigan, Ashalvis Der Minaslau, 24, 20.
Max Schwartz, Bluma Paitchman, 25, 24.
Lyman Atwell, Ida Berg, 22, 21.
Frank B. Machek, Antonette A. Bodak, 30, 20.
Edward Rathburn, Edith M. Lane, 24, 22.
Paul Drinka, Suzi Tribaticky, 25, 19.
Leonard Hollearn, Alma Beesley, 26, 23.
Foster W. Moe, Ethel Mannheimer, 21, 21.
Joseph Suber jr., Mabel Cull, 21, 18.
Daniel P. Jones, Beulah J. Owen, 32, 28.
Charles Chelins, Alva C. E. Ryman, 28, 28.
Frithof Fagerell, Anna Pearson, 42, 34.
Stanislaw Zalucha, Bronislawa Dzungot, 28, 21.
Edward E. Nathan, Julia S. Goldberg, 25, 23.
Arvid Lindgren, Victoria Swanson, 30, 24.
Herman Weetstone, Wilhelmina Frank, 23, 20.
Fred. J. Leavitt, Edna H. Curtis, 30, 29.
Fred. J. Tusing, Marie Wiley, 32, 19.
Nicolo Pasandi, Anna Farra, 32, 23.
E. Roscoe Parker, Alice E. Bright, 29, 22.
Louis Ostapowit, Wernika Wojciechowska, 22, 17.
Paul Kniec, Nellie Somek, 23, 23.
Oscar Utter, Ellen Hall, 31, 31.
John J. Capton, Elizabeth Johnson, 24, 18.
William A. Graham, Lucy Geldesleeve, 22, 19.
John F. Lindstrom, Helga A. Swanson, 22, 25.
Jozef Nemeth, Mary Simon, 22, 18.
John O. Burns, Anna Nach, 24, 19.
Alban Simpson, Mardie Ferguson, 44, 30.
Rudolph Schultz, Wilhelmina Bohman, 54, 40.
Clarence W. Anderson, Lillian M. Olsen, 23, 21.
Nicolas Zsuk, Maria P. Toth, 35, 26.
Leonard Carlson, Selma Olsen, 28, 29.
Joseph W. Keefe, Clara R. Middlestead, 27, 24.
Denver Dudley, Erna Mardorf, 27, 22.
Michael J. Spiewak, Tessie Graba, 23, 18.
Theodore Weidenbeft, Lottie M. Hanny, 31, 24.
Fred. J. McWilliams, Mary G. Smith, 35, 29.
George March, Maria Downing, 23, 23.
Russell Mangram, Lizzie Corrhees, 29, 23.
William E. Runge, Emma Walter, 23, 19.
George Flood, Evelyn Sharkey, 41, 21.
John H. Brown, Hazel Stone, 23, 19.
Henry Waddy, Sarah E. Pitts, 23, 18.
Thomas Anderson, Anna Knutsen, 22, 21.
Ludwig E. Teesink, Elsie Klunder, 24, 31.
Edgar Bathron, Birgil Falley, 22, 23.
J. Martin Spoerlin, Katherine Shoppman, 24, 22.
Aaron H. Pesiner, Rose Schatz, 25, 19.
Ignatius B. Ungar, Katherine Levinson, 31, 27.
Leo Nickel, Alma Sonnenschein, 23, 23.
Ralph Wilkens, Jennie Workman, 26, 22.
Edward Jones, Bessie M. Griffith, 29, 31.
Ralph Taylor, Idell L. Cookson, 30, 28.
Fred. M. Lally, Edith M. Vero, 24, 24.
Frank Perrone, Grace Renes, 27, 18.
Gustav Ruehner, Nora Klodow, 23, 19.
J. P. McCarthy, Mary Bent, 28, 26.
Axel Johnson, Selma Peterson, 26, 21.
Arthur Van Dam, Jessie Miles, 24, 17.
Mikodem Kaladinokas, Anna Irbacktarna, 32, 24.
Vaclav Bazaut, Anna Krska, 24, 18.
Charles R. McClellan, Ethel Briggs, 22, 20.
Leonard R. Stillson, Pearl M. Ingham, 24, 23.
Van Vechten Laen, Bessie G. Omohundro, 22, 20.
Frank Roshek, Marie Cudmore, 37, 28.
Herman E. Kettel, Martha Wakefield, 53, 54.
Gottlieb Hoppe, Dorothea Alt, 28, 21.
Jan Meetsa, Any Jarek, 26, 19.
Axel Granroth, Ina Johnson, 27, 24.
Herman J. Storke Jr., Laura Helfers, 26, 20.
Wojciech Pisiask, Wiktoria Kesior, 23, 19.
Walter Tucker, Annie Davison, 58, 41.
John Slomski, Rose Rosinski, 22, 21.
Jan Kroc, Anna Dunowski, 52, 45.
Frank Zeman, Anna Stuchlik, 29, 28.
Michal Gora, Katarzyna Musial, 29, 32.
Jacob Fruch, Anna M. Bischof, 25, 20.
Josef Modelski, Josefine Popiela, 24, 23.
Coleman Greatist, Mary Gilday, 38, 34.
Charles Bong, Jessie Manley, 36, 19.
Samuel Manchis, Rose Berman, 25, 25.
John Postal, Mary Malen, 25, 19.
Max Rose, Mabel Beyers, 27, 20.
George Bezenoven, Malvina Mittl, 23, 20.
Hugo Pistoro, Lulu Gunther, 25, 19.
James Pickett, Minnie Davison, 21, 18.
Louritz Jorgenson, Lena Kristensen, 29, 23.
Fred. Milad, Annie Golchert, 21, 18.
William Bailey, Harriet Goodrich, 31, 25.
George A. Schmidt, Jennie M. Hodge, 24, 23.
Arthur J. Ahrens, Anna Dittmann, 27, 24.
Michael Kueul, Anna Mykelyn, 26, 21.
Frank Steinmetz, Marie Dack, 33, 23.
Nelson G. Berry, Edna Friese, 26, 22.
George Flemming, Julia Stelmboski, 38, 25.
Frank Brozowski, Katarzyna Kubacka, 41, 39.
Oscar Oreili, Sophie Pelkonen, 22, 22.
A. B. Mieczynski, Stanislawa Tubiewicz, 42, 25.
Malcolm McKay, Frances Bahlender, 27, 18.
Stephen M. Howard, Anna Oschatz, 27, 18.
Jan Czepowski, Kunigunda Mielussus, 26, 21.
Robert W. Leicester, Elizabeth Tate, 20, 19.
Henry W. Neville, Elsie M. Arndt, 22, 21.
Wladislaw Kawalty, Aneli Bithati, 22, 18.
Nels Johnson, Hilda Swanson, 26, 22.
Albert Moll, Marie A. Doring, 34, 22.
Anton Lee, Lena Wallman, 43, 33.
John J. Brown, Alice C. Davy, 30, 25.
Addison Osborne, Lillian Koenigsmann, 32, 22.
Teins Katsienes, Kiriacula Katsiri, 27, 20.
Vaclav Hajek, Mary Nemecek, 22, 19.
Rudolf Feichtinger, Mary Ritter, 22, 23.
Otto Ohlson, Ella Peterson, 29, 24.
Robert J. Arkell, Ruth Wood, 24, 25.
George J. Fidett, Ethel Walters, 34, 21.
Guy D. Kanile, Theodore Lockwood, 27, 25.
August P. Burk, Ronie Vallint, 55, 37.
Louis Geyer, Ottilie Mahn, 28, 24.
Daniel Botucek, Mary Bartos, 23, 21.
Paul Schmidt, Anna Nelson, 38, 37.
Ludwik Pruska, Marie Zubaty, 21, 18.
Clarence A. Fuermann, E. H. Hausmann, 26, 22.
Edward Mitchell, Katie Johnson, 29, 35.
William G. Wood, Pearl L. Frieman, 35, 29.
Joseph Martin, Tillie Poliquin, 24, 27.
E. N. Von Koskow, Clara L. Phillips, 25, 21.
Albert Almquist, Olga Johnson, 34, 26.
James Jordan, Etta Mullen, 26, 25.
Arthur P. Bergquist, Martha Pedersen, 31, 26.
A. David Marks, Girty Goldberg, 26, 20.
Edward Benson, Edith Johnson, 37, 25.
John H. Cahill, Bridget Flaherty, 24, 20.
William Herklitz, Anna Lindemulder, 26, 25.
Charles L. Petterson, Kate Baß, 44, 31.
Albert Dranfieldt, Emma Hallam, 24, 20.
Simon Amster, Annie Salinger, 32, 25.
Anton Felielak, Katarzyna Staszicka, 29, 24.
Antani Liskas, Juzepa Petroncle, 28, 24.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

H. Carpenter, 3217 92. Str., einstöckiges Brick-Storage, $1,100.
H. Cavacek, 3846 W. 26. Str., 2stöckige Brick-Flats, $5,000.
William Kelsker, 1806 Central Park Ave., 2stöck. Brick Flats, $2,500.
John Keefer, 5319 Bishop Str., 1stöckiger Holzanbau, $1,200.
Barbara Hodler, 2533 Clifton Ave., 2stöck. Brick Flats, $3,500.
Storm Bros., 2446 Irving Ave., 2stöck. Brick-Flats, $4,000.
Edward Mendel, 3181–3183 Elston Ave., einstöck. Brick-Laden, $2,000.
William Smith, 8086 Vincennes Road, 2stöck. Brick-Flats, $5,000.
Burah Thoreson, 1640 Leavitt Str., 2stöck. Brick-Flats, $5,500.
H. Ladare, 2425 Wilson Ave., 2stöck. Holz-Wohnhaus, $3,000.
Charles Olson, 900 Francisco Ave., 2stöck. Brick-Anbau, $3,000.
Koral Pin, 8540 Colfax Ave., 1stöck. Holz-Cottage, $1,400.
James Barry, 1426 E. 66. Str., 3stöck. Brick-Flats, $12,000.
Sarah Eirving, 5542 Center Ave., 2stöck. Brick-Laden und Flat, $5,000.
J. Hibbard, 7216 Maplewood Ave., 1stöck. Holz-Wohnhaus, $3,000.
B. Levinberg, 1950 Potomac Ave., 3stöck. Brick-Flats, $12,000.
J. Nelson, 7548 Evans Ave., 2stöck. Brick-Flats, $4,000.
Albert Olson, 6608 Southport Ave., 2stöck. Brick-Flats, $5,000.
A. Hill, 4536 Bernard Str., 2stöck. Holz-Flats, $3,000.
Edward Behleim, 9448–9451 Cottage Grove Ave., 2stöck. Brick-Laden und Flat, $3,000.
Edward Behleim, 9429–9439 Cottage Grove Ave., 2stöck. Brick-Flats, $9,000.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Anna gegen David L. Smithe, grausame Behandlung; Annie gegen Robert Barker, Verlassen; Emma gegen Louis F. Bottow, Verlassen; Sarah gegen Frank Vandevoel, grausame Behandlung; Stefania gegen Joseph Erlelsona, grausame Behandlung; Mollie gegen Joseph Goebel, Verlassen; Claude J. gegen Minnie Stark, Verlassen; Victoria gegen Robert Zimmermann, Verlassen; Margaret gegen Frank L. Claire, Verlassen; Barbara gegen Gabriel Masopust, Verlassen; Clara gegen Reuben Schau, Trunksucht; Magdalene gegen John Jamusaitis, grausame Behandlung; Anna gegen John Eckhardt, grausame Behandlung; Bessie gegen Thomas E. Bridges, Verlassen; Maude gegen Edward G. Johnson, Verlassen; Sarah gegen George W. Anderson, Verlassen; Adelaide gegen Harry Heffrin, Verlassen; Emilie gegen Josef Koebara, Verlassen; Ludwig gegen Rose Szepkowski, Verlassen; Arthur gegen Mildred M. Bogg, Verlassen; Bertha gegen Charles F. Pounds, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Oktober 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2 roth, $1.17½–[illegible]; Nr. 3 roth, $1.09–$1.16; Nr. 2 hart, $1.05–$1.07; Nr. 3 hart, $1.00–$1.05.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.04–$1.06; Nr. 2, $1.02–$1.04½; Nr. 3, hart, $1.00–$1.04.

Mais, Nr. 2, [illegible]; Nr. 2, weiß, [illegible]; Nr. 2, gelb, [illegible]; Nr. 3, [illegible]; Nr. 3, weiß, [illegible]; Nr. 3, gelb, [illegible]; Nr. 4, [illegible].

Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, [illegible]; Nr. 3, [illegible]; Nr. 4, weiß, [illegible]; Standard, [illegible].

Roggen, Nr. 2, 71–78c; Nr. 3, [illegible].

Gerste, „Malting", 53–65c; „Mixing", 50–52c; „Screenings", 35–51c.

Mehl. Winter-Patents, $4.90–$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.50–$3.75; Minnesota Hard Patents, Straight Export Bags, $4.30–$4.60; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50–$15.00; Nr. 1, $13.50–$14.00; Nr. 2, $11.50–$12.50; Nr. 3, $10.00–$11.00; bestes Prairie, $12.50–$13.00; Nr. 1, $10.00–$11.00; Nr. 2, $9.00–$10.00; Packheu, $5.50–$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $3.60–$3.75.

Kleesamen, Cash Lots, $9.50–$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.11¼
Eocene	0.12½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.16
Maschinen-Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.54
do. gekocht, per 5 Faß	0.55
Terpentin	0.65

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere $7.50–$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75–$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00–$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00–$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.00–$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pöckelwaare, $8.25–$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $8.30–$8.40; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.35–$8.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00–$7.25; „Stags", $8.00–$8.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60–$5.00; „Native Ewes", $4.25–$4.60; „Yearlings", $5.00–$5.40; „Native Lambs", $6.50–$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter — „Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.22½
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier — Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgelassen)	0.17¼
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	[illegible]
„Extras", das Dutzend	0.26½
Käse — Rahmkäse, „Twins", das Pfund	[illegible]
„Young America", das Pfund	[illegible]
„Daisies", das Pfund	[illegible]
Brick, das Pfund	[illegible]
Schweizer, das Pfund	[illegible]
Limburger, das Pfund	[illegible]

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend) — Hühner, das Pfund	[illegible]
„Springs", das Pfund	[illegible]
Hähne, das Pfund	[illegible]
Truthühner, das Pfund	[illegible]
Gänse, das Pfund	[illegible]
Enten, das Pfund	[illegible]
Geflügel (Eisspeicher) — Hühner, das Pfund	[illegible]
„Springs", das Pfund	[illegible]
Truthühner, das Pfund	[illegible]
Enten, das Pfund	[illegible]
Gänse, das Pfund	[illegible]
Kälber (geschlachtet) — 50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	[illegible]
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	[illegible]
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	[illegible]

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	[illegible]
Zitronen, Californische, die Kiste	[illegible]
Orangen, Kalifornia, die Kiste	[illegible]
Kraut, die Kiste	[illegible]
Gurken, das Pfund	[illegible]
Blumenkohl, die Kiste	[illegible]
Sellerie, die Kiste	[illegible]
Kopfsalat, die Kiste	[illegible]
Blattsalat, die Kiste	[illegible]
Champignons, das Pfund	[illegible]
Rothe Rüben, 100 Bündchen	[illegible]
Mohrrüben, 100 Bündchen	[illegible]
Zwiebeln, der Sack	[illegible]
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	[illegible]
Rüben, das Hundert	[illegible]
Spinat, der Eimer	[illegible]
Rettige, 100 Bündchen	[illegible]
Süßkorn, der Sack	[illegible]
Tomaten, der Korb	[illegible]
Pfefferschoten, die Kiste	[illegible]
Petersilie, Dutzend Bündchen	[illegible]
Birnen, das Faß	[illegible]
Pflaumen, die Kiste	[illegible]
Pfirsiche, der Bushel	[illegible]
Weintrauben, 8 Pfund Korb	[illegible]
Melonen, Gems, die Kiste	[illegible]
Bohnen — Grüne Schnittbohnen, der Sack	[illegible]
Trockene Bohnen, auserlesen	[illegible]
Rothe Nierenbohnen	[illegible]
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	[illegible]
Kartoffeln, Carladung, Bushel	[illegible]
Süßkartoffeln, das Faß	[illegible]

JOHN KRUMM

127—135 Ost Fullerton Avenue

Spezial für Montag!

Sehr schwere Flannelettes für Hauskleider und Wrappers, werth 10c, zu	6¾c
Ungebleichter Muslin, zu	3⅞c
Percales, doppelt gefaltet, in blauen, schwarzen und grauen Mustern, regulär 10c, speziell zu	6¾c
Kinder-Unterkleider, fließgefüttert, alle Größen	19c
Shirtwaists, 7 verschiedene Fassons, werth 1.00, zu	39c
Männer-Unterkleider, werth 50c, zu	35c
Wollene Knaben-Kniehosen, blaue Serge, 75c werth, zu	55c
Filz-Pantoffeln für Damen, werth 59c, zu	49c
Ofen-Eisen, verschiedene Arten, per Stück	1c
Kohlenschaufeln, sehr stark und dauerhaft, zu	[illegible]
Große schön schwarze Kohleneimer, eine bestimmte Anzahl, per Stück	12c
Fairbank's Gold Dust, großes Packet	[illegible]
Swifts Pride Seife, 9 Stücke für	25c
Neue süße kalifornische Tomatoes, 3 Büchsen für	23c
Holman's beste Seifenschalen, 5 Stück für	15c
Best Laundry Stärke, 3 Pfund für	15c
Van Camps Milch, 3 Büchsen für	10c
Ausgewählte Santa Clara Pflaumen, 3 Pfund für	23c
Feinster Zucker-Corn, 3 Büchsen für	20c
Reiner Kentucky Rye Whiskey, regulärer Preis $3.00, in Flaschen bis zum Verkauf, Gall.	1.89
2.00 Gallons California Port für	98c
Getreidekümmel, regulär 2.80, für	1.80
Nur von 9:30 bis 11:30 — Tafelbier, 24 Flaschen, regulär 80c für	59c

— Auch etwas. — Sie sind also jetzt wirklich Schriftsteller geworden? —Ja! Ich arbeite Automobilwitze zu Luftballonwitzen um!

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Erie Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Conradi Pharmacy, 3301 N. Clark Str., Ecke Aldine Ave.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
H. H. Hautan, 5753 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
D. Gevmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 1566 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 1618 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Wm. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
F. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Karl Green, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Louis Steinbrecher, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignaz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 3959 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1102 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 2787 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 3261 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4305 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. J. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
W. C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave. Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
F. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 1378 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicke, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.

E. Ruby, 1800 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
F. H. Mestrow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 1853 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 535 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Willice M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4158 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger 1233 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Mestrows Drug Store, 1355 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
Iver L. Qualcs, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1528 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western.
C. J. Powell, 2802 W. North Ave. nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Phillip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 1922 W. Taylor Str., Ecke Winchester Ave.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. R. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 2101 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dreissel, 600 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frerkson, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krihan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 72. Str.
Mike A. Sheblessey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1154 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krenzler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Fenninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 3259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5103 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Jauha, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 60—62 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
John C. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Muggs, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 113. Str., West Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Junggesellensteuer.

Der Berl. Voss. Ztg. wird geschrieben: Wenn es wahr ist, daß für die meisten Menschen die Schadenfreude die ungetrübteste Freude ist, so müssen sich die wohlbestallten Hausväter und Ehemänner jetzt ins Fäustchen lachen. Die neue Steuerreform, die wie ein Platzregen niederging, hat die Preise von Dingen in die Höhe geschraubt, die dem unbeweibten Theil der konsumirenden Männerwelt recht nahe gehen. Bier, Zigarren, Kaffee, Zündhölzer, lauter Sachen, die der einsame Spatz, wie er sich in heuchlerischer Sentimentalität gern nennen hört, zu seinem Behagen durchaus haben muß. Mißtrauisch werden die immer mehr schwindenden Vorräthe betrachtet, die man sich in dem Bewußtsein, so und so viel gespart zu haben, schleunigst vor Thoresschluß angeschafft hat, und der Aerger über alle Steuerpolitik wird mit noch einem Glase „Echten" heruntergespült. Dem armen deutschen Junggesellen hat die Reform arg zugesetzt. Immerhin, trösten Sie sich, meine Herren, den unverheiratheten Bulgaren geht es weit schlimmer. Brachte da eines Tages Herr Stambulinski der bulgarischen Agrarpartei in der Sobranje bei der Berathung über den Schuletat den Antrag ein, daß jeder unverheirathete männliche Steuerzahler, der das Alter von 30 Jahren erreicht habe, jährlich noch zehn Franken Junggesellensteuer darauf zahlen solle. Das Erträgniß der Steuer aber solle für Schulzwecke verwendet werden. Der Antrag wurde angenommen und ist als Novelle zum Schulgesetz seit 1½ Jahren in Kraft. Die neue Steuer lieferte im ersten Jahre die stattliche Summe von 33,000 Franken. Der Appetit wächst bekanntlich beim Essen. Schon mehren sich die Stimmen, welche die Junggesellen-Schulsteuer auf 10 v. H. von der Staatssteuer hinaufschrauben wollen. Die heimgesuchten Junggesellen ihrerseits haben sich organisirt und eine Petition vorbereitet, die demnächst dem Hause der Volksvertreter vorgelegt werden soll. In dieser Petition wird darauf hingewiesen, daß in Bulgarien verfassungsmäßig Mann und Frau vor dem Gesetz gleichgestellt seien; wenn also die Staatsnothwendigkeit eine derartige Steuer erfordere, so verlangen die Petenten, daß auch die unverheiratheten weiblichen Steuerzahler, die das Mantelalter überschritten haben, zur Leistung der ominösen Steuer herangezogen werden. Einige ganz Empörte aber wollen sich an den Finanzminister wenden und ihn für den Steuerzwang verantwortlich machen. Sie verlangen nicht mehr und nicht weniger von ihm, als daß er ihnen Frauen verschaffe. „Denn schon lieber heirathen," sagt der Berliner. Doch fehlt es aber auch nicht an standhaften Zinnsoldaten im Lande. Einer von ihnen erklärte mir feierlich: „Und selbst wenn ein 50prozentiger Steuerzuschlag in Kraft tritt — heirathen nie und nimmer."

Der schwarze Hausball.

Die neueste Erfindung der vornehmen Welt in England ist, wenn man dem Triester „Piccolo" Glauben schenken darf, der schwarze Hausball. In Mode gebracht hat ihn eine sehr reiche englische Wittwe. Da die Gesetze der Schicklichkeit es nicht zuließen, daß sie sich während des Trauerjahres in der Oeffentlichkeit, in Theatern oder Konzerten zeigte, hat die junge hübsche Wittwe ihre Salons für den schwarzen Hausball geöffnet. Bei einem solchen Ball muß alles schwarz oder mit schwarzem Flor umhüllt sein: die Tapeten an den Wänden, die Möbel, die Teppiche, die elektrischen Lampen, die Fächer usw. Aus allen Spiegeln schaut einem die Trauerdekoration ins Antlitz, und es ist ganz selbstverständlich, daß auch die Gäste Trauergewänder tragen. Dem Leben und Treiben, das sich in den Sälen entfaltet, merkt man aber nichts von Grabesstimmung an; auf dem schwarzen Hausball der schönen Wittwe herrschte vielmehr ein recht munterer Ton. Die Herrschaften, die von der originellen Dame eine Einladung erhalten hatten, versicherten, daß sie sich noch niemals besser amüsirt hätten, und es ist darum jetzt in der besten Gesellschaft Englands gang und gäbe, daß junge untröstliche Wittwen Einladungen zu schwarzen Bällen ergehen lassen und annehmen.

— Unter Freunden. — Man kann dir anmerken, daß du unter die Luftschiffer gegangen bist. — Wieso? — Du behandelst deine Umgebung jetzt immer so von oben herab!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Schneider, um Sammetkragen anzunähen, und Coat Shaper. 846 Hermitage Ave.

Verlangt: Zwei gute Painters. 5720 Ashland Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 254 E. 45. Str., nahe Forest Ave.

Verlangt: Schneider für Kunden-Arbeit. 464 26. Str., zwischen Butler und Canal. 2okl wX

Verlangt: Lediger sauberer Mann, Janitor-Helfer. 1532—34 66. Str., hinten, Basement, nahe Jackson Park.

Verlangt: Junger Mann, welcher schon an Maschinen gearbeitet hat. Vorzusprechen 9—10 Uhr Sonntag Morgen. F. Bodius Leather Co., 319 Ohio Str., Ecke Orleans, 4. Stock.

Verlangt: Gute Cornice Macher. Frank Staar, Nord Halsted und Blackhawk Str.

Verlangt: Ein Küchen-Porter, muß helfen am Tisch aufwarten zu Mittag, $20, Kost und Logis. Alte Nr. 32 E. Superior Str., Ecke Kingsbury.

Verlangt: Guter Rock- und Westenmacher. H. Stick. Waverly, Iowa. Unionpreis.

Verlangt: Architectural Eisen Shop wünscht erster Klasse Mann als Vormann. Angabe von Stadt Referenzen und beanspruchten Lohnes. Adr.: H. 135 Abendpost. sason

Verlangt: Ein Mann zum Ofen schwärzen. 2007 Grand Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher außer dem Hause; gute Preise. 2342 W. 12. Str. nahe Ogden Avenue. sason

Verlangt: Schneider, Rockmacher oder Helfer. 919 Belmont Avenue, nahe Clark Straße. frsa

Verlangt: Ein junger Mann im Hardware-Store, muß guter Karakter sein, keine Arbeit scheuen, kann Kost und Logis haben. Nachzufragen 2826 Armitage Avenue. dosa

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Police, monatliche Zahlungen. Uebersieht dies nicht. Adr.: H. 267, Abendpost. 25agmisa*

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Röcken. — Stetige Arbeit. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. midofrsa

Verlangt: Junger Scheider, um die Damenschneiderei zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. midofrsa

Verlangt: Junger Schneider findet auf neue und alte Arbeit dauernde Beschäftigung bei K. Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston. di—son

Verlangt: Farmarbeiter, $25 bis $30 den Monat; gute Heimstätten, 34 Süd Canal Str., alte Nr. 105. 26jplwX

Verlangt: Erfahrener Gordon Feeder; stetige Stelle. Offerten unter: E. 295, Abendpost. frsa

Verlangt: Buchbinder, erfahrene Buchrand-Marmorirer; sowie Randvergolder; dauernde Arbeit, bester Lohn. — W. B. Conkey Co., Zimmer 926 Marquette Bldg., oder Hammond, Indiana. frsaso

Verlangt: Freie Wohnung mit Heizung für Janitordienste, 4 Flat Gebäude. Nachzufragen Abends, 2557 Humboldt Blvd., Ecke Rockwell Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Maschinen, dauernde Arbeit und die besten Löhne. Tahl Bros., 148 State Str. frsa

Verlangt: Schneider, Bushelman. E. T. Herr, 86 Jackson Blvd., Ecke Plymouth, Basement. frsa

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit, die auch Hosen und Westen machen können. Alte Nr. 437 (neue 3042) Belmont Ave. C. Schulz. 27jplwX

Verlangt: Männer, beste Gelegenheit; billige Fahrt; $12.50; bei leichter Arbeit auf Schnelldampfer von New York nach Hamburg, Rotterdam, Antwerpen. International Shipping Office, 16 Greenwich Str., nahe Battery Place, New York City. 28sep,1wX

Verlangt: Schneidergehilfe, guter Arbeiter; auch Mädchen für Handarbeit an Männer-Röcken. J. Schlesinger, 3355 Southport Ave. midofrsa

Verlangt: Filzhutmacher und Finisher an Damenhüte, und junge Männer für gewöhnliche Arbeit. 2915 N. Albany Ave., nahe George Str. S. J. Strauß. do—son

Verlangt: Harneßmaker, bringt Werkzeuge. 3642 Calumet Avenue. frsa

Verlangt: Aelterlicher Mann für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und Lohn für richtige Partie. Referenzen verlangt. 8142 Vernon Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, sowie Hosenmacher, der Bushelling besorgen kann. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. fr—mo

Verlangt: Ein Painter; Material wird zugestellt. 1304 Diversey Boul. frsa

Verlangt: Ein Schneider. 1458 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Junger lediger Mann für allgemeine Arbeit. Muß Dampf- und Furnace-Heizapparate verstehen. 1320 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Schreiner, in Möbelfabrik; stetige Arbeit; auch ein junger, starker Mann für gewöhnliche Arbeit. Niemann Weinhardt Table Co., Ecke Wood und Augusta Str., Nordwestseite. frsaso

Verlangt: Rockschneider. 4302 Wentworth Avenue. frsa

Verlangt: Junge, 16 Jahre, für Fabrik. 21 Nohawk Str.

Verlangt: Schneider, beständige Arbeit. 4342 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort,

50 Kundenschneider, um an Damen-Coats zu arbeiten. Nachzufragen: 12. Floor, Alterations-Zimmer.

50 Kundenschneider, um Damen-Gewänder zu machen. — Nachzufragen: 9. Floor, Schneider-Abtheilung.

Permanente Stellungen für erster Klasse Männer.

Marshall Field & Co., Retail.
frsamo

Verlangt: Operators für das Umänderungszimmer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Straße.
mo—sa

Verlangt: Sofort! Schneider, Operators und Finishers an Damen-Kleidungsstücken, sowie Alteration Fitters und Schneider; viele Arbeit; guter Lohn.
Ferguson Bros.
frsa **1236—1238 Milwaukee Avenue.**

Verlangt: Vier Männer für stetige Arbeit auf einer Farm nahe Chicago; gute Kost. Leesley Bin, 22. Str. und Oak Park Ave. sasonmo

Verlangt: Sechs erfahrene Housemovers. Alte No. 291 Wabansia Ave., Fred. Ribbe.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Nachzufragen Vormittags von 9 bis 12 Uhr 1503 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher und Shoptender. Vorzusprechen Montag Morgen in 3657 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn. 1545 Fullerton nahe Ashland Ave.

Verlangt: Agenten für Metal Polish zu verkaufen. Anzufragen: 2010 Larrabee Str.

Verlangt: Bushelman, muß pressen können. Neue Nr. 3436 N. Halsted Str. samo

Verlangt: Junge in Apotheke. Addison und N. Halsted Straße. sason

Verlangt: Starker Junge von 16 bis 18 Jahren, um Flaschen zu waschen und für allgemeine Arbeit in Wholesale Liquor-Haus. Nachzufragen 3 Uhr Nachmittags am Montag. 1351 State Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. $7.00 und Board. 735 West 69. Straße.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Porterarbeit und Morgens Bar zu tenden. Gutes Heim, mäßiger Lohn. Sofort nachzufragen 1112 Center Str.

Verlangt: Guter Junge zum Kegelaufsetzen. Guter Lohn. Alte Nr. 169 Center Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit Erfahrung bevorzugt. 703 Willow Str., nahe Orchard.

Verlangt: Lunchmann, Saloon. 225 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Tinner. Steinagle, 1621—1623 West 47. Str.

Verlangt: Ein guter Waiter für stetige Arbeit. Borchardts, 3850—52 W. Madison Str.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, um das Bürstenmachen zu erlernen; muß willig und nicht faul sein; $6.00 für den Anfang. Adr.: O 18, Abendpost

Verlangt: Stetiger Mann als Hausmann in Wholesale-Bäckerei. Adr.: T 113, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann als Porter, der in Hallen gearbeitet hat, wird vorgezogen. 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. sason

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik. 2013 Lincoln Avenue, nahe Center Str.

Verlangt: Guter Farmarbeiter, $24 den Monat, muß melken können. 456 Garfield Avenue.

Verlangt: Guter Porter. 1958 Sedgwick Str., Ecke Center.

Verlangt: Guter Färber. 2346 W. Fullerton Ave., nahe Western Ave. sason

Verlangt: Mann für Lettern in Granitstein zu hauen. 813 S. Centre Ave.

Verlangt: Schuhmacher, guter Reparirer. Anzufragen: Leder Store, 4828 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Mann in Färberei zum Naßwaschen. F. Schnellauff, 1544 51. Straße.

Verlangt: Ein Bäcker, der gut an Biscuits arbeiten kann. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Mann, der gut am Tisch aufwarten kann und etwas Bartenden versteht. Empfehlung verlangt. 1000 Randolph Str.

Verlangt: Leute, die die Fabrikation von Wein aus getrockneten Rosinen verstehen. Anzufragen 225 Dearborn Str., Zimmer 216, fragt nach Herrn Weis Sonntag und Montag von 10 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, oder adressirt Briefe an A. C. Weis, 2448 Catalpa Court, Chicago, Ill. saso

Verlangt: Ein guter Bartender, der gut Englisch spricht, mit Empfehlungen; ein junger Mann wird vorgezogen. 293 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann für schriftliche Arbeiten, deutsch. A. M., 896 Abendpost.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Salinger, 2127 N. Halsted Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. 1038 Leland Ave., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Ein Junge, um in Backstube zu helfen; stetiger Platz. 240 North Ave.

Verlangt: Gute Farmarbeiter, gebe gute Kost und guten Lohn. Adr.: Emil Handrock, R. Crystal Lake, Ill.

Verlangt: Agenten um Kaiser- und andere Kalender zu verkaufen. Guter Verdienst. 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 2okl2wX

Verlangt: Frisch eingewanderter deutscher Schlosser; auch einige gute Jungen von 16 Jahren. A. Hermann, 619 La Salle Ave.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. $10 die Woche, ohne Board, Nachtarbeit. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher, guter schneller Arbeiter am „Jack". Guter Lohn. Kommt sofort, 1150 N. Ashland Ave. Ecke Division.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei zum Reinmachen und sich allgemein nützlich zu machen. 1115 W. Madison Str.

Verlangt: Möbelschreiner an Mahagoni-Möbel. Phillips, Jungel Co., 1881 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler & Son, North Park Ave., Hammond und Eugenie Str. sasomodimit

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. Carl Bloedorn, 1082 N. California Avenue, alte Nr. 525. frsason

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau für Küchen- und Hausarbeit, Mann für Stallarbeit. Nachzufragen. Augu. Hillmann, 123 Wells Str.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder für Janitorarbeit; der Mann muß als Brickleger arbeiten können. Wm. Bergemann, 2732 N. Kimball Ave.

Verlangt: Junges deutsches Ehepaar, Mann als „Butler", Frau als Köchin; müssen tüchtig sein und gute Empfehlungen haben. Lohn $70 mit Gelegenheit zur Erhöhung, wenn zufriedenstellend. Telephonirt auf Kosten von W. H. Blake, Palos Park 836. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Suche Stelle als Kollektor, oder sonstige Beschäftigung; kann Kaution stellen; kann Bar tenden. Adr.: O 20, Abendpost. sason

Gesucht: Ein Brotbäcker, 24 Jahre alt, sucht Stelle als dritte Hand. Bitte selber vorzusprechen, 1809 Hudson Avenue.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Zimmermann sucht irgend welche Arbeit. Färber, 5098 Laflin Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. E. Bloedel, 2929 Lowe Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter 25 Jahre alter deutscher Butcher sucht Stelle. Zu erfragen: 4731 Loomis Straße.

Gesucht: Deutscher Mann mit Familie sucht Janitorstelle. Martinson, 5133 S. Ashland Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre, ½ Jahr in Amerika, sucht passende Stellung in Automobil- oder Maschinenshop. Adr.: Spierling, Dolton, Ill.

Gesucht: Junger Hutmacher sucht Arbeit auf steife und weiche Filzhüte. 4716 Evans Ave. saso

Gesucht: Stellung sucht Buchdrucker (Job Setzer), der Setzerei vorstehen kann, erster Klasse Empfehlungen. Adr.: Z. 420 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, spricht so gut englisch wie deutsch, kann mit Werkzeug umgehen, sucht Beschäftigung, wo er sich empor arbeiten kann; beste Empfehlungen. Jacob Serfi, 1960 Fremont Straße. saso

Gesucht: Junger Painter (Nichtunion) sucht Arbeit. 1814 Dayton Str., 2. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, strebsamer Butcher und Wurstmacher, 4 Jahre im Land, mehrerer Sprachen mächtig, sucht Stelle. Gehe am liebsten aufs Land. Joseph Beym, 208 Superior Str., dritte Etage.

Gesucht: Cakesbäcker, dritte Hand, sucht Stellung. Zeiger, 4100 N. Leavitt Straße.

Gesucht: Ein deutscher Schlosser sucht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: Z. 428, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher sucht stetigen Platz, 15jährige Erfahrung. A. Frank, 112 South Peoria Str.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre, wünscht stetige Beschäftigung irgendwelcher Art. Adr.: Z. 430, Abendpost. saso

Gesucht: Ein erfahrener Kontorist, mit guten Empfehlungen, wünscht als Nebenbeschäftigung Bücher zu führen. Adr.: O. 45, Abendpost. misason

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, ein halbes Jahr in Amerika, sucht passende Stellung in Automobil- oder Maschinen-Shop. Sitterling, Dolton, Illinois. frsa

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz, arbeitet auch allein. Adr.: E. 279 Abendpost. frsa

Gesucht: Zweiter Bartender, verheirathet, sucht Stelle kann am Tisch aufwarten. Williams, Telephon: Dearborn 1448. dofrsa

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle, gehe auch als zweite Hand, aber nur neben Boß. Adr.: Z. 499 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein Klempner, bewandert in allen Arbeiten, sucht Stellung. Adresse: Sam. Schneider, 2554 41. Court. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Wenn Ihr Tochter oder Schwester ein schönes Geschäft zu erlernen wünscht; wir haben Plätze zu besetzen in allen Departments. Kommt sofort. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße.
1okt2wX

Verlangt: Schneiderinnen und Presser für das Umänderungszimmer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Straße.
mo—sa

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str.
14septX*

Verlangt: Mädchen, um Bäckerei-Kunden zu bedienen; lithauisches oder polnisches Mädchen bevorzugt. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen bei Schneiderin, Ladies Tailor, stetige Arbeit; guter Lohn. 2310 Lincoln Ave. nahe Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 19. Straße. sason

Verlangt: Gute Handmädchen zum „basten" an Röcken. 1864 Fremont Str., nahe Clay.

Verlangt: Mädchen im Delikatessen-Store, muß Geschäft verstehen und englisch sprechen; guter Lohn. 1015 Center Straße. sason

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Straße. sa—di

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Neue Nr. 423 W. Superior Str. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit. — Anzufragen im Store, neue Nr. 2843 (alt 762) Lincoln Avenue.

Verlangt: Operators an Damen-Skirts; beständige Arbeit, guter Lohn. Auch Mädchen zum Lernen, Bezahlung während der Lehrzeit. M. Großman, 2007—09 W. Division Str., nahe Robey Str. saso

Verlangt: Kleidermacherin in Familien bei Tag verlangt Finisher, welche etwas englisch spricht; gebe Kost und Zimmer. Vorzusprechen Samstag Abend oder Sonntag in 1253 N. Clark Str., nahe Goethe Str., 1. Flat. F. Gambel.

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Son, North Park Ave., Hammond und Eugenie Straße. sasomodimit

Verlangt: Mädchen an Custom Männer-Röcken, Gehilfinnen, allgemeine Arbeit. kleiner Shop. 908 W. Madison Str.

Verlangt: Näherinnen, erster Klasse, Waist, Skirt und Aermelmacher, ebenso Frau zum Bügeln. Nachzufragen: 1112 Heyworth Building. 2tX*

Verlangt: Mehrere Mädchen, für feine Handnäherei. Vaughan, 44 Pearson Str. dimisa

Verlangt: Finishers, Basters und Alteration Hands, an Damen-Kleidungsstücken. Ferguson Bros., 1236—1238 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Hand-Stickerinnen. 185 Wabash Ave., Wilson Braiding and Embroidery Company. 1oklwX

Verlangt: Mädchen, als „Clerk" in einer Bäckerei; eins, das englisch und deutsch spricht, vorgezogen. Nachzufragen Sonntag. A. Bauer, 822 East North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, in Bilderrahmenfabrik; guter Lohn zum Anfang; brauchen keine Erfahrung zu haben. Nachzufragen bei der A. Turner Mfg. Co., 2526 S. Western Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators; guter Lohn. 63 Market Str. Kittleman, Little Co. dofrsa

Verlangt: Mädchen in einer Zigarren-Kisten-Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen 116 West Superior Str., zwischen La Salle Ave. und Clark Str. midofrsaso

Verlangt: Machine Operators an Damen-Waists, sowie Shirtmakers, Suitmakers. Stetige und lohnende Arbeit. 196 Market Str. Gory & Heller. dmdofrsason

Verlangt: Mädchen, in unserer Waist-Fabrik zu arbeiten, bei der Woche. Ferner Mädchen, Knöpfe anzunähen an Waists. Gory & Heller, 196 Market Str. dimidofrsason

Verlangt: Näherinnen, erster Klasse Waist-, Skirt- und Aermelmacherinnen, auch Presserin. Anzufragen bei Miß Schiff und Mlle. Augusta, 1112 Heyworth Gebäude. frsaso

Verlangt: Erfahrene Näherinnen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen Stvers, Nr. 290 Wabash Ave. 27jplw

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Jackets. Unique Ladies Tailors, 6. Floor, 20 East Adams Str. 29seplwX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators und Lehrmädchen an Braiding und Embroidery Maschinen, Finishers, Basters und Hand-Näherinnen. — Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23seplwX

Verlangt: Lehrmädchen und solche mit Erfahrung. Bringt Affadavit. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23seplwX

Verlangt: Finishers an Skirts. 1325 Milwaukee Ave. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, zuverlässig, Arbeit zu Hause, Markiren von Transfers. Dauernde Arbeit; $1.50 Dutz. 39 S. State Str., Zimmer 812. 18jplwX

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin für einen Mann, nach auswärts; gutes Heim. Adr.: Z. 429 Abendpost. sason

Verlangt: Eine Frau für Store zu reinigen. — 609 W. Madison Str., nahe Jefferson.

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen Sonntag, 844 Willow Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erster Klasse deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei Personen; muß eine gute Köchin sein und einige Abende während der Woche zu Hause bleiben; sechs Zimmer Flat; keine Wäsche zu besorgen; Lohn $7 per Woche. Seitz, 1343 Ost 53. Str., Ecke Monroe und 53. Straße. saso

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein; kleine Familie. 1520 Wieland Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, keine Wäsche. 3823 Robey Str., nahe Sheridan Road. saso

Verlangt: Aeltere Frau bei alter Dame; kleiner Haushalt. 795 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie. 4429 Ellis Ave. saso

Verlangt: Nette, reinliche Waschfrau für älteren alleinstehenden Mann, die Wäsche und sonst alles in Ordnung zu halten. Adr.: E 236, Abendpost.

Verlangt: Haushälterin, ältere Person für Wittwer mit drei Kindern; gutes Heim. Nachzufragen Sonntag. 3316 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 3213 N. Clark Str., nahe Belmont.

Verlangt: Frau, die Lunch kochen kann. — Keine Sonntagarbeit. 670 Randolph Str., Ecke Union Str., Basement.

Verlangt: Eine gute zweite Köchin, die backen kann. 98 E. Randolph Str., 2. Floor. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4434 Lake Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — eines das zu Hause schlafen kann. 2424 Lincoln Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1180 Sheridan Road, nahe Rokeby Str., Flat F.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $5 die Woche. Nachzufragen 437 S. Taylor Str., Oak Park. Nehmt Madison Str.-Car. sason

Verlangt: Alleinstehende respektable Frau kleiner Figur erhält freie Wohnung bei alleinstehendem Mann und Tochter; muß die Wohnung rein halten. Adr.: E 287, Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Beck, neue Nr. 422 W. Indiana Str. sason

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein zweites Mädchen, das auch nähen kann. 626 Ashland Blvd., nahe Harrison Straße. sason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen, waschen und bügeln können. Guter Lohn. 4350 Forrestville Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß gute Köchin sein. Keine Wäsche. $7 per Woche. John Wineberg, 930 Maple Ave., Evanston. saso

Verlangt: Kindermädchen. Guter Lohn. 930 Maple Ave., Evanston. saso

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, welche eine gute Heimath wünscht. 1956 Erie Str., Ecke Robey Str., Hinterhaus. Herman Breytung.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, etwas Erfahrung im Kochen; gutes Heim für das richtige Mädchen. 5253 Prairie Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Selbstständige deutsche oder ungarische Restaurant-Köchin. 85 Süd Clark Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, auch frisch eingewanderte, werden bald zufriedengestellt. Mrs. Davis' Office, 1219 Paulina Str. an Division. samo

Verlangt: Mädchen, im Restaurant zu arbeiten. 1732 Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5350 Michigan Ave., 3. Flat. saso

Verlangt: Zwei Mädchen, eins zum Geschirrwaschen und eins für allgemeine Küchenarbeit, in Vogelsangs Restaurant, 1652 Nord Clark Str., nahe North Ave. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; einfaches Kochen, kleine Wäsche, keine Kinder; $5.50. Staller, 425 E. 45. Place, zwischen Vincennes und Grand Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4163 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsch oder englisch. 4017 Michigan Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag in 5337 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 1051 Jackson Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie; keine Wäsche. 940 Lakeside Place, nahe Sheridan Road. Tel. Edgewater 2329.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. 4906 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau, um Wäsche in's zu nehmen. 1656 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Omensky, 1958 Austin Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; kleine Familie und guter Lohn. Mrs. Herman Goettsch, 4723 Dover Str., alte No. 3282 Dover Str., Sheridan Park, nahe Leland Ave. Tel. Edgewater 2242. sasodido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von drei Erwachsenen; guter Lohn. R. Burchard, 424 Oakdale Ave., 2. Flat, nahe Sheridan Road und Lincoln Park. saso

Verlangt: Haushälterin, 30 Jahre, 3 in Familie, Anzufragen Sonntag 1 bis 4. 851 King Place, 2. Flat.

Verlangt: Williges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, gute Laundreß, Lohn $5. 308 S. Leavitt Str., nahe Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, zur Hilfe der Hausfrau. Anzufragen Montag Vormittag. 644 Briar Place, zweite Glocke.

Verlangt: Alleinstehende Frau, die sich gemüthliches Heim wünscht, bei kleinem Lohn, als Haushälterin bei altem Mann ohne Anhang. Vorzusprechen 831 Peoria Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Phone Lake View 6141. sasonmo

Verlangt: Ein junges Mädchen, das ein gutes Deutsch spricht, um die Aufsicht eines kleinen Knaben zu übernehmen. Mrs. Franklin Ames, 4835 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5241 Southport Ave. Edgewater Clark Str. Car. 1oklwX

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; nur Erwachsene in der Familie. Wolf, 5817 Kenmore Ave. Telephon: Edgewater 996. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Lewin, 5115 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Alleinstehender Wittwer sucht Haushälterin ohne Anhang, von 45 bis 50 Jahren, Oesterreicherin oder Baierin bevorzugt. 2025 Laflin Str., Ecke 21. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4158 Armitage Ave., Apotheke. dofrsa

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit zu verrichten. 4300 West 26. Str., Ecke 43. Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder Haushälterin, schönes Heim und Umgebung. 3706 Byron Str., Ecke Lawndale Ave., ein Block südlich von Irving Park Blvd. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, keine kleinen Kinder. 1619 Fargo Ave. Telephon: 155 Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Deutsches Kindermädchen aus guter Familie zwischen 16 und 18 Jahre alt für ein 3 Jahre altes Kind und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Empfehlungen verlangt. Neue No. 2831 Pine Grove Ave. 29splw

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 6226 Ingleside Ave. Mrs. Shaffner. 27jplw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Neue Nr. 2127 Lawrence Ave., Ecke Hamilton. do—son

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5132 Addison Ave. frsaso

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. 295 Wabash Avenue. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erfahrung nicht nöthig. Anzufragen 4127 Nord Hermitage Ave. Mrs. J. W. West. Telephon: Lake View 4968. 1oklw

Verlangt: Junge Frau, dreimal die Woche, für Hausarbeit. 3112 Sheridan Road, nahe Foster Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, das kochen kann und allgemeine Hausarbeit versteht; kleine Familie von Erwachsenen. 4937 Grand Boul., mittleres Flat. frsason

Verlangt: Frau, um auf ein Baby acht zu geben und im Haushalt mitzuhelfen; eine, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht. 2433 Homer Str., nahe Milwaukee und Western Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen mit Empfehlungen. 5750 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4 in Familie, guter Lohn. 431 E. 50. Str., 3. Flat, nahe Grand Blvd. saso

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, als Hilfe bei zwei Erwachsenen; leichte Arbeit; zu Hause schlafen. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens. 922 Newport Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 944 Addison Str., nahe Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Gute Köchin mit Empfehlungen, bester Lohn. 4534 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Anständiges Mädchen als Haushälterin bei einem ledigen Bäckermeister, evangelisches bevorzugt. Adr.: Monarch Bakery, Box 126, Monarch, Wyoming. fr—di

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Gutkousky, 928 S. Marshfield Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge tüchtige Frau sucht Stelle als Haushälterin bei anständigem, gutsituirten Herrn. Bitte vorzusprechen neue No. 1845 Cleveland Ave.

Gesucht: 2 frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Plätze für Hausarbeit oder Saloon. Schreibt oder sprecht vor, 2061 Flournoy Str., nahe Hoyne Avenue.

Gesucht: Wittwe, 32 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. 3319 Crystal Str., hinter Humboldt Park. sason

Gesucht: Junge Dame mit Kind sucht Stelle als Haushälterin; gute Köchin; Referenzen. 2138 Lincoln Ave., Mrs. Pierson.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2152 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1713 Sheffield Ave. Bridig.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin in den 40er Jahren sucht Stelle. Adr.: T. U. 86 Abendpost.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren suchte Stelle bei Wittwer, Nordseite vorgezogen. 1510 Orchard Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Anständige deutsche Frau sucht Waschplätze und bügeln. 127 W. 45. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 4412 La Salle Str., oben, vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit.. Bitte selber vorzusprechen: 5309 Bishop Straße, Flat 1.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen oder brieflich. 2339 High Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen oder brieflich. 7822 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau sucht allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. Tanner, 1741 West Division Str., nahe Wood Str.

Gebildetes deutsches Mädchen, 34 Jahre alt, durchaus häuslich und wirthschaftlich, sucht Bekanntschaft eines älteren, wohlhabenden Herrn zwecks Heirath. Gefl. Offerten unter O. 17 Abendpost erbeten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen, spricht Englisch. 773 Boston Ave., nahe Halsted, Westseite.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stellung im Restaurant oder besseren Businesslunchroom. Adr.: Z. 421 Abendpost.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle in kleiner Haushaltung, Nordseite. Adr.: H. 131 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte selber vorzusprechen, Richter, 1817 Cleveland Ave.

Gesucht: Besseres norddeutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder Hausarbeit, kann auch kochen. Briefe erbeten unter Adr.: Z. 425 Abendpost. sason

Gesucht: Erster Klasse Restaurantköchin sucht Stelle in besserem Saloon für Businesslunch, keine Sonntagarbeit. Mrs. Kranz, 551 Rush Str. saso

Gesucht: Anständige Frau mit guten Empfehlungen wünscht Stelle als Haushälterin, kann gut nähen. Neue Nr. 1011 Milwaukee Ave., 2. Flat. Bitte Sonntag vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche sparsame Wirthschafterin sucht Stelle. 640 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. saso

Gesucht: Respektable Wittwe in mittleren Jahren, ohne Anhang, gute Haushälterin, wünscht in besserer Wittwerfamilie den Haushalt zu führen. M. H., 2653 W. North Ave. saso

Gesucht: Junge ungarische Frau sucht irgend welche Arbeit; geht auch auf's Land. M. Bona, 728 Gardner Straße. frsa

Erfahrene Schneiderin sucht Beschäftigung bei Privat-Familien. 1728 Ogden Ave., eine Treppe. sodidosa

Gebildetes junges Fräulein, kurze Zeit hier, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in besserer Familie, auch Kinder unterrichten. Offerten erbeten: Frl. Gehrke, 631 Briar Place. frsa

Gesucht: Frau sucht sofort Stelle in Küche, Saloon oder Restaurant; auch Geschirrwaschen; kann Lunch kochen. Vorzusprechen: 1647 N. Halsted Str., hinten. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Geschirrwaschen oder als zweite Hand Küchenhilfe. 324 25. Place, nahe Princeton Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Alte Nr. 189 Sheffield Ave. (neu 1936.) 2oklwX

Gesucht: Deutsches junges Ehepaar sucht Stellung als Janitor, Mann ist Schreiner und Carpenter, Frau kann alle Hausarbeit; keine Kinder. 2307 High Straße.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, mittleren Alters sucht Janitor-Stelle, oder sonst irgend welche Arbeit. 3002 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, wünscht Stelle als Janitor, für kleine Bezahlung und freie Wohnung. Adr. E. 280 Abendpost. frsa

Gesucht: Kinderloses junges Ehepaar sucht irgend welche Beschäftigung, Mann für Janitor. 1228 Pleasant Str., Podgorschek. frsa

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Zwei junge Damen, Norddeutsche, suchen Bekanntschaft mit zwei gebildeten vermögenden Herren im Alter von 30 bis 50 Jahren zwecks Heirath. Offerten bis Dienstag den 5. Okt unter Adr.: H. 117, Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger Handwerker mit etlichen hundert Dollars, 48 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer anständigen Wittwe zu machen, welche ein kleines Geschäft hat oder ein solches anfangen will, zwecks Heirath. Adressirt mit Altersangabe und Verhältnissen: E. 281, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, Bauhandwerker, mit gutem Charakter, Anfangs 40, mit schulpflichtigen Kindern, sucht die Bekanntschaft einer ehrbaren Frau, wenn auch mit Kind, oder Mädchen zwecks Heirath. Sehe nicht auf Geld, sondern auf gutes Gemüth. Nur ernstgemeinte Anträge werden berücksichtigt. Adr.: A. M. 194, Abendpost.

Heirathsgesuch: Achtbare Dame in besseren Verhältnissen, erster Klasse Haushälterin, sparsam, reinlich, freundlich, hat Liebe zu Kindern, wünscht mit älterem Herrn bekannt zu werden, der ein sorgenloses Leben offeriren kann und auf eine glückliche Ehe reflektirt, eine solche Lebensgefährtin wird er in mir finden. Nur ernstmeinende Anträge werden berücksichtigt. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten und Schwindler ausgeschlossen. Bitte Briefe bis Montag. Adr.: E. 285, Abendpost.

Heirathsgesuch. — Junger fescher, intelligenter Mann mit etwas Geld und guter Stelle wünscht die Bekanntschaft eines vermögenden Mädchens oder jungen Wittwe zwecks Heirath zu machen. Nur ernste Offerten werden angenommen. Adresse: Z. 431 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildeter ehrlicher Mann, Anfangs dreißig, ohne üble Gewohnheiten, guter Natur und Charakter, frisch und lebenslustig, ist das Alleinsein müde und wünscht bekannt zu werden mit einem vermögenden Mädchen oder Wittwe von 20 bis 35 Jahren zwecks baldiger Heirath. Nur ehrlich und ernst meinende brauchen zu schreiben. Agenten verbeten. Louis Parker McFane, General Delivery, Milwaukee, Wis.

Heirathsgesuch: Gebildeter, kinderloser Wittwer (33), evangelisch, von stattlichem Aeußern, wünscht die Bekanntschaft eines bescheidenen Arbeitsmädchens oder Wittwe zwecks baldiger Heirath. Ein Kind nicht ausgeschlossen. Schreibt deutsch oder englisch. Adr.: Z. 423, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Laden, 3 Wohnzimmer, Bäcker, Barbier usw., $18, 1 Monat frei. Bott, 340 (neu) West Chicago Avenue. sason

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern, gute Gelegenheit für einen Barbier, solcher war 7 Jahre daselbst. 3635 N. Ashland Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House next Door."
Grand Opera House. — „Foreign Exchange."
Garrick. — Dockstaders Minstrels.
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „The Spoilers."
„Star". — Vaudeville.
„Crown". — „Babes in Toyland."
Bush Temple. — „St. Elmo."
College. — „Mr. Smooth."
Marlowe. — „Sag Harbor."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier freundliche helle Zimmer mit Bad, modern. 1733 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei Keller, Zementboden. State Hotel, State und Harrison Str. fasou

Zu vermiethen: 6 schöne, helle Zimmer, alles rein und frisch gemacht, auch Gas. 1623 Sheffield Ave. nahe North Avenue.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $12.00. 2442 Bloomingdale Ave., nahe Campbell.

Zu vermiethen: Schönes Dachzimmer mit Wasser und allem Zubehör. 1721 Barry Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer modernes Basement Flat, Preis $12.00. 1736 Roscoe Str., nahe Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Moderne 8 Zimmer Cottage, auch gut gelegen für Roomers. Neue Nr. 2445 N. Halsted Straße. fsa

Zu vermiethen: 3 und 8 Zimmer helle Flats. — 1829 N. Hoyne Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Store für Schneider-Shop oder Candy-Shop, nahe einer Schule. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $18.00. 1421 Hudson Ave. fsfo

Zu vermiethen: Helle fünf Zimmer Wohnung, mit oder ohne Basement. 2497 Moffat Str., an Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Neuer Store, gut für Delikatessen, Schuh- oder Candy-Store; Miethe $20 mit Wohnung, an Lincoln Ave. 4720 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer an ruhige deutsche Leute 3217 Seminary Ave., nahe Belmont. Miethe $18. fafo

Zu vermiethen: 5 Zimmer und Bad, zweite Etage in zweistöckigem Haus, großer Garten, nahe Hochbahn, $18. 2704 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes 4 Zimmer Flat an Ehepaar, beste Transportation. 3139 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer erstes Flat, Brickgebäude, modern, 3252 Beach Ave., nahe Spaulding.

Zu vermiethen: Schöne 6 Zimmer Wohnung, billig. 4249 N. Western Ave. dofa

Zu vermiethen: Eleganter neuer Corner Store, Chanston und Ardmore Ave., $35 per Monat. Zwei Inside Stores, je $25. Feine Gegend für Putzmacherin, Herren- und Damenschneider, Drug Store oder irgend ein anderes Geschäft. 18sepsami*

Zu vermiethen: 4 schöne, helle Zimmer mit Bad, großer Hof, $6.00. 1470 Austin Ave. fsfa

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimmer Flat, Ofenheizung, 3. Floor. 2096 N. Robey Str., Ecke Waveland Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Neue Vereinshalle. 834 Willow Str., Ecke Dayton Str. 28sep,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes Schlafzimmer mit zwei Betten an zwei anständige Herren oder Damen. 1639 Orchard Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer für zwei Herren, auf Wunsch Kost, in besserer Familie. Neue No. 1987 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Anständige Boarders, privat. 1513 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an Herrn bei alleinstehende Frau. 1444 Ashland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 1546 Larrabee Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Vorderes Schlafzimmer an jungen Herrn und großes Zimmer, passend für zwei Herren. 541 E. North Ave.

Zu vermiethen: Billig, schön möblirtes helles Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str., nahe Clark Straße. 2oktlwX

Zu vermiethen: Nettes Zimmer, $1. Neue Nummer 516 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, billig. 1982 Mohawk Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer, Wasserheizung, bei Wittwe, Piano und Parlor wie gewünscht. 2025 Cleveland Ave., nahe Park.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Board, passend für zwei Herren, Dampfheizung, nahe Lincoln Ave. 237 Orchard Straße.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, nahe North Ave. 1635 Mohawk Str.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 548 North Ave., nahe Larrabee Str. fasomo

Oesterreich-Ungarn suchen zwei gute Freunde in Board und Logis zu nehmen oder ohne Kost. — 1111 Marshfield Ave., nahe Division Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten. Mrs. Green, 1866 N. Halsted Str., Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. Oesterreicher. 1130 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes helles möblirtes Zimmer, Front, mit Bad. Separater Eingang. Privat. 2156 Cuyler Ave., nahe Lincoln. fafo

Zu vermiethen: An einen netten jungen Mann, helles Frontzimmer in Privatfamilie. 1180 Sheridan Road, nahe Rockby Str., Flat F.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Kost, an Herr oder Dame, bei Wittwe. 228 Ost 25. Place, nahe Wentworth Ave., oben.

Freundlich möblirte Zimmer, jede Bequemlichkeit, Dampfheizung, elektrisches Licht, heißes Wasser. Telephon: Lincoln 5931. Mrs. O. Handt, 211 Florimond Str., ein Block vom Lincoln Park, nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, Dampfheizung, für ein oder zwei Herren, mit oder ohne Kost. 170 Lincoln Ave., neue Nr. 2113.

Roomers verlangt. 1852 Mohawk Str., Flat 2, vorne.

Verlangt: Roomers. 1513 Edgmont Ave.

Verlangt: Boarders oder Roomers, Herren oder Damen; Zimmer separat. 1554 Clybourn Avenue, nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Kost. — Mrs. Anderson, 2057 Roscoe, Ecke Hoyne Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Bad. 1994 Bissell Str., nahe Center Str. Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Bad. 1642 Sedgwick Str., Flat 2.

Roomers oder Boarders gewünscht bei ungarischen Leuten. 1432 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Boarders finden billig gutes Heim und Kost bei kinderlosem Ehepaar. 1517 Paulina Str., zwischen Milwaukee und North Ave., 2. Flat, Front.

Durch Miethen von hübsch modern möblirten hellen Zimmern können ein oder zwei strebsame Männer die Grammatik, Konversation und Korrespondenz der englischen, französischen, deutschen oder spanischen Sprache gründlich erlernen. Keine anderen Miether. Private deutsch-amerikanische Familie, Nordseite. Schnellste und bequemste Transportation. $3.50 die Woche. Adr. E. 298 Abendpost.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer. 421 Center Str., nahe Lincoln.

Zwei schöne leere Frontzimmer an älteren Herrn oder Dame, wenn gewünscht mit Board. 3208 Lincoln Ave., 2. Flat. Läutet Glocke.

Zu vermiethen: Helles warmes gemüthliches Frontzimmer, Heißwasser, Home Cooking, für zwei Herren, nahe Hochbahn-Station und Cuyler Station. Neue Nummer: 4217 No. Hermitage Ave.

Zu vermiethen: Ein helles möblirtes Zimmer mit Kost an zwei anständige Männer. 1144 Marianna Str., nahe Lincoln Ave., hinten.

Zu vermiethen: Helle Zimmer für Herren, Bad, heißes Wasser, Dampfheizung. 19 N. May Str., nahe Madison. fafo

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer bei alleinstehender junger Dame. 112 South Peoria Str.

Kinder finden Board. 1949 Orchard Straße. didofafo

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1449 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit guter Kost. 2287 N. Halsted Str., 3. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: Einfache und doppelte Zimmer mit Board, deutsche Küche, Piano. 1812 N. Clark Str.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Privatmann sucht warmes Frontzimmer bei kleiner Familie oder alleinstehenden Frau. Adresse: A. M., 710 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store mit Wohnung für Bäckerladen, Nordwestseite, in deutscher Nachbarschaft. Adr.: Z. 427 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board für alten Herrn, großes helles Zimmer mit Kleider Closet, Toilet, Gas etc., an ruhiger Straße nahe guter Fahrgelegenheit, in norddeutscher Familie ohne Kinder, wo gute Küche geführt wird (Protestanten). Bezahle $7.00 die Woche (ziehe Vorstadt vor). H. Meinek, Neue Nr. 1109 (alt 297) Fulton Str., nahe Curtis Str. frsa

Zu miethen gesucht: 12 bis 15 Zimmer-Haus. Bitte Offerten mit Preisangabe unter Adr.: A. 15 Abendpost. frsafo

Zu miethen gesucht: 5 bis 7 Zimmer mit Dampfheizung, kleine erwachsene Familie. Bitte Preisangabe. Adr.: A. 120 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Guter Platz, in guter Nachbarschaft, für eine Bäckerei einzurichten, Süd-, West- oder Nordwestseite. Seeliger, 3299 Lowe Ave.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Entlaufen: Donnerstag Abend ein kleiner Hund, schwarz und lohfarbig, mit neuem Halsband. Wiederbringer erhält gute Belohnung. August Godelmann, 2709 Southport Ave.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Privat- oder Klassen-Unterricht, 75c wöchentlich. Freier Arbeitsnachweis! — „National School", 1554 W. Division Str., Ecke Milwaukee Av.

„Englisch lernt man am schnellsten" und gründlichsten vermittelst der „Konversationsmethode im N. W. Chicago Business College, (R. Jensen, Prinzipal), der besten und ältesten hiesigen Sprachschule. Vorbereitung für Universitäten, medizinische Lehranstalten und alle gewerblichen und staatlichen Prüfungen (Engineer's License, Civil Service u. s. w.) Spezial-Kurse in Chemie, Physik, Mathematik, Algebra, Buchführung u. fremden Sprachen. Stets offen. Beginnt jetzt. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Junger Mann wünscht Piano-Stunden, 50 Cents per Stunde. Adr.: Z. 422, Abendpost.

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 2oklmtX

Privatstunden im Englischen von deutsch-amerikan. staatlich geprüften Lehrern und Lehrerinnen, auch für die Engineer-Lizens, alle Berechnungen u. Uebersetzungen, Patentschriften, Korrespondenzen, bekanntlich erstklassig u. billigst. Auskunft. Stellungen stets frei. The Illinois College, 715 E. North Ave. (alte Nr. 200), nahe Halsted Str. Gegr. 1892. Tel.: Lincoln 1151. Stets geöffnet, auch Sonntags.

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte, 1523 La Salle Ave. Leichte um schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1sepmtsa12t

Gewerbezeichnen, Mathematik und Kunstzeichnen. Unterrichtsstunden: Sonntags von 9—12, Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str. H. Hanstein & Sohn. 5p19—30oksonsa

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 Ost 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. — Apotheke, 600 Wells Str.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich, und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abends, Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abends täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewanee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16aug,6m

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?

Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.

Zu den allerniedrigsten Raten.

Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.

Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.

Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld zu verleihen auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen:
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $...................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Range mit Wasserfront, $18.00. 1488 Clybourn Ave., nahe Blackhawk.

Zu verkaufen: Möbel, verlasse Stadt. 2203 N. Halsted Str., Flat 2.

Muß verkaufen: Billig, Bett, Springs, Matratze, Rugs, Tische, Ofenbank, Screens, Spiegel, großer und kleiner Heizofen. 1956 N. Clark Str., Basement.

Verkaufe sämmtliche Möbel, 6 Zimmer-Flat; ledernes Parlor Set, Couch, Teppich, lederne Schaukelstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, guter Kochofen, Heizofen etc. sofort spottbillig, einzeln oder zusammen. 2023 Dayton Str., nahe Center Str. fasomo

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräthe, auch einzeln. 1314 Cleveland Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Waschmaschine, eiserne Betten, Eisbox. 2352 N. Clark Straße.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!

Prachtvolle Geschenke welche einen Werth von 2.00 bis 15.00 haben, verschenken wir frei, an alle unsere Kunden, die während unseres großen Herbsteröffnungs-Verkaufs Möbel oder Oefen einkaufen. Sie brauchen bei dieser Methode kein Jahr Trading Stamps zu sparen um am Ende etwas minderwerthiges einzutauschen, sondern Sie bekommen es gleich mit nach Hause, und garantiren wir gleichzeitig eine 25 bis 35prozentige Ersparniß bei allen Einkäufen die Sie bei uns machen.

Wir haben über 150 verschiedene Muster von Koch- und Heizöfen zur Auswahl, und daß unsere Preise die niedrigsten sind, können Sie sich von nachfolgender Liste überzeugen.

Feine Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, überall verkauft für 25.00, bei uns blos	17.50
Andere Kochöfen zu	9.75
Prachtvolle Stewart Selbstfüll-Oefen, mit den modernsten Verbesserungen, voll Nickel verziert, ein 55.00 Ofen, zu	45.00
Andere Selbstfüll-Oefen zu	16.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohle, zu	3.50
Starke Eisenbetten zu	1.48
Starke Sprungfeder mit Support	1.50
Cotton Top Matratzen	1.75
Betten mit schweren Pfosten, feinste Muster, — mit Messing-Verzierung, werth 12.00, zu	6.50
Ausziehtische zu	5.75
Stühle mit hoher Lehne zu	39c
Dressers mit geschliffenem Spiegel, zu	7.50
Side Boards Americ. Quart. Oak	12.50
3-Stück Polster-Möbel, Mah. Finish mit Verona oder Seidenplüsch überzogen	12.00
Große Brussel Teppiche	9.75
Fenstergardinen, 3½ Yards lang, werth 2.00	98c

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str., alte Nr. 194 Ost North Ave. Bitte die Anzeige bei Ihrem Einkauf vorzuzeigen. 25jpX*

Elegantes Parlor Set, bestehend aus drei Fauteuils und ein Sopha, Originalpreis $200, jetzt für $25 umgehend zu verkaufen. L. Popper, 5258 South Park Ave.

Zu verkaufen: Einrichtung für den halben Preis. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 1933 Burling Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Billig, gutes Bett, wegen Mangel an Platz. 1735 Larrabee Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Großer Acorn Parlor-Ofen. 1928 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen billig. 1625 Larrabee Str.

Abreise halber drei Oefen, grünes Plüsch Set und andere Möbel billig zu verkaufen. 1304 N. Campbell Avenue.

Zu verkaufen: Ein noch neuer Heizofen für Store oder Flat, billig. Adr.: H. 133 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Heizofen (Hot Blast) billig. 919 Wells Str., oben. dofa

Zu verkaufen: Sehr schöne Möbel meines 7 Zimmer Flats, Rugs werth $60 für $18; Parlor Set werth $35 für $28, Betten, Tische, Stühle, Upright Piano, Gardinen, Lederschaukelstühle, Couch, Gaslampe, Pedestals, Portieren, Quilts, Bilder, Uhr, Vasen, Männerkleider. 1346 Robey Str. nahe Wicker Park. 28jplwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß die Stadt verlassen, bin gezwungen prachtvolles $500 Piano sehr billig zu verkaufen. Absolut neu. Im März gekauft. 2147 N. Clark Str., nahe Garfield Ave. 2oklwX

Muß wegen Krankheit hochelegantes $400 Piano spottbillig verkaufen. 2133 W. Huron Str., nahe Robey.

Ein elegantes Mahagony Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, muß sofort für $100 verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 2oklw

Bin gezwungen mein $350 Piano sehr billig zu verkaufen. 3620 Nord Paulina Straße.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,fasodido*

Zu verkaufen: Großer Disc Graphophone, 85 Records, beinahe neu, kostete $50, für $18. 3122 Emerald Avenue. dofa

$15 kaufen ein schönes Square Piano, und $75 ein Upright: auf Abzahlung bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 27jp2wX

Muß verkaufen: Feines Weber Piano $75, sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 28jplwX

Zu verkaufen: Mein prächtiges Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1846 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 28jplwX

$50 kaufen $600 Mathushek Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 28jplwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Buggy und Geschirr, billig. 1488 Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Guter Watchhund (Pug). 4039 Oakley Ave.

Zu verkaufen: $30, gutes Delivery-Pferd; gesund; bin kein Händler; kein Platz. 3545 Grenshaw, nahe Central Park Ave

Weiße Front Verkaufs- und Tausch-Ställe, 2207—2209 Milwaukee Ave., Ecke Talman, Tel.: Humboldt 1676. Habe 40 bis 60 Stück Pferde vorräthig, von $30 an aufwärts; für alle Zwecke passend; habe auch mehre Mares mit wehen ..gen, für die Farm passend.

Zu verkaufen: 3 Jahre alte Dachshündin, billig. 1431 Clybourn Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Billig, schottische Collie Puppies. 2312 Hawley Ave., nahe Ogden Ave.

Muß verkaufen: 3 Brauereipferde, 2 Farm Stuten, 2 Expreßpferde und schnelles Buggypferd, billig. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zwei schwere Pferde. Ecke Nord Ashland Ave. und Addison Str.

Zu verkaufen: Kühe, Hühner, Corn, Heu, Haus mit 8 Acker Land, kann gemiethet werden. 2921 Foster Avenue.

Zu kaufen gesucht: Ein Bäckerwagen nebst Pferd. Fred. Huch, 1622 Grand Avenue.

Harzer Kanarien, Andreasberger sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Hausfunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbiasomomi*

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dsa*

Zu verkaufen: Gutes Pferd, sieben Jahre alt. 551 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30jp]mX

Zu kaufen gesucht: Pudel-Puppies. Petersen, 3993 Drexel Blvd. 28jp,1w

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Willson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weißwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str.. (Neue Nummer.) 28sep,didofa,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Store Fixtures! Store Fixtures!
Wenn Ihr Store Fixtures kaufen wollt für Grocerystores, Meat Markets, Schneidershops, Lunchrooms, Delikatessen- oder Zigarren-Stores oder überhaupt für irgend ein Geschäft, so bezahlt es sich für Euch bei uns vorzusprechen, da wir das Haus sind, das am billigsten in der Stadt verkauft. Verkaufen auch auf leichte Abzahlungen.
J. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str., nahe Harrison Str. misa

Zu verkaufen: Ein Nr. 4 Middleby Ofen. 703 Willow Str., nahe Orchard Str.

Zu verkaufen: Eine vollständige Schmiede-Einrichtung, Maschinerien und alle Werkzeuge, billig. 810 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. Wm. Radtke.

Zu kaufen gesucht: Eisenpresse für Fournier-Arbeit, muß in gutem Zustande sein. A. Hermann, 619 La Salle Avenue.

Zu verkaufen: Werkzeug und Schraubstock. 628 Webster Ave., unten. fafo

Zu verkaufen: Butcher-Waage (Toledo), fast neu, billig. 414 Waveland Ave., im Basement. dfrsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut gehende Schuhreparatur-Werkstatt, aus Gesundheitsrücksichten. 1366 Cleveland Av.

Zu verkaufen: Billig, Kaffee-, Thee-, Butter-, Delikatessen- und leichte Grocery-Geschäft, mit Zimmer. 1435 Sedgwick Str.

Billig zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, deutsche Nachbarschaft, alles bewohnt, wegen Abreise nach der Farm. 1836 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Südwestseite, mit Licenz, gute Gelegenheit für deutschen Bäcker, verschiedene Nationalitäten in der Nachbarschaft, backe nur für Store Trade; kein Basement, verkaufe weil ich nach einer kleinen Stadt verziehe. Wegen Einzelheiten schreibt an Fred Severa, 1330 S. Talman Ave. fafo

Zu verkaufen: Etablirtes Kohlen- und Expreß-Geschäft. Nachzufragen 3115 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei für $300, Nr. 3 Middleby Ofen. Nachzufragen 2073 Milwaukee Ave. fafo

$270 kaufen gutes Butcher-Geschäft. 1402 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Meat Market in Grocery. 61. und Justine Str. fafon

Zu verkaufen: Wurstmacherei, mit oder ohne Route, zum Schleuderpreis. Um volle Auskunft adressirt: H. S. 22 Abendpost.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus, wegen Abreise, billig. 2352 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Restaurant mit Boarding Haus, sehr billig; bin 6 Jahre am Platz. 1308 (neu) North Avenue. fafon

Zu verkaufen: Home Bäckerei in guter Gegend.— (Neu) 2009 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, nur $250, wenn sofort genommen, werth das Doppelte; keine Konkurrenz, billige Miethe. 1134 Elston Ave., nahe Fullerton und Robey. fafo

Zu verkaufen: Barbershop. 1024 Center Straße. fafo

Zu verkaufen: Möbel und Lease eines 12 Zimmer Roominghauses, billig. 110 E. Oak Str. Vorzusprechen an Wochentagen. fafon

Zu verkaufen: Saloon mit Lease. 3302 Süd Western Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehende Corner Grocery, wegen Todesfall, billig. Nachzufragen 1400 W. 14. Place, Ecke Loomis Str.

Muß verkaufen: Confectionery Store, Zigarren, Schulmaterialien und Fixtures, gegenüber großer Schule, nahe Marshfield Ave.

Store und Milchgeschäft billig zu verkaufen; verkauft jeden Tag 5—6 Kannen Milch. 780 N. Campbell Ave., Ecke LeMoyne.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery- und Delikatessen-Store, billig für baar, wegen Krankheit. Sofort anzufragen: 1625 N. 41. Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein guter Saloon. Adr.: Z. 424 Abendpost. fafon

Verlangt: Leute, die einen Shop besitzen mit Nähmaschinen, zur Herstellung und zum Finishen von Mackinaw Clothing, und Choppers Frock. —Hart Brothers, Fifth Ave. und Congreß Str.—

Zu verkaufen: Restaurant erster Klasse, eines der besten auf der Nordseite, wegen Familienangelegenheiten. Zu erfragen 2113 N. Clark Str., nahe Garfield Ave. Phone: Edgewater 7326. dofa

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei, mit Preisangabe. Adr.: Z. 486 Abendpost.

Zu verkaufen: Neue elegante Poolroom-Fixtures, aufgesetzt, billig. Gute Gelegenheit um Geschäft anzufangen. 6111 Norwood Park Ave., neue Nr., Norwood Park. dmfa

Zu verkaufen: Guter Saloon. Neue Nummer: 1613 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str., Wm. Boesing. momifa

Zu vermiethen: Die Kneipp'sche Kur-Anstalt 2011 Wabash Ave. — Seit 20 Jahren eines guten Ruhmes bestehend. Ein großes Backstein-Gebäude von 18 Zimmern, elegant und komplett möblirt, neu angestrichen und tapezirt; hinreichend zur Behandlung von zirka 100 Patienten im Tage, nebst Kost und Logis-Leben; gut gelegen, annonzirt und bekannt; Baareinnahme im Monat von $500 bis $800; Familienwohnung nebst großem Garten, billig zu vermiethen. J. M. Rothschild, 2011 Wabash Ave. N. B. — Dem Miether wird die Kneipp'sche Kur unentgeltlich gelernt. —R. frsafo

Zu verkaufen: Saloon, billig; unabhängig; eigene Fixtures und Lizens. 15 S. Franklin Str. frsafon

Schneiderei, Reinigungsgeschäft und Färberei, muß diese Woche verkauft werden; sehr viel Arbeit. Kommt, überzeugt Euch. 404 Roscoe, nahe Robey Str. ((Alte Nummer.) frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Grundeigenthum auf der Südseite. N..heres unter Adr.: E. 294 Abendpost. fr—mi

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes 7 und 8 Kannen Milchgeschäft. Nachzufragen bei Haderlein im Saloon, Ecke Wellington und Lincoln Str. dfrsa

Zu verkaufen: Saloon; habe zwei Geschäfte. 1659 West 14. Str., Ecke Paulina Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber, billig; kein Basement. Adr.: O. 51, Abendpost. di—fa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Junger Mann möchte sich an gutem Geschäft mit $400 bis $600 betheiligen. Adr.: Z. 419 Abendpost.

— Geschäftstheilhaber. —

Wer hat die Courage sein Geld zu verdoppeln und sich an einem Kunstgeschäft, welches in Illinois nicht vertreten ist, zu betheiligen? Kann alle Aufträge, wenn finanzirt, in einem Jahr in Chicago nicht ausführen. Täglicher Gebrauch. Können jedes Jahr über $50,000 werth Arbeit liefern. Schriftliche Anfragen nicht beantwortet. Kommt Sonntag, überzeugt Euch, werde Euch alles zeigen. 58. Straße, Ecke Fairfield Ave.

Partnerin verlangt mit $150 behufs Vergrößerung eines gutgehenden Restaurants. Adr.: O. 43 Abdpost.

Außerordentliche günstige Gelegenheit für guten Geschäftsmann, der sich an einem alten guten Sign-Geschäft betheiligen möchte, um vorhandene Orders einzuholen. Adr.: Z. 481, Abendpost. 29seplwX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sichere erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum:

$ 400	3 Jahre	6%	Eigenthumswerth $1200
$ 500	2 Jahre	6%	Eigenthumswerth $1400
$ 600	4 Jahre	6%	Eigenthumswerth $1400
$ 900	3 Jahre	6%	Eigenthumswerth $2000
$1200	5 Jahre	6%	Eigenthumswerth $2600
$1400	3 Jahre	6%	Eigenthumswerth $3400
$1500	5 Jahre	6%	Eigenthumswerth $3500
$3000	5 Jahre	6%	Eigenthumswerth $7000

—— Reine Papiere ——
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9; Sonntags 10 bis 12. frsafon

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken, mit garantirten Polizen, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30sep,dofrsamo,3m

Zu leihen gesucht: $1500 auf Brick-Wohnung; erste Hypothek. A. M. 447 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1000 auf Brick-Wohnhaus; erste Hypothek. A. M. 437, Abendpost.

Wünsche eine Anleihe von $1800 zu 6 Proz. zu machen; vorzügliche Sicherheit. Adr.: A. M. 451, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf 2stöckiges Brickhaus; Adr.: A M 446, Abendpost.

Möchte gern $500 auf Grundeigenthum von einer Privatperson leihen, Kommission und Zinsen; keine Agenten. Adr.: A. M. 26 Abendpost.

Geld zu verleihen, privat, von $600 und aufwärts. Adr.: H. 132 Abendpost.

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 2ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

E. S. Darling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 200. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wm. Radolny, oder irgend Jemand, der seinen jetzigen Aufenthalt weiß, ist gebeten, seine Adresse zu senden an die Adr.: Z. 494, Abendpost.

Alle Sorten Handarbeiten angesetzt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str., nahe North Ave.

Gardinen werden billig und gut gewaschen; auch gezogen. 228 Ost 25. Place, oben, nahe Wentworth Ave.

Suche eine Familie Namens Straub, welche in Württemberg Verwandte hat. Zu erfragen bei G. Straub, 4731 Loomis Str.

Logen, Vereine, für gesellige Unterhaltungen engagirt Jean Wormser und seine Vaudeville-Gesellschaft. 1567—69 Clybourn Ave., Ecke Halsted. Phone Lincoln 4279.

$5 Demjenigen, der einem deutschen Conditor und Cakesbäcker einen gutzahlenden, dauernden Platz in Hotel oder besseren Bäckerei verschafft. Adr.: Z. 432, Abendpost.

Ich war Donnerstag Nachmittag im Schönhofen Park bis 4 Uhr, ich mußte heim. Bitte die Stunde anzugeben. Die holde Wienerin.

Fräulein Kathi Bohlein aus Bamberg in Baiern, wird freundlichst ersucht, ihre gegenwärtige Adresse unter Z. 492 in der Abendpost einzusenden. Wichtige Nachrichten. dofafon

Painting, Paperhanging, Calsoming, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 2517 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. dofafo

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modofa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdofamo*

Dem Publikum sowie Vereinen und Gesellschaften empfehlen wir unsere hochfeinen Laugen-Pretzeln, nach allen Stadttheilen prompt geliefert. Schwäbische Pretzel Co., 356 Clybourn Ave. 9jp,dofafo,1m

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dofamomi*

Alle moderne Damen-Halstrachte auf Bestellung. Großer Vorrath — Bewährt sich gut für Gesellschafts-Bazar, zur Verloosung. 165 Chicago Ave., nahe Wells Str., Flat G. frsa

— Der Pictograph —
Neue, einfachste Methode zur Aufnahme von Blumen, Blättern, Gräsern usw.; ein Kind kann mit Leichtigkeit die schönsten Bilder anfertigen; zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt; vollständige Ausstattung $1.00. Zimmer 527, 56 Fifth Ave. frsafon

Mary Schmidt! Komme oder schicke Adresse nach 762 W. Lake Str., Steece. 27jplw

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3jplm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ju*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, zweistöckiges Haus mit Brick-Basement, Store und 6 Zimmer Flat, mit allen Verbesserungen, an Lincoln Ave., für $3150. Nur mehrere hundert Dollars baares Geld verlangt. Nachzufragen 3532 Lincoln Ave.

Kaufte ein weiteres Grundeigenthum, verkaufe deshalb mein zweistöckiges Framehaus an Wolfram Str., für $2100 könnt Ihr es haben.
Bestman, 2828 Lincoln Ave. 2oklwX

Zu verkaufen: 1519 School Str., zweistöck. Haus; 4-Zimmer Flats; Eigenthümer oben. dofa

Ausgezeichnete 8-Zimmer moderne Ravenswood Cottage zu vertauschen gegen Hühnerfarm, nahe Chicago. Aug. Torpe, 820 North Ave. dofafon

Zu verkaufen: Modernes Brick Flatgebäude, spottbillig. 1604 Waveland nahe Ashland Ave. dofafon

Zu verkaufen: (12 Proz.) Belmont Ave., nahe Lincoln Str., 3 Flats und Store, jetzt besetzt mit Meat Market; Flats haben Badezimmer, heißes und kaltes Wasser. Einkommen $660. Preis nur $5500. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22jpmisafolmt

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 7agfa*

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station N. W. „L". Leichte Termine. Eigenthümer: H. W. Fischer, am Platze, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. fa*

Eröffnungs-Verkauf! Addison Str. Subdivision. 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen frei, 3 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Hochbahnlinie, $650—$750—$850—$50 Baar —$10 den Monat. Leihe Geld zum Bauen, baue auch für Euch. Kommt und nehmt die beste Auswahl, da der Werth der Lotten in kurzer Zeit sich verdoppeln wird. Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., dann geht westlich bis zur Subdivision Office. Offen Sonntag und jeden Tag. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 4jpsamolmt

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 2940 Lincoln Ave. 6mjsa*

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Gebäude, hohes Brickbasement, Oak Trim, in Ravenswood, nahe Hochbahn; Preis $4250; $300 Anzahlung, $40 den Monat einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Theilzahlung. Huberty & Loheinrich, Baumeister, 4864 Lincoln Avenue. 18jpfa*

Zu verkaufen: Haus und Lot. 1340 Wolfram Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lot mit allen Straßenverbesserungen frei. Irving und Byron Str., 2 Blocks zur St. Benediktus katholischen Kirche und Schule. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 4jpsadifrlmt

Zwangsverkauf! Eigenthümer ist außerhalb der Stadt, und muß sein feines dreistöck. Brick-Flatgebäude billig verkaufen; nahe Belmont Ave.-Hochbahnstation gelegen.
August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes drei 6-Zimmer Flatgebäude, nahe Lincoln Ave. und N. Marshfield Ave., jährliche Miethe $550; Preis $4200. 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neues, gutes zweistöck. Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, an Howe Str., nahe Center Str. $6400. Aug. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Muß verkauft werden, innerhalb drei Tagen: Gutes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, an Larrabee Str., nahe North Ave.; $2000. Torpe, 820 North Av. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Sofort, dreistöck. Nordseite Brickgebäude, für 100 Käufer; kommt sofort, wenn Ihr schnell verkaufen wollt. Torpe, 820 North Ave. 30sep,1wX

Zu verkaufen: Neues gutes 7-Zimmer Wohnhaus; Alles auf's Modernste eingerichtet; Lot 37 bei 125; Preis $4500; nahe Perry und Addison Str.
August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 4 Zimmer Cottages, $1600. Vollständig in jeder Weise. $100 Anzahlung, Rest gleich Miethe. Nur noch 2 übrig. 6406 S. Seeley Ave. do—son

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, alles modern, krankheitshalber. 3438 Southport Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Vertrauensvoll—

dürfen Sie unsere Häuser an Clybourn Ave. besehen. Selbe sind Brick oder Frame, massiv und doch schön gebaut — die besten Werkleute haben ihr bestes gethan. 2 Flats, Zimmer hell und luftig; Lotten 28 Fuß weit, heißes und kaltes Wasser — großer Bargain. — $400 Anbezahlung, Rest wie Rente. Ein Flat vermiethet.

Schlüssel in Branch-Office.
—Corner Clybourn, Western und— Belmont Ave.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: $3500, hübsches, modernes 2—5 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, nahe Lincoln Ave. oder Wellington Str. N. W. „L" Station, $500 baar und Rest auf leichte Abzahlung.
Modernes 2—6 und 1—4 Zimmer Flatgebäude, Steinfront, Bad, Gas, Electric Furnace Heizung, Preis $6500, $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlung.
Moderne 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Barry Ave., nahe Lincoln Ave., $2300.
Nur $4500, feines neues 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Brick Basement, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnace Heizung, 30 bei 125 Fuß Lots, nahe Rodgers Park N. W. Station oder N. Clark Str. Car-Linie. $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlung.
Wegen näheren Einzelheiten seht
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont. fafo

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Nordseite 50 bei 125 verbessertes Eigenthum, 2 4stöck. Gebäude, 9 Flats, 3 Läden, Miethe $265 monatlich; ein Bargain. Adr.: O42, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot. 1224 Oakdale Ave.

Muß verkaufen: 4154 Leavitt Str., nahe Berteau Ave., 2-stöck. moderne Frame Flats. Nur $2400. — Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues modernes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht; nahe Northwestern-Hochbahnstation, leichte Zahlungen. Eigenthümer zu sprechen: 4817 N. Robey Str., nahe Lawrence Ave., alte Nr. 2840.

2-stöck. und Basement Brick und Frame, Heißwasser Heizung, 30 Fuß Lot, wird verkauft für $4700. Frey, 2828 Lincoln Ave. 2oklwX

Zu verkaufen: Billig, eine 5 Zimmer Cottage. — 1949 Cornelia, nahe Robey Str. fafo

Zu verkaufen: Modernes, zwei 6 Zimmer Flat-Brick, $5400; modernes zwei 6 Zimmer Frame-Gebäude, $4500. Ruedel, 602 North Ave. ok2,1wX

Zu verkaufen oder vermiethen: Sogleich, Cottage hinten, billig. Nachzufragen im Store, 246 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Lot 33 bei 125, Furnace Heizung, $3200 Baar oder Abzahlung. — Neue Nr. 2146 Waveland Ave.

Zu verkaufen: $5000 moderne 10 Zimmer Residenz, alle neuesten Verbesserungen, 33 bei 150 F. Lot, nur $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlung. Nahe Ravenswood Station oder nehme gutes Nordseite unbebautes Grundeigenthum als Theilzahlung an. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont. fafo

Zu verkaufen: Nur $6000, hübsches neues 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, Hartholz Finish, zwei Furnaces, nahe N. Ashland Ave. und Balmoral Ave. oder N. Clark Str. Car-Linie. Nur $500 Baar und $20 den Monat.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont. fafo

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 29 Fuß Lots, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, durchweg Oak, Zement-Floor, Laundry Tubs, Kombination Fixtures, Tile Floors in Bad und Vestibule, offen zur Besichtigung, Preis $6500. Leavitt Str., nahe Irving Park Blvd.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. fadido

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, und 2 Flat Framegebäude hinten, je 5 Zimmer, Miethe $906 jährlich, mehr als 11 Prozent von Eurem Geld, 34 Fuß Lot, Preis $6200. Handelt schnell. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. famomifr

Modernes 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, 4 und 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave., Preis $4500, $1000 Baargeld nöthig.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. famifr

Zu verkaufen: 7 Zimmer moderne Residenz, 1649 Grace Str., $4800, Lot 36 bei 125. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Eigenthum in 5 Zimmer-Wohnungen. Miethe $396. Preis $3400. Nördlich von North Ave. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: Eckhaus an Melrose Str., mit 4 Wohnungen, und Badezimmer etc. Monatliche Miethe $58. Preis $5500. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: Brick Eckhaus mit 3 modernen Wohnungen und Cottage mit 2 Wohnungen hinten. Miethe $960. Preis $8200. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Cottage, Furnace-heizung und andere moderne Verbesserungen, Wellington Str., östlich von Lincoln Ave.. Haynes, 3145 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, modern, in gutem Zustand, an Ravenswood Park Ave. nahe Belmont, $2200. Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 4-Zimmer Flats, an Racine Ave. nahe George Str., Bargain, $2700. Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Nahe Lincoln und Belmont Ave., zweistöckiges Framegebäude, zwei 4 Zimmer Flats, Zementseitenweg, Straße gepflastert, $2500; auch dreistöckiges Framegebäude 3 und 4 Zimmer Flats, großer Stall, Lot 50x125, Zementseitenweg, Straße gepflastert, $3800; ferner Lot, 2 Fronts, an Lincoln Ave. und Paulina Str., $2200.
John Buchhauser, 3331 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Frame-Gebäude, je 6 Zimmer, Bad, Gas, in gutem Zustande. Preis mäßig. Lawrence Daleiden, 3044 Racine Ave., nahe Barry Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick mit 2-stöck. Brick-Cottage hinten, schöne Lage, Miethe $1536; Preis $11,000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 2oklwX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage auf Brickbasement, $500 baar; Preis $2000, werth $3000. — Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 2oklwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Große Bargains, 2-stöck. moderne 6 Zimmer Framehäuser, Lot 30 bei 125, hier nur $4000. $500 Anzahlung. Boheng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 2oklwX

Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Cottages, Wisner Ave., nur ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Hochbahn, Zement Floor, Konkretbasement, bestes offenes Plumbing; leichte Bedingungen. Täglich offen, Eigenthümer am Platze Sonntag Nachmittag. Herm. R. Melms, 2530 Milwaukee Ave., Logan Square. 2oksamilm

Zu verkaufen: Haus, billig wegen Uebernahme einer Farm. 3649 Richmond Str., nahe Waveland.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Haus, praktisch eingerichtet, gut ausgebaut, Dachboden, schöner Garten, einen Block vom Irving Park Boul.; Preis nur $2500; Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: P. 334, Abendpost. 23sep,dofafon,1m

Zu verkaufen: Zweistöckiges 5 Zimmer modernes Brickgebäude, vom Eigenthümer; Preis $5500. — 3252 Beach Ave., nahe Spaulding und North Ave.

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2906 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mjsafon*

$100.00 Baar, Rest monatlich. 8-Zimmer Brickhaus. Doppelte Lot. Jefferson Park; 4 Block zur Straßenbahn. Spottbillig. Knoppel, 1617 Chicago Avenue. frsa

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer Häuser, $1900 und aufwärts. Zweistöckige Häuser 4-, 5- und 6-Zimmer-Wohnungen, $2300 und aufwärts. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Lotten 30 bei 125, nahe Straßenbahn und Hochbahn. Otto Dobrath, 3001 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, neu und modern, spezieller Bargain nur für einige Tage. Mrs. Linn, Ecke Milwaukee und Montrose Ave. 1oklwX

Modernes neues 2 Flat Steinfront Gebäude mit Stein-Porch, muß sofort verkaufen für $1000 unter'm Kostenpreis. 2034 N. Sawyer Ave. frsa

Zu verkaufen: 2stöck. Framehäuser — Ecklot 25 bei 125, auf Nordwestseite, in polnischer Nachbarschaft, zwei Blocks von Chicago Ave., bringt $900 Miethe jährlich. Adr.: Z. 565, Abendpost. 29seplwX

Zu verkaufen: Neue Brick Cottage an St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str., und nur 1½ Blocks südlich von Chicago Ave.-Cars. Diese Häuser sind durchweg reell gebaut und stehen auf seinen großen Lots, 32½ bei 125 Fuß. Verkauft auf leichte Zahlungen. Kommt heraus und seht dieselben an. Agent auf dem Platz jeden Tag.
Ward J. Houston, 182 La Salle Str. midofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Wir haben eine große Liste Bargains in Häusern und Lotten, welche wir zu herabgesetzten Preisen verkaufen können.
Die folgenden Parzellen können wir Euch versichern sind besonders gute Bargains. Wenn Sie hier nichts nach Ihrem Belieben finden, dann bitte sprecht bei uns vor, oder schreibt an uns wegen weiterer Auskunft, oder bringt uns Euren eigenen Plan, wir bauen nach Belieben auf Abzahlung.
Zwei 5 Zimmer Cottages, $2000. (3602). (3570).
8 Zimmer Haus, $2750. (3556).
6 Zimmer Haus, Brick-Basement, $3000. (3307).
4 Zimmer Haus, große Porches, Lot 50 bei 125, 2 Jahre alt, $1800. (3608).
2 Flat Brick, Furnace, große Lot, gepflasterte Straße, Oak Trim, Gas und elktrisches Licht, $6500. (3582).
2-stöck. Brick, Store und 3 Flats, Dampfheizung, Geschäftsstraße, große Lot, $8500, bringt 12 Prozent. (3471).
5 neue 2 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern, $4500 bis $4800, leichte Zahlungen.
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. fafo

Kosige neue moderne Residenzen. $2900 u. $3000. W. Belle Plaine, nahe Spaulding Av. Sechs große breite Zimmer, Hauptzimmer in Oak. Plumbing so modern und so gut wie in irgend einem $10,000 Haus. Riesig große Closets, Pantries und Badezimmer extra groß, jedes mit einem Schubladen-Behälter, feine Maple Floors in allen drei Bettzimmern, nebenbei können wir noch ein Dutzend oder mehr spezielle Punkte und Sachen hervorheben, die selten in bedeutend theureren Häusern gefunden werden. Sie wurden speziell entworfen für Leute, die nicht nur eine solide Konstruktion, sondern auch Style und Aussehen wünschen. Zu diesen Preisen sind sie bei Weitem die
——Größten je offerirten Bargains.——
Eine Besichtigung von Keller bis zum Dachboden ist erwünscht. $200 baar, monatlich $20. Kommt Sonntag heraus — Offen den ganzen Tag.
Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., geht 2 Blocks nördlich. Haentze, Schuhknecht & Co., Eigenth. ok2,5,7,9

Palmer Square „Snap", 50 bei 125, $3200.
Feiner 3-stöck. Brick und Frame Store und drei Flats, Miethe $600. Mortgage kann erhöht werden, $2700 zu 5½ Proz. Preis $5000, $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung.
Francisco Ave. Ecke, 32 bei 125, Asphalt Str., Zementwege, alles schuldenfrei, $850.
Wrightwood Ave., Logan Square. Elegantes dreistöck. Steinfront, Porch und Treppen, drei strikt moderne 7 Zimmer Flats, Miethe $1370. Preis $12,500. Nehme auch gutes unbebautes Grundeigenthum.
$350 per Stück kaufen 2 Springfield Ave. Lotten, nahe Fullerton Ave.
—— Armstrong & Naughton ——
2219 N. California Ave. fafo

Zu verkaufen: Bargain, neues Steinhaus, 2—6 Zimmer Flats, Lot 30, vier Minuten bis zur Hochbahn. 1504 N. Whipple Str.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, modernes 7 Zimmer Brick-Haus, Eichenholz-Finish, Hartholz durchweg, Asphalt-Straße, Zementwege, Lot 50 bei 125, Preis $3800; die Hälfte Baar, Rest nach Wunsch. 2915 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Stein und Pressed Brickgebäude, moderne Verbesserungen; jedes Flat enthält 4 große Zimmer, sowie 1½-stöck. Brickgebäude hinten mit 5 und 3 Zimmern; Straßen gepflastert und bezahlt, ganz schuldenfrei, bringt 10½ Prozent; Preis $5300, beim Eigenthümer, 1405 N. Artesian Ave. Keine Agenten.

Westseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus und 3 Lotten, 75 bei 140, offene Plumbing, heißes und kaltes Wasser oben und unten. Kuhstall und Hühnerhäuser. Ueber 20 Schatten- und Zierbäume. Haus nur 5 Jahre alt, frisch angestrichen. Neue Picket Fence ganz herum. Gute Kuh und ungefähr 40 Whandotte Hühner.— Verlasse Stadt. Um schnell zu verkaufen für $2500. Nehmt Met. L. Garfield Park Branch bis 52. Ave., 5 Cents Fahrgeld. Wm. Kennedy, (Eigenthümer). Neue Nr. 5445 Congreß Str., nahe Walnut Ave., Austin.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, zweistöckiges Haus, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Furnace-Heizung, nahe Douglas Boulevard; $2300 nöthig. Adresse: O. 23 Abendpost.

Ihr könnt es nicht übertreffen! $500 baar, Rest monatlich, nehmen 915 Süd 42. Ave., nahe Harvard Str., elegante 6 Zimmer Brick-Cottage, durchweg Oak Finish, Furnaceheizung, Zement-Basement, Balken für zweites Stockwerk darin. Preis nur $3350. Anzufragen beim Eigenthümer am Platz.

Zu verkaufen: 4 neue Brick-Cottages, ganz modern, an Süd 44. Court zwischen Ogden Ave. und W. 22. Str., auf leichte Abzahlungen. Anzufragen Nr. 3452 W. 26. Str. nahe St. Louis Avenue. — Konrad Ricker, Eigenthümer. frsafa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neu Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9jp,X*

Südseite.

—— Südseite ——
Nur noch eine übrig; $3500 kaufen dieselbe. 6736 Throop Str., moderne 8 Zimmer Frame Residenz; Concrete Fundament; zementirtes Basement; polished Oak Trim und Böden; Porzellan-Bad und Lavatory; heißes und kaltes Wasser; Plate Rail und Sideboard. Große Front und hintere Porches. Nahe dem prachtvollen Ogden Park, ebenso deutsche und englische katholische Kirchen. Ausgezeichnete Transportation; leichte Bedingungen. Verkäufer am Platz Sonntag Nachmittag.
$2300 kaufen 6747 Ada Str., moderne 6 Zimmer Frame Cottage, thatsächlich neu, heißes Wasser, Gas, Toilet und Bad. Georgia Pine Trim; Oak und Maple Floors. $300 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

$100 kaufen Lot, nahe Marquette Park, an Francisco Str. Edward S. Duffy, 408 — 100 Washington Str. fasomo

Südwestseite.

Bin Umstände halber gezwungen, meine hübsche neue Cottage sofort zu verschleudern; Preis auf $1195 herabgesetzt. Bedingungen, $100 Baar, Rest wie Miethe. Eigenthümer Sonntag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr anwesend. Nehmt Archer Ave. Limits oder 47. Str. Cars. Nachzufragen 4387 S. Mozart Str.

Billig zu verkaufen: Haus, 1½stöckig im prachtvollen Lawndale, 7 Zimmer, Heißwasser-Heizung. $3500, mit nächster Lot $4200. Nachzufragen: 1641 S. Avers Ave. 28jp,1w

Zu verkaufen: $6300, mein neues modernes 3 Flat Gebäude, 15 Zimmer, Ofenheizung, elektrisches Licht, breite Lot, Harvard Str., nahe Douglas Boulevard und Hochbahnstation. Kostete $7000, bringt 10 Prozent netto. Zuegel, 308 S. Kedzie Ave., nahe Congreß Str. 28jp,1w

Vorstädte.

Billig zu verkaufen oder vertauschen: Gutes Heim nahe Chicago. Adr.: A. M. 889 Abendpost.

Farmländereien.

Auf nach Elberta!

(Deutsche Kolonie)

Baldwin County, Alabama.

Exkursion Dienstag, den 5. Oktober

Fruchtbarer Boden, 2 bis 3 Ernten jährlich. — Ertragsfähigkeit bis zu $250 per Acker und mehr. — Das beste Frucht- und Gemüseland an der Golfküste, frühe Ernte, nahe Märkten und folglich guter Erlös für Produkte.

Klima sehr gesund. Herrliche Luft. Ein Paradies für Leidende. Warm im Winter, kühl im Sommer. Reines, weiches Wasser. — Ueber 550 deutsche Familien sind jetzt schon da.

Freie Reise für Käufer.

L. v. d. Leck & Co.,

Ecke North Avenue und Halsted Straße.

Kemper-Bldg. Chicago, Ill. frsafon

Zu verkaufen: 40 Acker gutes Land (Hartholz-Timber), nahe Lake, gut für Sommer-Resort und Hühnerfarm; Preis $600; $150 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Eigenthümer, Augustin, Bravo, Mich.

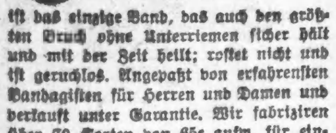
Zu verkaufen: 43 Acres Farm, 3 Meilen von Allegan, Mich., Haus und Stall, Front an Kalamazoo River, für $900. $500 Baar, Rest $50 per Jahr. — 5 Acres, 4 Zimmer Haus, viele Frucht, Front an Kalamazoo River, für $650, die Hälfte Baar. Nachzufragen 729 Lake Str.

Zu verkaufen: Einige schöne kleine und große Farmen zu Bargainpreisen in Indiana, Michigan, Wisconsin; auch einige Chicago: tausche auch manche für Stadt-Grundeigenthum. Mund, 99 Randolph Str. 1oklwX

Zu verkaufen: Die feinste Dairy Farm in Lake Co., Ill., für das Geld. Neues 9 Zimmer-Haus, großer Barn, 60x80, mit Granary, Crib, Vieh- und Pferdeställe für 50 Köpfe. Feine gebohrter Brunnen, Mühle und Thurm. 242 Acker zu $57 per Acker Baargeld. Schreibt wegen näheren Einzelheiten an Dr. T. H. Sandy, 4159 Wilcox Ave.

Zu verkaufen: 87 Acker $6500 und 400 Acker $30,000, in Iowa, für Chicago Grundeigenthum. — John G. Turk, 3241 Michigan Ave.

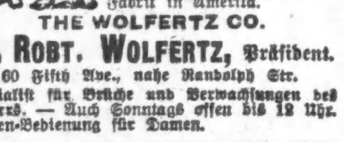
Zu verkaufen: 175 Acres schwarzer Boden, wo hauptsächlich Corn, Timothy, Klee, Kartoffeln, Kraut, Zwiebeln usw. gepflanzt werden, zwei gute Gebäude. Mäßige Bedingungen. Adr.: Z. 413 Abendpost. dofafon

Unser
Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; kostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.


Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

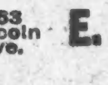
Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)
sep25,saSondido*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE's $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,bosabi*

Harn-Absonderungen
gelindert in
24 Stunden
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
In allen Apotheken.
sa*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Bekanntester
Optiker
der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger
Uaprdibois*


Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bdosaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Ungarische Literarische und Gesangs-Klub von Chicago bringt am heutigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle — „Des Richters Tochter" zur Aufführung, ein Schauspiel mit Musik in 3 Akten, das bei seiner Aufführung vor einigen Jahren mit großem Beifall aufgenommen wurde. Der Verfasser ist Paul Berak, ein Mitglied des Vereins, und Prof. Frank Wald hat die Musik geschrieben. Herr Berak selbst wird die Spielleitung besorgen, und da alle Rollen in tüchtigen Händen sind, so ist nicht zu zweifeln, daß die Zuschauer sich gut unterhalten werden. Nach der um 8 Uhr beginnenden Vorstellung wird getanzt. Die Eintrittspreise sind 75c, 50c und 35c.

Im großen Saale der Wicker Park-Halle an der North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str., feiert der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein zu Gunsten des Ankaufs eines Gottesackers am heutigen Samstag sein 7. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das Komite hat keine Mühe gescheut und die besten Vorkehrungen getroffen, den Besuchern einen vergnügten, genußreichen Abend zu bereiten. Jeder Besucher wird darauf aufmerksam gemacht, seinen „Return Check" so lange aufzubewahren, bis die Verloosung vor sich gegangen ist. Jeder Besucher hat Gelegenheit von den drei Preisen im Werthe von $5, $3 und $2 einen zu gewinnen. Außerdem kommen bei der „Briefpost" noch drei Preise an die Damen zur Vertheilung, welche die meisten Karten erhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 50 Cents. Die Musik liefert eine echte Zigeunerkapelle, die hier zum ersten Male auftritt.

Der Damenverein Amerika veranstaltet am heutigen Samstag Abend seinen zweiten großen Herbstball in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str. Da das Komite, bestehend aus der bewährten Präsidentin Katherine Dunker und den Damen Minnie Gottschalk, Anna Werhan, Marie Schreiner, Karoline Kretschmer, Magdalene Leßmann, Christine Bayreuther, Christine Schlecht und Kati Ulm, nichts unterließ, was zu einem schönen geselligen Erfolg erforderlich ist, so steht den Besuchern jedenfalls ein vergnügter Abend bevor. Musik und Erfrischungen werden nichts zu wünschen übrig lassen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Herbstball veranstaltet der Oldenburger Unterhaltungsverein am heutigen Samstag in der Northwest-Halle, North und Western Ave. Das von einem tüchtigen Vorkehrungs-Ausschuß vorbereitete Vergnügen beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25 und am Ballabend an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Der Wilhelmina-Frauenverein feiert am heutigen Samstag Abend in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein sechstes Stiftungsfest mit Ball. Mit den Vorkehrungen waren die Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; Katharine Kumke, Rose Unsen, Franziska Eister, Barbara Siegert und Minna Alf beschäftigt, die in ihrem Bestreben, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, nichts ungethan ließen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am morgigen Sonntag feiert die Liedertafel Freiheit in Yondorfs Halle ihr 15jähriges Stiftungsfest mit reichhaltigem Unterhaltungsprogramm. Mehrere Chöre, darunter „Auf, der Völkerfrühling naht", „Maienabend", „An die Geduld" und „Mein Liebchen von Burgund" werden die Sänger des Vereins vortragen, während Frl. Helene Woytych mit Sopran- und Frl. Bertha James mit Violinsoli die Hörer erfreuen wird. Orchestervorträge und Turnen der Damenklasse des Schweizer Turnvereins werden weitere Abwechslung in's Programm bringen, und zum Schluß wird eine humoristische Szene aufgeführt. An das Konzert schließt sich ein Ball. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Sein 7. Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Verein Schillertreue am morgigen Sonntag im Exzelsior Park, Ecke Drake Str. und Irving Park Blvd. Ein fleißiger, aus den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Bertha Scheubert, Henry Ehlers und Bertha Häusler bestehender Festausschuß bot Alles auf, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Preiskegeln und Lustbarkeiten aller Art sind in Vorbereitung, auch an Erfrischungen wird es nicht mangeln. Das Fest beginnt Mittags 12 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Herbstball veranstalten sämmtliche hiesigen Deutschen Gilden von Amerika, G. G. of A., im großen Saale der Wicker Park-Halle am morgigen Sonntag. Der Ball nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. Sorgfältige Vorkehrungen gewährleisten den Mitgliedern und Gästen einen sehr vergnügten geselligen Abend.

Am kommenden Samstag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 in der Casino-Halle, Ecke Division Straße und California Avenue, einen großen Herbstball. Der Vorkehrungs-Ausschuß spannt alle Kräfte an, das Fest so schön wie möglich zu machen, und sichert den Theilnehmern einen angenehmen Abend. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Der Ausschuß besteht aus den Damen L. Jeschke, Präs.; M. Meyer, M. Hobler, F. Müller, B. Arndt, M. Borkenhagen, K. Wagner, M. Stiewe, A. Teck und A. Berndt.

Herbstkonzert und Ball veranstaltet der größte Gesangverein der Westseite, die Liedertafel Einigkeit, am kommenden Samstag Abend in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. gegenüber 21. Place. Die Mitwirkung mehrerer anderer Vereine und bewährter Solisten, sowie komische Vorträge werden der Unterhaltung die wünschenswerthe Abwechselung verleihen, und auch hinsichtlich des Balles hat der umsichtige Ausschuß Vorsorge getroffen, daß der Abend so vergnüglich wie möglich ausfällt. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten zu 25 Cents im Voraus gekauft gelten für Herrn und Dame, an der Kasse zahlt jede Person 25 Cents.

Sein siebentes Stiftungsfest feiert der Freundschaftsbund Nr. 2 am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park-Halle. Zur Unterhaltung der Theilnehmer werden Herr und Frl. Boger mit einem Gesangsduett, Frl. Hohertz mit einem Liedervortrag und die Damen Wentzlaff und Detmann mit einem Pianoduett beitragen, Ball wird den übrigen Theil des Abends ausfüllen. Die Vorkehrungen werden von den Herren Robert Wagner, Wentzlaff und Sauer und den Damen Wentzlaff, Meyer und Cook besorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Windthorst-Männerchor feiert am Sonntag, 10. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle sein 7. Stiftungsfest. Im Programm der um 7:30 Uhr Abends beginnenden Unterhaltung nimmt ein Ball den größten Raum ein, doch werden die Sänger nicht verfehlen, einige ihrer schönsten Lieder zu Gehör zu bringen. Ueberhaupt ist man darauf bedacht gewesen, den Abend so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25, an der Kasse 35c.

Am Sonntag, 10. Oktober, feiert der Hessen-Nassauer Damenverein in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachm. an sein 2. Stiftungsfest. Der aus den Damen Karoline Brethauer, Präsidentin; Elisabeth Ehemann, Charlotte Schröder, Christine Benzel, Dorothea Schalk, Ida Bohm, Marie Hartmann und Franziska Zimmermann bestehende Festausschuß hat Vorträge und Tanz aufs Programm gesetzt und alle Vorkehrungen zu einer schönen Unterhaltung der Besucher getroffen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der altbewährte Gesangverein Soziale Liedertafel veranstaltet am Sonntag, 10. Oktbr., in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein großes Konzert nebst Ball. Die vielen Freunde dieser wackeren Sängerschaar können sich eines schönen musikalischen und geselligen Vergnügens versicher halten, denn das gediegene Programm ist fleißig einstudirt worden, und der Festausschuß nimmt auf alles Erforderliche für den Ball Bedacht. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Mit Konzert und Ball wird am Sonntag, 10. Oktober, das 10. Stiftungsfest der Bavaria-Loge Nr. 11. Orden der Hermannsschwestern, in Hacks Halle, 517 Larrabee Str., gefeiert. Alle Mitglieder der Loge und des Ordens und Freunde sind zur Betheiligung eingeladen, und das aus den Damen Maria Weißbecker, Präsidentin; Sophie Thomsen, Vorsitzende; Ida Bürger, Sekretärin; Klara Freyman, Schatzmeisterin; Gertrude Delbow, Veronika Koch, Kathe Roller, Kathe Reeg, Karoline Willecke und Emilie Herrmann bestehende Komite sagt Allen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Der Dramatische Verein „Harmonie" bringt am Sonntag, 10. Oktober, in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., die Gesangsposse „Berliner Leben" zur Aufführung. Bewährte Vereinskräfte wirken mit, und der aus den Mitgliedern Johanna Heidinger, Karl Immerglück und Katie Galle bestehende Vergnügungsausschuß sichert den Besuchern wieder einen vergnügten Abend zu. Vor der Vorstellung, die um 8 Uhr beginnt, von 4 bis 7 Uhr, und nachher, findet Ball statt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, 10. Okt., in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und darauffolgendem Ball, abhalten. Dieser blühende Verein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon eine Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, was er erwarten kann. Verschiedene befreundete Solisten und Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch wird wieder ein hübsches Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin; Karoline Mitchel, Anna Vogel, Josephine Thannhausen und Katie Schweig, hat keine Mühe gescheut, um großen Erfolg zu ernten. Auch für gute Bewirthung und Bedienung ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person, Kinder 10 Cents.

Ein schönes Vergnügen für die Mitglieder und Freunde des beliebten Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungsvereins der Südseite wird das zweite Stiftungsfest sein, daß der Verein am Sonntag, 10 Okt., in Fleischmanns Halle, 53. Str und Ashland Ave veranstaltet. Ein Konzert, bei welchem mehrere Solisten und Gesangvereine mitwirken werden, wird mit darauffolgendem Ball die Gäste aufs Beste unterhalten, namentlich da auch für gute Bewirthung gesorgt wird. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Marie Steidinger, Präs.; Emma Fischer, Margarethe Nagel, Emilie Hilger, Friederike Pfeiffer, Friederike Gauger und Amalie Werr eifrig thätig. Eintritt 25 Cents.

Der Nektar-Männerchor feiert am Sonntag, 10. Oktober, von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle sein 7. Stiftungsfest. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt worden. Es wird ein Massenchor von 150 Sängern auftreten und die Gesangsposse „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden" mit Chören aufgeführt werden. Sänger, wie Vorkehrungsausschuß haben große Anstrengungen gemacht und versprechen, indem sie auf einen starken Besuch hoffen, den Besuchern viel Vergnügen bei Konzert wie Tanz. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Der Welcome-Frauenverein feiert am Sonntag, 10. Oktbr., im großen Saale der Wicker Park-Halle sein 14. Stiftungsfest. Ein sehr unterhaltendes Programm wird unter Mitwirkung des gemischten Chors „Eintracht", sowie von Herrn und Frau Mährlein und Frl. Hertha Mährlein (Zither), und den Damen Rose und Kate Riedl, Rose Leßmann und Thea Bienert (Gesang) ausgeführt werden und umfaßt auch Ball. Ein fleißiges Komite ist unter der Leitung der Präsidentin Karoline Mielke an der Arbit, allen Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 8 Uhr Nachmittags; Tickets 25 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts.

Sein 17. Stiftungsfest feiert der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 16. Oktober, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Tanz wird den Haupttheil der Unterhaltung bilden, und die Damen Barbara Pfeifer, Vorsitzende; Hattie Nowak, Sekr.; Barbara Walter, Schatzmeisterin; Anna Buchauer, Margaret Schellerer, Barbara Schlegel, Theresia Blaschko und Lina Wuhtin sorgen dafür, daß es an Vergnügen und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Ihr sechstes Stiftungsfest begeht die Immergrün-Loge Nr. 82 am Samstag Abend, 16. Oktober, in Marrels Halle an Milwaukee Ave. und Rockwell Str. Die Damen, welche die Vorkehrungen in der Hand haben und deren eifriges Bestreben es ist, den Besuchern einen recht vergnügten Abend zu bereiten, sind Ellse Söven, Präsidentin; Auguste Bunke, Sophie Ewald und Katharine Schulz.

Der Damenverein Fidelia feiert am Samstag, 16. Oktober, von 8 Uhr Abds. an in der Northwest-Halle an North und Western Ave. seinen zehnten Geburtstag und verbindet mit dem Fest die Einweihung seines neuen Banners. Die Festlichkeit wird voraussichtlich sehr schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Christiane Heiden, Mathilde Rettenbacher, Auguste Dinkelmann, Margarethe Weisheit und Magdalene Fricke bestehende Festausschuß gibt sich große Mühe bei den Vorkehrungen. U. a. wird der Damenchor Edelweiß von Avondale mehrere Lieder vortragen, und Frau Karoline Engelmann wird durch einige komische Vorträge die Anwesenden erheitern. Die Festrede wird von der Präsidentin, Frau Karoline Krause gehalten werden. Die Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Minerva Deutsche Frauenverein veranstaltet am Samstag Abend, 16. Oktober, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Abendunterhaltung nebst Ball. Der Verein hat schon häufig Zeugniß von seinem Geschick in der Veranstaltung von Festlichkeiten abgelegt und auch für das bevorstehende Fest einen so tüchtigen Vorkehrungs-Ausschuß ernannt, daß ein großer Vergnügungserfolg mit Sicherheit zu erwarten ist. Auch an zahlreichem Besuch ist bei der Beliebtheit des Vereins nicht zu zweifeln. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts.

Herbstkonzert und Ball hält die Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins Fortschritt am Sonntag, dem 17. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, an Diversey Boulevard und Sheffield Ave., ab. Das fleißig eingeübte Konzertprogramm läßt auf eine genußreiche Unterhaltung schließen, und auch bezüglich des Balles wird Alles gethan werden, was zum geselligen Erfolg beitragen kann. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.

Einen Herbstball gibt der Unterstützungsverein Vorwärts am Samstag, 23. Okt., in Hacks Halle an Larrabee, gegenüber Menominee Straße. Der wohlbekannte Verein hat einen tüchtigen, aus den Mitgliedern W. Schwertfeger, Präsident; Paul F. Hermann, Joe Doerr, Ch. Ohl, Fred Elwert, Martha Maurer und Anna Neumann bestehenden Festausschuß mit den Vorkehrungen betraut, die mit Eifer und Sachkenntniß betrieben werden, so daß am Festabend alle Vorbereitungen zu einem schönen Vergnügen erfüllt sein werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am Sonntag, 24. Oktober, in Schönhofens Halle von 4 Uhr Nachmittags an ihr 23jähriges Stiftungsfest. Dieses Fest wird voraussichtlich alle früheren Festlichkeiten des Vereins übertreffen. Ein erfahrenes Komite ist schon seit langer Zeit an der Arbeit, um durch neue Ueberraschungen allen Gästen die gemüthlichsten Stunden zu bereiten. Ein großes Orchester, sowie eine aus mehreren Personen bestehende Theatergesellschaft werden dazu beitragen, die Feier zu einem großen Erfolg zu gestalten. Es ist zu erwarten, daß viele Deutsche sich unter diesen alten Haudegen einige vergnügte Stunden bereiten werden, denn der Eintritt ist so gering, daß auch der Unbemittelte sich erlauben kann, dem Fest beizuwohnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents und sind bei jedem Mitgliede zu haben. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington feiert am Sonntag, dem 24. Oktober, in Yondorfs Halle sein 25jähriges Jubiläum. Ein sehr viel Vergnügen in Aussicht stellendes Unterhaltungsprogramm ist für diesen Ehrentag des beliebten Vereins aufgestellt worden, und die am Vorkehrungsausschuß thätigen Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Emma Stamm, Vizepräsidentin; Franziska Pankow, Auguste Ziesenhenne, Anna Jolly, Anna Basedow u. Therese Böhm rühren fleißig ihre Hände, um das Fest zu einem in jeder Hinsicht denkwürdigen zu gestalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c.

Der Turnverein „Einigkeit" veranstaltet am Mittwoch, 27., Donnerstag, 28., Samstag, 30., und Sonntag, 31. Oktober, zur Feier seines zwanzigjährigen Bestehens ein großes Volksfest, genannt „Vier Tage im Grunewald". Tüchtige Mitglieder, die mit den dortigen Verhältnissen genau vertraut sind, haben die Vorkehrungen in Händen und werden den Besuchern den Grunewald mit seinen Sehenswürdigkeiten und Belustigungen aller Art naturgetreu vor Augen führen. Für jeden der vier Tage wird ein anderes Unterhaltungsprogramm aufgestellt, am zweiten soll ein großes Preissingen stattfinden, zu welchem alle dem Verein befreundeten Gesangvereine eingeladen sind. Je zwei Siegespreise für den besten Vortrag von Tendenz- und von Volksliedern sollen vertheilt werden. Turner und Sänger haben freien Eintritt zum Fest, das in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, abgehalten wird.

Der Northwest-Frauenverein feiert am Donnerstag, 28. Okt., im großen Saale der Wicker Park Halle sein 8. Stiftungsfest. Die Damen Karoline Krause, Präsidentin; Anna Rebenstock und Emilie Wisike haben ein sehr hübsches, aus komischen Vorträgen, Tanz und Kaffeekränzchen bestehendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt und werden für gute Musik und Erfrischungen erster Klasse sorgen. Sie geben sich der Hoffnung hin, daß alle Freunde und Bekannten der Mitglieder sich mit diesen zusammenfinden werden, um ein paar recht vergnügte Stunden zu verleben. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis von 15 Cts. schließt gleich Bezahlung für Kaffee und Kuchen ein.

Sein 19. Stiftungsfest feiert der Lake View-Damenverein am Samstag Abend, 30. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle mit einem Ball. Der Verein rechnet auf einen glänzenden Erfolg, da der aus den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Charlotte Kremser, Mary Tschne, Emilie Schellenberg, E. Lautenschläger, Wehrheim, Sack, Hoyer und Hendle bestehende Festausschuß außergewöhnliche Mühe und Kosten aufwendet, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern für 25 und an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der deutsche Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Lessing am Samstag Abend, 13. November, in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Rose, Präsidentin; Anna Kurten, Barbara Hansel, Karoline Berghaus, Sophie Meyer und Katharine Schulz getroffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Alexander's
September-Verkauf.
2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.
Größte Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenständen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Ueberzeugt Euch!

Einige unserer Preise:
Dieser elegante Dresser, $12 werth, für ... $6.50
... $8.50
... $1.25
... $1.25
... $2.75
... 7.50
... 1.00
... 1.00
... 75c
ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Str.
Abends offen.

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armstrong, 2458 North Avenue. Tel. Humboldt 5476.
Aep.1m3

Frauengewerkschafts-Kongreß.

Stürmische Debatte über Antrag auf Ausschließung von Japanern.

Zu einer lebhaften Debatte kam es in der gestrigen Schlußsitzung des alle zwei Jahre stattfindenden Frauengewerkschafts-Kongresses über die Frage der Ausschließung von Japanern, Koreanern und ähnlichen Asiaten, und Drohungen, daß, wenn die Arbeiterschaft des Ostens den Wünschen der des Westens keine Rechnung trägt, es zu einem Bruch kommen werde, wurden laut. Frl. Louise LaRue vom Kellnerinnenverband von San Franzisko beantragte, daß das Gesetz für Ausschluß von Chinesen auch auf Japaner, Koreaner und andere Asiaten ausgedehnt werde, und mehrere Delegaten von Chicago unterstützten ihren Antrag. Sie erklärte, daß die Japaner ein Volk ohne Moral seien und die Löhne herabdrückten. Frl. Marie E. McDowell von der Siedelung der Universität Chicago und Frl. Rosa Schneidermann von New York sprachen sich dafür aus, allen Rassen Einlaß in's Land zu gewähren. Frl. Leonora O'Reilly von New York schlug vor, den Antrag abzuändern, indem man die Forderung des Ausschlusses der Japaner streiche und verlange, daß sie sich organisiren, worauf Frl. Schneidermann beantragte, den Antrag behufs Vornahme der Aenderungen an den Ausschuß zu verweisen. Dagegen sprach sich Frl. Anna Willard, Präsidentin des hiesigen Kellnerinnenverbands, aus, die erklärte, daß die Bevölkerung des Westens auf Ausschluß der Japaner bestehen müsse. Der Antrag auf Verweisung an den Ausschuß wurde zurückgezogen, worauf der ursprüngliche Antrag mit überwältigender Mehrheit abgelehnt wurde.

Der Bericht des Ausschusses für Gesetzgebung, der die Forderungen des Konvents bezüglich der Annahme neuer Gesetze zum Schutz weiblicher Arbeiter enthält, wurde angenommen. Er empfiehlt allen Ortsverbänden von den gesetzgebenden Körperschaften ihrer Staaten die Annahme von Gesetzen zu verlangen, welche Einführung des achtstündigen Arbeitstages, Anbringung von Schutzvorrichtungen an Maschinen, Beaufsichtigung der Werkstätten auf ihre gesundheitlichen Zustände, Verbot der Beschäftigung von kranken Müttern, Sitze und besondere Aborte für weibliche Angestellte, Vermehrung der Zahl der weiblichen Fabrikinspektoren, Anstellung von weiblichen Gesundheitsinspektoren für Werkstätten, in denen Frauen und Kinder beschäftigt sind, und einen Mindestlohn für Angestellte in Schwitzbuden vorsehen. Auf den Antrag von Frau Raymond Robins wurde beschlossen, Staatspensionen für Mütter, die arbeiten, zu verlangen.

Die folgenden Beamten wurden erwählt: Präsidentin, Frau Raymond Robins, Chicago; Vizepräsidentinnen: Frau Mary K. O'Sullivan, Boston; Frl. Melinda Scott, New York; Sekretärin und Schatzmeisterin, Frau D. W. Knefler, Str. Louis.

Frl. Margarethe Schweichler von Hamburg und Frl. M. R. Macarthur von London, die beiden auswärtigen Delegatinnen zum Konvent, wurden zu Ehrenmitgliedern erwählt. Der nächste Konvent wird in Boston abgehalten werden.

Friede in Sicht.

Richter Großcup übernimmt Amt als Unparteiischer im Schiedsgerichtsverfahren.

Richter Großcup hat gestern zugesagt, als Unparteiischer im Schiedsgericht zu sitzen, das den Kompetenzstreit schlichten soll, der von den streikenden Fahrstuhlbauern u. den von „Skinny" Madden regierten Maschinenbauern der Otis Elevator Company seit geraumer Zeit mit Erbitterung geführt wird. Er hat die erste Verhandlung auf Dienstag anberaumt.

John Lally und John Fitzpatrick werden als Schiedsrichter die Interessen der Fahrstuhlbauer, J. J. Keppler und Frank J. Mulholland die der Maschinenbauer wahrnehmen.

Die in 14 im Geschäftsviertel gelegenen großen Schneiderwerkstätten beschäftigten Gesellen wollen Montag streiken, falls nicht bis dahin die Arbeitgeber das neue Lohn-Abkommen unterzeichnet haben. Sie verlangen 8 bis 10 Prozent höhere Löhnung.

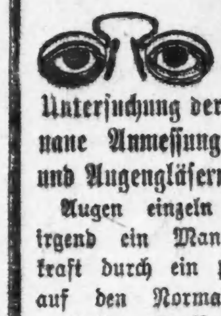
Die Mitglieder der Zettelkleber-Gewerkschaft verlangten und erhielten eine Lohnerhöhung im Betrage von $3 die Woche. Ihre bisherige Löhnung belief sich auf $15 und $18. Die Geschäftsführer sämmtlicher hiesigen Theater haben das neue Uebereinkommen unterzeichnet.

— Kühne Ansicht. — Arzt: „Na, wo fehlt's denn?" — „Ach, überall: Husten, Katarrh, Reißen in allen Gliedern...." — „Kein Wunder; wer bei dieser Witterung nicht krank wird, ist überhaupt nicht gesund!"

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen, und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

Millionen Männer
sind an den Klippen des Lasters gescheitert.

Ehrliche Behandlung.
Konsultation frei.
Männer, junge, mittelalte Männer mit schwachem ...
Blutkrankheiten.
Krampfaderbruch,
Chronische ...
Unsere Kosten sind die niedrigsten aller Aerzte in Chicago.
Vienna Medical Institute
260 State Str.,
Zweiter Floor. Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber von Rothschild.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.
Schroeder
EYE GLASSES
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Prozeß um Aktien.

Adolf F. Gartz von der Crane Company auf Rückerstattung verklagt.

Die Crane Company, die durch Vertheilung von Aktien an ihre Angestellten diese an ihren Geschäftsgewinnen theilnehmen läßt, befolgt die Geschäftsregel, daß jeder Angestellte, wenn er den Dienst der Gesellschaft verläßt, seine Aktien zurückgeben muß. Den Nennwerth der Aktien nebst 8 Prozent Zinsen für ein Jahr bekommt er herausbezahlt. Nun ist Adolf F. Gartz, das Schulrathsmitglied, früher ein hoher Beamter der Gesellschaft gewesen und hat von ihr Aktien im angeblichen Nennwerthe von $100,000 erhalten, diese aber bei seinem im Jahre 1895 erfolgten Austritt aus dem Dienst der Gesellschaft angeblich nicht zurückerstattet, obwohl ihm jene Geschäftsregel bekannt gewesen sein soll. Herr Gartz hat kürzlich die Gesellschaft auf Auszahlung von Dividenden im Betrage von $150,000 verklagt, und die Crane Company antwortete gestern mit einer Gegenklage. Sie verlangt auf Grund der Rückgabe-Bestimmung, daß Herr Gartz durch einen Einhaltsbefehl von der weiteren Verfolgung seiner Klage abgehalten und gezwungen werde, der Gesellschaft die Aktien gegen Zahlung des Nennwerthes nebst Zinsen auf ein Jahr zurückzugeben. Zinsen auf ein Jahr zurückzugeben. Gartz ist der Schwiegersohn von Präsident Crane von der Crane Co.

Schnell und geräuschlos.

Mißglückter Versuch, einen Scheidungsprozeß geheim zu halten.

Der Versuch, die Oeffentlichkeit zu meiden, wurde gestern bei der Scheidungsklage von Frau Maud Runkle Johnson gegen Edward Walter Johnson gemacht. Verlassen ist als Scheidungsgrund angegeben; Johnson ist Vertreter der „Merchants' Despatch Transportation Company", angeblich vermögend und wohnt im Union League Club. Anwalt W. N. Horner, der Vertreter der Klägerin, machte zuerst den mißglückten Versuch, die Klage beim Protokollschreiber Simon in Richter Petit's Gerichtssaal einzureichen, und schlug dann den regelmäßigen Weg ein, indem er zur Kanzlei des Kreisgerichts ging. Kaum war dort die Klage eingereicht, als Johnsons Anwalt Wm. D. Washburn mit einer Antwort darauf kam. Fast gleich darauf fand eine Verhandlung in der Sache vor dem Richter in Flüstertönen statt. Er wird seine Entscheidung später abgeben.

Im Weißen Rößl.

Wer den Deutschen Tag richtig anfangen und beschließen will, sollte nicht verfehlen, heute und morgen Abend einige Stunden im „Weißen Rößl", 631 North Ave., zuzubringen. Alles ist dort deutsch, vom Besitzer bis zum Hausknecht, die Speisen sind nach deutscher Art zubereitet, importirte bayerische Biere sind an Zapf und ein Tiroler Kleeblatt läßt deutsche Lieder ertönen, so daß man im „Weißen Rößl" nicht recht weiß, ist man in der alten Heimath oder nicht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
17Juni,eod*X

ASTHMA
Luftröhren-Katarrh, Heufieber u. Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago, Ill., in der Apotheke. 29sp,X*

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei allen Apothekern oder per Post.
L. Lange, Lake und Wood Straße, Chicago.
16feb.dosadisml

$50 Belohnung Für irgend eine Hautkrankheit, alle Uebel, Ekzema, gran. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: J. R. Colliver & Co., Aurora, Ill.
1les,eod*

W. Radtkes Wirthschaft.

Herr W. Radtke, der Besitzer der deutschen Speise-, Wein- und Bierwirthschaft, 810 Desplaines Ave., Forest Park, gegenüber dem Friedhofe Waldheim, hat für den morgigen Sonntag, an welchem der Deutsche Tag so großartig gefeiert werden wird, etwas ganz Außerordentliches auf dem Programm. Küche wie Keller werden zur höchsten Leistungsfähigkeit angespannt werden, und auch an musikalischen Genüssen wird es nicht fehlen, u. a. wird der junge Geigenkünstler Franko Farati einige Soli vortragen.

Volksgarten.

Herr Fischer, der Besitzer des altbekannten deutschen Familienlokals Volksgarten, 200 Ost North Ave., hat für ein ganz neues Programm gesorgt. Das Duettistenpaar Hugo und Sophie Gottschalk bildet eine Attraktion ersten Ranges und erzielt mit seinen Vorträgen den größten Beifall. Unübertreffliches auf seinem Gebiete leistet der musikalische Klown Teschen, und die Wiener Soubrette Gronnell, sowie die Liedersängerin Ella Payer bringen angenehme Abwechslung in die Vorträge. Auch Adolf und Betty Hertel sind Lieblinge des Publikums. Die neue Posse „Ein Hinderniß" ist sehr ergötzlich. Alle Vorstellungen finden bei freiem Eintritt statt.

„The Famous."

Ein gediegenes Programm ist für heute und morgen in „The Famous" in Aussicht gestellt. Außer dem beliebten Humoristen Emile, welcher auch gleichzeitig die Leitung dieser Konzerte übernommen, weist das Programm bekannte Namen wie Rosa Normann, die stimmbegabte Sopranistin, auf, und neu engagirt sind Frl. Bella Baker, eine vorzügliche englische Soubrette, der brillante Tenorist Joseph Lenz, sowie das vorzügliche Duettistenpaar Winter. Deutsche und Oesterreicher können in diesem Familien-Konzertlokal vergnügte Stunden bei Humor, gutem Gesang und vorzüglicher Musik verleben. Daß auch der innere Mensch nicht zu kurz kommt, dafür sorgt der rührige Besitzer, Herr Ralph Hladny.

Relic House.

Eine angenehme Sonntags-Erholung kann sich verschaffen, wer morgen Nachmittag oder Abend das Relic House besucht. Kapellmeister Mangold hat für beide Konzerte ein schönes Programm aufgestellt und u. a. „Old Faithful" von Holzmann, die Ouverture zu Rossinis „Barbier von Sevilla", Armands Polka „Die automatische Puppe", Senoras spanischen Walzer und die Florence-Gavotte von A. Kölling darin aufgenommen. Auch Herr Weis wird, wie immer, sein Bestes bei der Bewirthung der Gäste thun.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Reisetagebuch.

In einer kleinen deutschen Stadt. — Wie es darin aussieht. — Das Lokalblättchen und Kleinstadtbüfte. — Wovon die Honoratioren reden. — Ueber die Kunst sich kleinstädtisch zu unterhalten.

In einer kleinen deutschen Stadt! Für den Weltstädter (besonders den geborenen) schließt das eine Fülle von Seltsamkeiten in sich, an die er sich erst gewöhnen muß — nun gar, wenn er aus dem Dollarlande kommt. Wie das Dollarland nüchtern und poesielos ist, so ist es die amerikanische Kleinstadt erst recht, schon weil der naive, heitere Lebensgenuß dort noch unbekannter ist (Prohibition) als in der amerikanischen Großstadt. Ganz zu schweigen von dem Reiz des Geschichtlichen und der „Tradition", der ihr fehlt. Dazu tritt meist noch ein ausgesprochen fremdenfeindlicher Zug, der sich gegen den Großstädter richtet, oder mindestens ein fremdengleichgiltiger. In dem pennsylvanischen Nest, wo ich gewöhnlich einige Ferien-Wochen zuzubringen pflege, geschieht für die Sommergäste kaum das Nöthigste. Es würde Niemanden einfallen, ihretwegen etwa die Wege zu ebnen oder neu anzulegen oder Ruhebänke aufzustellen oder ähnliche Annehmlichkeiten zu schaffen, wie Das die bekannten „Verschönerungs-Vereine" in der deutschen Kleinstadt thun. Im Gegentheil — überall droht des Farmers gräßlicher Stachelzaun und sein Schild mit der Inschrift: „No trespassing", das an lästiger Häufigkeit mit dem berüchtigten amtlichen „Es ist verboten" in Deutschland wetteifert. Der Wald als Erholungsstätte für Großstädter ist den meisten kleinen Stadtverwaltungen in Amerika nicht von Wichtigkeit. Durch die waldige Umgebung der deutschen Kleinstadt kann ich auf tausend wohlgepflegten und wohlgekennzeichneten Wegen wandern und ich bin sicher, hier und da auf ein Plätzchen zu stoßen, wo ich nach langer Wanderung mich ausruhen und erquicken kann. Ist irgendwo gar ein Schloßpark irgend eines Potentaten oder Potentätchens vorhanden, so steht er dem allgemeinen Publikum zur Verfügung und das Publikum benutzt Das, als wenn es ganz selbstverständlich wäre. Es sitzt auf den durchlauchtigsten Bänken, bewundert seine Fontäne und genießt den Duft seiner Blumen, wie wenn das Alles öffentliches Eigenthum wäre.

Die kleine Stadt in der Pfalz, wo ich geruhsame Wochen verlebe, hat das Geschlossene, Festgefügte, das ihnen allen eigen ist. Haus reiht sich an Haus, alt und eng, oft mit einem Weinstock vor dem Haus, der über den Fenstern des Erdgeschosses seine grünen Ranken herabhängen läßt und so eine Art Laubendach bildet. Gewöhnlich ist auch noch innen im Hof Weingerank und daneben in Kübeln Oleander oder Feigenbäume mit Tisch und Stühlen dazwischen. Hier sitzt Papa und liest sein Kleinstadtblättchen, während Mama („und rührt ohne Ende ihre fleißigen Hände") grüne Bohnen schneidet oder die „Quetsche" (pfälzisch für Zwetschken) für den „Quetsche-Kuche" entkernt. Dieses Kleinstadtblättchen ist genau das gleiche wie in der amerikanischen Kleinstadt. Ein Bischen Lokal-Politik über die Liberalen, Rothen oder Schwarzen, etwas vom Kaiser und vom guten Luitpold, der einen schönen Denkstein an der Landstraße zwischen den Weinbergen erhalten hat, von Zeppelin, dem National-Heiligen, von irgend einem Weinverkauf, von dem bösen Hund des Schulze, der den Jungen des Lehmann in's Bein gebissen hat, oder eine Anzeige, worin eine Bäuerin aus dem nächsten Dorf anzeigt: „Derjenige, der mir Donnerstag Nacht meine Melonen gestohlen hat, ist ein gemeiner Mensch und verstohlener Kerl." Im Schlußstein über dem Thorbogen der Häuser ist fast immer die Jahreszahl der Erbauung eingegraben (darunter Jahreszahlen, wie 1562) und gelegentlich eine Bretzel oder ein Ochsenkopf oder die Geräthe des Küfers oder Weinbergbesitzers als Wahrzeichen des Erbauers. Ab und zu besagt auch eine Inschrift: „Mich erbaute Friedrich Voigt" mit darauf folgender Jahreszahl. Irgendwo in einem der Quadersteine des Thorbogens ist sicherlich das absonderliche Zeichen des Steinmetzen eingegraben, der das Haus baute. Jeder hatte sein eigenes Zeichen, das im Zunftbuch eingetragen war. Und in diesen Häusern wohnen die Nachkommen der Bauern, die im Bauernkriege die Ritter todtgeschlagen und ihre Burgen stürmten und später zur Zeit des 30jährigen Krieges und der Pfalz-Verwüstung durch die Franzosen so unmenschliche Leiden zu erdulden hatten. Heute ist's ein ehrsamer Bürger, der vor seinem kleinen Laden steht als Metzger, Bäcker, Händler mit Ackergeräthen, Hutmacher, Uhrmacher, Apotheker oder Schirmmacher und in Seelenruhe auf einen Kunden wartet. Es ist kaum viel anders, als zur Biedermeier-Zeit: hübsch gemüthlich, nur nicht aufregen, und nicht überstürzen. Wir haben Zeit. Was heute nicht wird, wird morgen. Siehe Hermann und Dorothea. Dafür sind die Nerven noch gesund und die Kinder haben rothe Backen. Natürlich fehlt's auch an den üblichen Gasthöfen nicht und natürlich heißt der eine „Zum goldenen Schaf" und der andere „Zum goldenen Löwen", und der dritte „Zum Hirsch", oder gar, wie in Sankt Martin, „Zum wilden Mann". Nichts Sensationelles geschieht. Nur daß zu bestimmten Stunden die gelbe Postkutsche über das Straßenpflaster rappelt mit dem Postillion auf dem Bock — in schwarzem Lackhut, hellblauem Rock, schneeweißen Hosen in mächtigen blanken Stulpenstiefeln und mit dem Horn auf dem Rücken. Oder der Omnibus vom „goldenen Schaf" hat Jemanden von der Bahn gebracht oder bringt Jemanden dorthin; neugierig fahren die Köpfe zum Fenster hinaus; oder ein Gespann Ochsen zieht gemächlich einen Wagen durch die Gasse, auf dem ein großer Bottich steht. Wenn's einmal gar zu heftig stößt, fließt aus dem Bottich eine schwarze Flüssigkeit auf das Pflaster, die einen fürchterlichen Gestank verbreitet. Da wird „Pfuhl gefahren". Das heißt: Einer fährt die Jauche aus dem Abort aufs Feld und gießt sie dort auf den Salat, Bohnen oder sonst etwas, weil es dann um so schöner gedeiht und um so herrlicher schmeckt. Meine Weltstadtnase krümmte sich förmlich vor Entsetzen. Aber über so Etwas empört sich nur der „Hergeloffene"; der Einheimische riecht das nicht oder rechnet es unter die „ländlichen Parfönks". Das Küchenwasser läuft noch im Rinnstein die Straßen hinab. Und doch erleuchten elektrische Lampen Nachts die engen schmalen Gassen.

In einer kleinen deutschen Stadt muß man sich verkleinstädtern; dann fühlt man sich gemüthlich. Daher bin ich in die Kneipe gegangen und habe mich zwischen die Honoratioren an den Stammtisch gesetzt. Die Honoratioren! In dem einen Wort liegt Alles. Aber es sind nicht ganz die Honoratioren von früher. Zum Bürgermeister, Apotheker, Pfarrer, Lehrer und Doktor hat sich der Redakteur gesellt und der Industrielle, der heute auch in der kleinsten Stadt seinen Fabrikschornstein rauchen läßt. Und die Eisenbahn und der Telegraph verbinden heute auch Krähwinkel mit der Außenwelt. Die Honoratioren von heute kannegießern von Luftschiffahrt, von der Bagdadbahn und vom amerikanischen Tarif. Ich bin ferner zum Juwelier gegangen und habe meinen Rasir-Apparat löthen lassen. Beim Apotheker habe ich Odol gekauft und Hunyadi Janos. Beim Kolonialwaarenhändler Handkäs, beim Schreibwaarenhändler Ansichtskarten, beim Bäcker „Quetschekuche", den ich sofort vor dem Ladentisch verzehrt habe (zur Verwunderung der Bevölkerung). Ferner habe ich beim Ochsenwirth in Edesheim gesessen und Bier getrunken und frische Würste gegessen. Der Ochsenwirth hat heitere Sprüche an den Wänden, wie:

Morgens, Mittags, Abends, Nachts
Trink dein Bier, doch sonst veracht's.

Und ein anderer Spruch:

Die Rose blüht, der Dorn der sticht,
Wer gleich bezahlt, vergißt es nicht.

Oder ich bin mit dem lustigen Architekten, der für Geld und gute Worte der Kleinstadt den neuesten architektonischen Stil vermittelt, zum „wilden Mann" nach Sankt Martin spaziert, in dessen Wirthshaus wir in Naturwein eigener Fabrik geschwelgt haben. Dazu hat der Architekt die Guitarre gezupft, die für solche Zwecke an der Wand hängt und hat derbe pfälzer Volkslieder dazu gesungen, wie das Lied vom „Pfanneflicker", sodaß sich das dralle Mädel am andern Tisch beim Wäschebügeln vor Lachen krümmte. Dann hat wieder irgend Jemand „Pfuhl" gefahren, und wie der Architekt über den Gestank schimpfte, hat der „wilde Mann" gemüthlich gemeint: „Das muß ma uffrieche!" Danach hat der „wilde Mann", der nur in Hemd, Hose und Hosenträgern steckte, selber zur Guitarre gegriffen und selber Eins gesungen. So lernt man Leute kennen und wird heimisch. Ja, ich bin sogar auf den Markt gegangen und habe eingekauft. Dort steht ein Denkmal von Ludwig dem Ersten, dem liebenswürdigen Bayernkönig, der in dieser Gegend oft ganz demokratisch bürgerlich in Zivil herumschlenderte und in den Bergen das Schloß Ludwigshöhe besaß. Schade daß er dichtete, und zwar in einem absonderlichen Deutsch voller Partizipien. Daher nannten ihn die ungekrönten Kollegen aus Bosheit den „Partizipiendichter". An dem Sockel seines Denkmals steht ein Ausspruch von ihm, der besagt: „Auch vom Throne herabgestiegen, schlägt glühend noch mein Herz für Bayern, für Teutschland." Als ob sein Herz vom Throne gestiegen wäre! Aber es ist doch wiederum ausgleichende Gerechtigkeit, daß schlechte Dichter meist gute Menschen sind.

H. F. Urban.

— Der Lebemann. — Baron: Donnerwetter, wieder vorbeigeschossen! — Förster: Herr Baron huldigen eben dem Grundsatz: Leben und leben lassen!

— Anzüglich. — Drei Wochen waren Sie in Norderney? — Ja, und jeder Tag hat mich verjüngt! — So? Und weshalb sind Sie dann nicht länger geblieben?

— Unterschied zwischen Luftschiffer und Chauffeur. — Der Luftschiffer fährt denkend in der Luft, der Chauffeur fährt lenkend im Duft.

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.
(Alte Nummer 1000-1008.)

Bargains für Montag!

Baumwoll-Waaren

Gute Qualität gebleichter Muslin, in Resten, die reguläre 7c-Qualität, die Yard ... 4½c
81 bei 90 gebleichte Betttücher, gesäumt, spezielle Werthe, Montag, das Stück ... 49c
2000 Yards gebleichter Muslin Cambric, in Resten, Yard breit, bis zu 18c die Yd. werth, Montag ... 7½c
Yard breiter ungebleichter Muslin, extra schwere Qualität, 8c die Yard werth, für ... 5¾c
1500 Yds. von feinem Percale, 36 Zoll breit, feine Muster in hellfarbig, 15c werth, Montag, Yard ... 8½c
Bettdecken — Große Sorte befranste, gehäkelte Bettdecken, feine Muster, 1.50 werth, Montag für ... 98c
Fancy geköperter Cretone, in Fabrikresten, gute Muster und Farben für Comforters, 9c werth, Yard ... 6c
Extra schwerer ungebleichter Canton-Flanell, 11c die Yd. werth, speziell in diesem Verkauf, Yard ... 7c

Anzüge und Ueberzieher

Partie von 2 Stück Schulanzügen und Ueberziehern für Knaben, gut gemacht, in hochmodernen Facons, Größen 2½ bis 16 Jahre, 3.00 werth, Montag, in zwei Partien, 1.25 und ... 1.69
Arbeitshosen für Männer und junge Leute, von guten Stoffen, in dunkelfarbig, Größen 28 bis 42 Taille, bis zu 1.75 werth, Auswahl von der Partie ... 80c
Ueberhosen für Männer, von schwerem, blauem, schwarzem und gestreiftem Denim, in vollen Größen, speziell, Montag ... 39c
Partie von wollenen Muster Sweaters und Jersey Coats für Männer und Knaben, 1.50 werth, Auswahl für ... 69c

Coats und Skirts

Winter-Coats für Mädchen, Größen 6 bis 14 Jahre, von schwerem Melton, in einfachen und fancy Mischungen, 3.00 werth, die Auswahl für ... 1.98
Kleider-Röcke für Damen, neue Herbst-Facons, in schwarz u. farbig, 3.50 werth, Auswahl ... 1.98
Schwarze Sateen Shirtwaists für Damen, auch weiße und farbige Poplin-Waists, 1.00 werth, Montag für ... 59c

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, die reguläre 15c Qualität, das Paar ... 8c
Farbige Socken für Männer, die 15c-Qualität, Montag, das Paar, für ... 7½c

Schul-Schuhe

Schulschuhe für Knaben, Blucher-Schnitt, solides Leder, komfortable Facons, Größen bis 13½, 1.25 Werthe, Montag, das Paar für ... 95c
Haus-Slippers für Männer, Chenille bestickt und imitirtes Alligator, 59c Werthe, für ... 39c

Unterzeug

Wollenes Muster-Unterzeug für Männer, in grau und Camels Hair, bis 1.50 werth, für 79c, 88c u. ... 98c
50c fließgefüttertes Unterzeug für Männer, auch blaue gerippte Unterhemden und -Hosen, Größen 34 bis 46, Auswahl ... 39c
Fließgefütterte Vests und Pants für Damen, Größen 4, 5 u. 6, die 29c Qualität, Montag ... 19c
Vests und Pants für Damen, mittelschwer, gefließt, in grau und ecru, alle Größen, die 50c Qualität, für ... 39c

Blankets und Comforters

500 Pfund von reinweißen Gänsefedern, die 75c Qualität, Montag, Pfund ... 39c
Fancy Satine Comforter, mit guter Watte gefüllt, volle Größe, 3.00 Werth, für ... 1.69
11-4 Blankets, in weiß mit blauen oder rosa Borders, 3.00 werth, Montag, für ... 2.19

Garn und Kurzwaaren

Partie von Muster Garn, in allen Farben, Auswahl, per Strang, für ... 3c
Zweite Qualität deutsches Strickgarn, nur in schwarz, ¼ Pfund-Strang, für ... 16c

Verkauf von 200 Yds. Spulen von Maschinen-Zwirn, schwarz oder weiß, in allen Nummern, am Montag, die Spule für nur ... 1¼c

BASEMENT

Nr. 8 blechener Waschkessel, Kupferboden und Rand, 89c werth, für ... 59c
10 Quart grau emaillirte tiefe Geschirrschüssel ... 19c
6 Quart grau emaillirte Berlin Kessel, mit Deckel ... 25c
11×18 grau emaillirte Roasting Pfanne, für ... 25c
Arao Klumpen-Stärke und Nr. 1 Electric Cocoa Seifen-Chips, das Pfund ... 3c
Holz-Gestell Clothes Wringer, mit weichen Gummi-Rollen, das Stück ... 1.19
8 Quart grau emaillirter Einmachkessel, für ... 19c
3 Qt. grau emaillirter Kaffee-Topf, emaillirter Deckel, für ... 19c
4 Quart grau emaillirter Wasserkrug, für ... 19c
1 Packet Grandmas Powder und 5 Stücke U. S. Mail Seife, für ... 21c

Souvenir Musik-Buch
Frei! Frei!

Wir haben eine begrenzte Anzahl dieser prachtvollen Souvenir-Bücher. Wir wünschen, daß sie in den Wohnungen aller musikliebenden Deutschen eingeführt werden.
Wir offeriren dieselben frei, solange der Vorrath reicht, an Alle, welche in unserem Verkaufsraum vorsprechen.
The BALDWIN COMPANY
Piano- und Player-Piano.
Fabrikanten.
262 WABASH AVENUE.
26,28,30,ok1—4

Kohlen $3.50
Hocking Valley Lump ... $5.25
Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut ... $3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut ... $3.50
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. — Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
1302 Bedford Bldg.
Ecke Adams u. Dearborn Str.
Telephon: Harrison 7969.
18sep,ed,bat,6mt

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul,X*

Finanzielles.

Frei.
3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats.
Einlagen, die vom 1. bis zum 10. eines jeden Monats im Spar-Departement gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
Neue Nr. 2007 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.
Deutsch, Böhmisch u. Polnisch gesprochen. famomi*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,bidofa*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien, zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifamo*

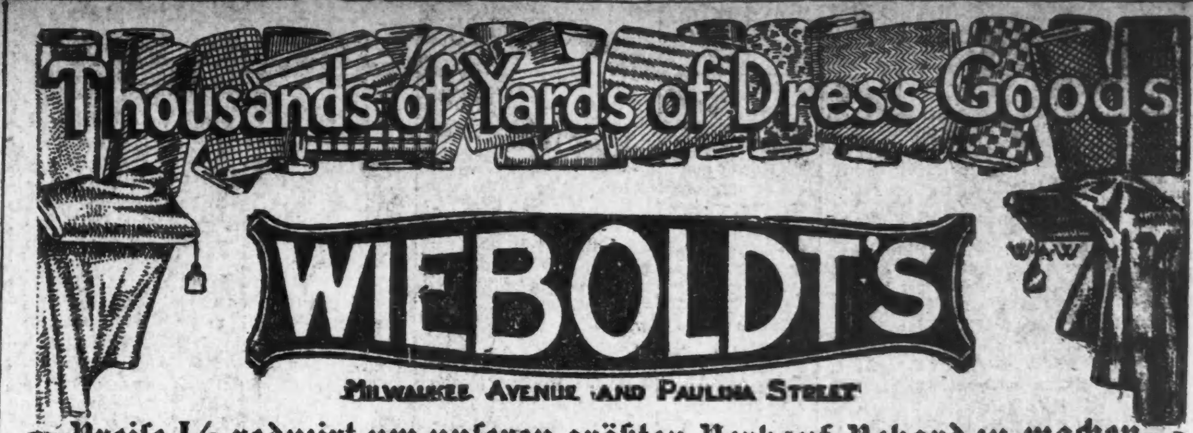
Leset die „Sonntagpost"

Unsere letzte
=Freie=
Exkursion
nach unserem schönen
Villa Park
Chicagos ideale Ackerlot-Vorstadt
Samstag und Sonntag,
2. und 3. Oktober
Um 1:30 Nachmittags.
AURORA-ELGIN ELECTRIC
Bringt die Familie
Eure letzte Gelegenheit zu jetzigen Preisen
Versäumt es nicht——Seid zur Stelle

Tausende von Dollars unserer schönen Acres an Advokaten, Aerzte, Kapitalisten, Zahnärzte, Börsenleute und andere Chicagoer Geschäftsleute verkauft worden für Heimstätten, weg von der rauchigen Atmosphäre und dichtbevölkerten Quartier einer großen wachsenden Stadt.
40 Minuten von der Schleife.
Villa Park gehört zu den feinsten Ackerlotten-Vororten von Chicago, mit gradirten Straßen. Zementbrunnen auf dem Boulevard, Zement-Säulen an Straßen-Eingängen, Seitenwege, Strauchwerk, Blumen und schöne Häuser.
Wünschenswerthe Einschränkungen.
Keine Bretterbuden oder sonstige anstößige Einrichtungen gestattet.
Das Heim des Bungalow.

VILLA PARK ACRES
$650, $700, $750, $800, $850, $900, $1000
$10 Anzahlung. Rest in sechzig monatlichen Zahlungen.
Ein Acker ist so groß wie 10 Stadtlotten.

Villa Park Office offen täglich, einschließlich Sonntag, 10 Vorm. bis 5 Abends.
Aurora-Elgin-Chicago Electric
Giltig für Inhaber und Familie
Auf irgend einem unserer Spezialzüge
Samstag, 2. Okt., od. Sonnt., 3. Okt.
—Chicago nach Villa Park— und zurück.
Verläßt 5. Ave.-Bahnhof ... 1.30 Nachm
Verläßt Marshfield Ave. ... 1.35 Nachm
Verläßt 52. Ave. ... 1.50 Nachm
Verläßt Des Plaines Ave. ... 2.00 Nachm
Ballard, Pottinger & Co.,
Phone 4499 Central. 204 Dearborn Str.
frsa



WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Preise ⅓ reduzirt um unseren größten Verkauf-Rekord zu machen

Die große Gelegenheit für Kleidermacherinnen ist hier. Ausgesuchte Artikel, die so wichtig sind, daß wir überzeugt sind, daß Niemand sie ohne Nachtheil übergehen kann.

Reinseidene Messaline ... 59c
36 Zoll breites Satin Coat Futter ... 59c
54 Zoll breite schwarze Suitings ... 22½c
36 Zoll breites Novelty ... 59c
Einfache und fancy import. engl. Mohairs ... 48c
44- bis 54-zöll. ... Suitings ... 82½c
44 bis 50 Zoll breite Novelty Kleider ... 98c
30 Zoll breites import. englisches ... 52½c
... 55c
36 Zoll breites S. W. Kuns Seide ... 27½c

Stickerei, Spitzen u. Taschentücher

Korsetschoner-Stickerei ... 15c
Deutsche Torchonspitzen und Einsätze ... 4c
Stickerei-Besatz und Einsätze ... 5c
Weiße Taschentücher für Damen, mit Satinborder ... 3c

Montag-Verkauf von Strümpfen

5c per Paar für schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — 10c Werth.
10c für schwarze, Oxford u. naturfarbige wollene nahtlose Männer-Socken, werth 15c.
7c für schwarze ... nahtlose Damenstrümpfe
10c ... Cashmere ...

Handtücher, Blankets, Ticking und Garn

5c ... 35c ... 21c ... 55c ... 5c

Große Schuh-Werthe

$1.00 für Damenschuhe in Dongola Kid, in Schnür- und Blücherfaçons, mit Patent Tips, gute Lederkohlen, alle Größen, $1.50 Werthe.
$1.00 für Knabenschuhe in Box Calf und Satin Oil Schnür- und Blücherfaçons, garantirt ganz solides Leder — $1.50 Werthe.
35c für Damen- und Kinder-Slippers mit Lederkohlen, alle Größen, 75c Werthe.

Lampen, Gardinen, &c.

39c ... 39c
79c ... 79c

Warmes Unterzeug

... 25c ... 25c ... 19c

Waschstoffe

... 4c ... 6c

Mädchen- u. Damen-Coats

Herbst-Coats für Mädchen, reinwoll. Cheviots, Größen 6—14, Sturmkragen und Aufschläge, zu ... $1.98
Herbstcoats f. Damen u. Mädchen, reinwoll. Kerseys u. Cheviots, 36 bis 54 Zoll lang, in schwarz und Farben, ein $10.00 Werth, zu ... $4.98

Unser berühmter Notion-Verkauf

2½c M. & K. Strickgarn, für ... 1c
Bügelwachs, 8 für ... 5c
Sicherheitsnadeln — 3c Werth, Dutzend für ... 1c
10c Strumpfbänder für Kinder, für ... 4½c
5c Spulen Nähseide, 3 f. ... 5c
Selbst schärfende Scheeren, 39c Werth ... 15c
Haushalt-Stecknadeln, 700 im Papier, 6 Papier für ... 5c
5c Maschinen-Oel, für ... 3c
Zollmaß. — 60 Zoll lang, das Stück ... 1c
200 Yd. Spule Nähzwirn, die Spule ... 1c
Stopfgarn, Ballen für ... 1½c
Nadelspitze Stecknadeln, 5c-Werth, Papier ... 3c
Holländisches Leinen Tape, in allen Breiten, per Bolt ... 2c

Knaben-Anzüge

$1.05 für Knaben- und Kinder-Anzüge ...
$2.39 ... Hosen, 8 bis 16 Jahre.

Kleider und Sweaters

98c für Schulkleider für Kinder, mit Braid besetzt, in allen Größen, $1.48 werth.
$1.48 für Damen Sweater Coats, reguläre $1.98-Artikel.

Droguen

75c Flasche reines importirtes Olivenöl oder Iron Bitters ... 49c
Warner Sodium Phosphate od. Pluto Wasser, 35c Größe ... 22c
Persisches Insektenpulver für Wanzen und Insekten, 10c Sorte ... 6c
Severas Lungenbalsam oder Kopfweh-Wafers, 25c Größe ... 15c

Montags Groceries und Liköre

Wieboldts bestes XXXX Patentmehl — ½ Bbl. $3.25, ¼ Bbl. ... $1.65
Frisch gemahlenes gelbes Maismehl.— 10 Pfd. für ... 29c
Extra fancy Adrian Kochfeigen, 3 Pfd. ... 25c
Monogram Whiskey oder Grape Brandy, Gallone zu ... $1.89
Lulu oder Lekko Scheuerpulver, — 3 Büchsen für ... 21c
Wieboldts beste Parlor Zündhölzchen — zwei 15c-Packete für ... 25c
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd. für ... 53c
Santa Claus oder Lennox Laundryseife, 10 Stücke ... 29c
Old McBrayer Whiskey, volle Qt.-Flasche ... 69c
Cumberland Marke Birnen in Syrup, Büchse ... 15c
Geflügelfutter oder Cracked Corn 100 Pfd. ... $1.85
Aunt Jemima Pfannkuchenmehl, per Packet ... 9c
Frisch gerösteter Kaffee, 50c, 3½ Pfd. ... 15c
1 Fl. Rye Whiskey, werth $1.00, 1 Flasche Kümmel (Aug. Schimmel)— werth 60c, 2 Flaschen ... 98c
Lowney's oder Wilburs Kakao, ¼ Pfd. B. ... 16c
Swift Premium getrocknet. Rindfleisch, sliced, per Pfd. ... 20c
„Meadow Hill" Butter, feinste Sorte, das Pfund ... 32c
A. Booths oder Purity Hummern — ¼ Pfd.-Büchse ... 19c
Holländ. Gin oder Jamaica Rum, ¼ Gallone ... 82c

Basement

Bocksägen, rothes Gestell, breites Sägeblatt, jede Säge gebrauchsfertig ... 39c
Mesco Trockenbatterien für elektrische Thürglocken, Einbrecher-Alarme, Telephone, Medical Coils und alle andere Open Circuit u. Intermittent Arbeit, zu ... 11c

Kauft Eure
Schiffskarten und Freikarten,
Vollmachten und Geldsendungen
nach Europa von Europa
bei JOS. ASCHKAR,
Vertreter für
Hamburg Amerika-Linie (Hamburg) — Norddeutscher Lloyd (Bremen)
Holland Amerika-Linie (Rotterdam) — Rothe Stern-Linie (Antwerpen)
Cie Gle Transatlantique (Le Havre) — Cunard Ung.-Am.-Linie (Fiume)
Austro-Americana-Linie (Triest) — Russisch-Amerik.-Linie (Libau)
Billets nach und von allen Punkten Deutschlands, Hollands, Belgiens, der Schweiz, Oesterreich-Ungarns, Rumäniens, Serbiens, Bosniens, Rußlands u. s. w. — Office täglich bis halb 9 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr Nachm. geöffnet. Adresse:
JOSEPH ASCHKAR,
NORTH AVE. uud HALSTED STR.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffskarten
$25 nach
$30 von Europa
mit Schnelldampfer. Zimmer mit 2—4 Betten. ... Wien, ... York im ... vom Hause ...
JOSEPH HUSAK
Grundeigenthum, Schiffskarten-Agentur,
668 Milwaukee Ave.
Notary Public. In Chicago seit 1869.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 5. Okt., Kronpr. Wilhelm nach Bremen
Dienstag, 5. Okt., Potsdam nach Rotterdam
Mittwoch, 6. Okt., Mauretania nach Liverpool
Donnerstag, 7. Okt., La Touraine nach Havre
Donnerst., 7. Okt., Großer Kurfürst n. Bremen
Freitag, 8. Okt., Graf Waldersee nach Hamburg
Samstag, 9. Oktober, Lapland nach Antwerpen
Dienst., 12. Okt., Kronprinz. Cäcilie n. Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Tickets nirgendwo billiger als hier.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.
sep4,famomi*

WATRY N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1jlx

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat Oktober.
Abfahrt von Chicago am 7. Oktober.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.
Union Ticket Office,
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fp,X*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 7. und 21. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Verspätung im Hafen, Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—31ok